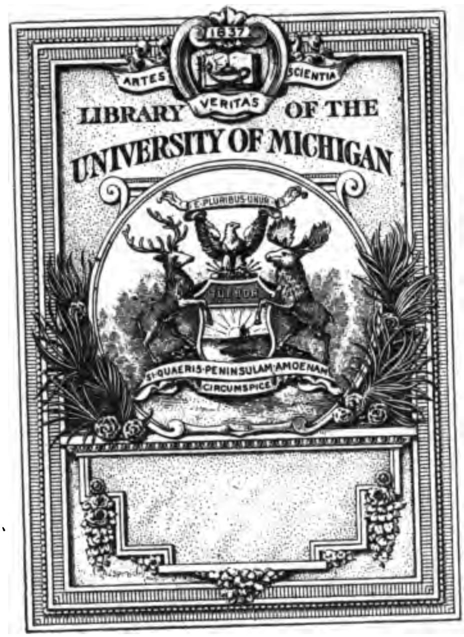

1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

M. TULLII CICERONIS

CATO MAIOR

DE SENECTUTE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

GUSTAV LAHMEYER.

VIERTE AUFLAGE.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1877.

Vorwort zur ersten Auflage.

Als ich gegen Ende des Jahres 1855 von dem um die Wissenschaft hoch verdienten, jetzt in Gott ruhenden B. G. Teubner aufgefordert wurde, einige philosophische Schriften Cicero's für seinen Verlag zu bearbeiten, und mir in Folge davon zunächst den *Cato maior* ausbat, durfte ich hoffen mit der Ausarbeitung des Werkes eher fertig zu werden, als es mir schliesslich gelungen ist. Ungefähr nach Vollendung der erforderlichen Vorarbeiten nämlich, zu Michaelis 1856, trat meine Versetzung vom Lyceum zu Hannover an das Johanneum zu Lüneburg hindernd dazwischen und nahm längere Zeit meine ganze Tätigkeit für näher liegende Pflichten in Anspruch, so dass ich erst im Laufe dieses Sommers die unterbrochene Arbeit wieder aufnehmen und zu Ende führen konnte. Freilich gewann ich hiedurch andererseits den grossen Vorteil, den *Cato* innerhalb desselben Jahres mit den Schülern zweier Gymnasien, erst in der Unter-Secunda des Lyceums und sodann in der vereinigten Secunda des Johanneums, durchnehmen und dadurch den nicht hoch genug anzuschlagenden Schatz eigener praktisch-pädagogischer Erfahrung mir in höherem Grade erwerben zu können; so dass die Verzögerung der Vollendung des Werkes diesem selbst nur von Nutzen gewesen ist.

Bei der Ausarbeitung habe ich mich bestrebt den eigentlichen Zweck und Charakter einer Schulausgabe überall treu im Auge zu behalten und muss dem geneigten Urteile Sachverständiger, das ich dankbar entgegennehmen werde, die

Entscheidung anheimstellen, ob ich im ganzen das rechte Mass getroffen habe. Alle polemischen Bemerkungen, sowie alle rein gelehrten Auseinandersetzungen aus dem Gebiete der philologischen Kritik und Exegese mussten der Ausgabe selbst fremd bleiben; indessen habe ich die Abweichungen des hier gegebenen Textes von der höchst verdienstlichen Textesrecension von Reinhold Klotz (Cic. Scripta Quae Manserunt Omnia. Lipsiae, B. G. Teubner, IV, 3. 1855), sowie einige wichtigere Punkte in Betreff der Erklärung und der ganzen Einrichtung des Werkes in meiner Recension der Ausgaben des *Cato maior* von C. W. Nauck (Berl. 1855), J. Sommerbrodt (Zweite Aufl. Berl. 1855) und Reinh. Klotz zu rechtfertigen gesucht (in den Neuen Jahrb. 1857, LXXVI, S. 133—56), und neuerdings ausserdem über eine einzelne Stelle (19, 71) im Philologus XI, 3, S. 592 f. meine Ansicht ausgesprochen, welche ich auch noch jetzt, obwohl Rauchenstein (ebendas. S. 593) davon abweicht, für die richtige halte.

Bei den eingehenden Studien, welche auch einer Schulausgabe immer vorangehen und ihr erst eine sichere Grundlage schaffen müssen, habe ich allen mir bekannten Stoff gewissenhaft zu Rate gezogen. Ausser den oben genannten in ihrer Art sehr anerkennenswerten Werken und den bekannten älteren Ausgaben erwähne ich hier nur die verschiedenen Beiträge von Director C. W. Nauck in Jahns Archiv VIII, S. 552 f. und XII, S. 558—68, sowie in dem Osterprogramm des Gymnasiums zu Königsberg i. d. N. von 1850; die *Adnotationes in Cic. Catonem maiorem et Laelium* von Prof. Kleine im Wetzlarer Programm von 1855; die gelehrten Citate und Bemerkungen, welche Prof. F. A. Menke, bis Mich. d. J. Director des Bremer Gymnasiums, in früheren Jahren am Rande seiner Handausgabe (von Wetzel, 1808) eingetragen hat, durch deren freundliche Mitteilung mich der geehrte Verfasser aufs neue zu aufrichtigem Danke verpflichtet hat.

Lüneburg, im October 1857.

Zur zweiten Auflage.

Die erste Auflage des jetzt neu erscheinenden Büchleins hat ausser brieflichen Mitteilungen von Seiten meiner werten Freunde, des Gymn.-Directors Brock in Celle [jetzt Ober-Schulrat in Dessau] und der Conrectoren Pertz in Clausthal [jetzt Gymn.-Director in Wetzlar] und Ruprecht in Hildesheim, auch in öffentlichen Zeitschriften drei Recensionen hervorgerufen: von Ostermann (N. Jahrb. 1858, 78, p. 363—66), von Heine (Philol. 1860, 15, p. 694 f.) und von Kämpf (Zeitschr. f. d. Gymn.-W. 1860, 14, p. 228—34). Nicht allein die meiner Arbeit gezollte freundliche Anerkennung verpflichtet mich zu aufrichtigem Danke, sondern nicht minder auch die mannigfache Anregung und Belehrung, die mir daselbst geboten ist. Es versteht sich von selbst, dass ich dieses Material bei der neuen Auflage sorgsam zu Rate gezogen habe. In allen Punkten den ausgesprochenen Wünschen und Ansichten Folge zu geben, war mir freilich nicht möglich; schon deswegen nicht, weil jene Gelehrten selbst in mancher Beziehung entgegengesetzte Meinungen vertraten. Während einer z. B. ungern eine genauere Auseinandersetzung des Inhalts und Zusammenhangs vermisst, erklärt Ostermann dagegen diese Auslassung für einen Vorzug, „insofern der Lehrer alsdann nicht einer sehr nützlichen Aufgabe für den Zweck der Repetition beraubt werde"; — und wiederum, während auf der einen Seite gewünscht wird, dass weniger grammatische Bemerkungen gegeben wären, hat noch kürzlich Vielhaber (bei Gelegenheit einer Anzeige meines Laelius, in der Zeitschr. f. d. österr. Gymn. 1865, p. 509) gerade in dieser Beziehung des *Cato maior* lobende Erwähnung getan. — Dagegen habe ich andererseits in manchen Stücken gern nachgegeben; auch darin den von mehreren Seiten laut gewordenen Wünschen entsprochen, dass ich zwar die Einleitung in ihrer gedrängten Kürze, mit welcher alle einverstanden sind, belassen, in den Anmerkungen aber, in welchen ich, nicht ohne Entsagung, mich allerdings recht

knapp gehalten hatte, mir etwas freieren Spielraum gegönn habe.

Dass die Gestaltung des Textes und die erklärenden Anmerkungen gar manche Änderung erfahren haben, ist aber auch weiter die notwendige Folge des erfreulichen Umstandes, dass in der Zwischenzeit die wissenschaftliche Forschung in Betreff des *Cato maior* ein reges Leben entfaltet hat. Vor allem war jetzt die zweite Auflage des Orellischen Cicero (Vol. IV, 1861) zu berücksichtigen, in welcher Halm den *Cato* bearbeitet hat; und für die neue Auflage meines Werkes bin ich daher nicht mehr vom Klotzschen Texte ausgegangen, sondern habe den Halmschen zu Grunde gelegt und, abgesehen von Verschiedenheiten in Orthographie und Interpunction, diejenigen Stellen, an denen ich glaubte von Halm abweichen zu müssen, am Schlusse meiner Ausgabe vollständig verzeichnet. — Ausserdem kamen in Betracht die vierte Auflage (Weidmann, 1862) der Ausgabe von Sommerbrodt, in welcher ich reichlich 80 Stellen gezählt habe (ein besonderes Verzeichnis derselben ist nicht beigefügt), an denen der Halmsche Text verlassen ist; sodann die höchst wichtige, auf die vortreffliche Leydener Handschrift hinweisende Abhandlung von Th. Mommsen im Monatsbericht der Akad. d. Wiss. zu Berlin vom Jan. 1863; die vollständige Collation der zweiten Rheinauer Hdschr. von Baiter im Philol. 1864, 21, p. 535—39 und p. 675—79; die unter Mitbenutzung dieser beiden neuen Hdss. veranstaltete Textesausgabe (B. Tauchnitz, 1864) von Baiter; endlich die deutsche Übersetzung des *Cato maior* mit erklärenden Anmerkungen (Stuttg. 1864) von meinem verehrten Lehrer Raph. Kühner. — Auch eine Reihe kleinerer Artikel und einzelner Bemerkungen von Bergk, Corssen, G. Curtius, Fleckeisen, Mähly, Th. Mommsen, C. F. W. Müller, O. Ribbeck, H. Sauppe, Schaeffer, Seyffert, Wagner, deren genauere Kenntnisnahme ich zum Teil der Güte meiner lieben Freunde, der DD. Schmidt und Stisser in Hannover, verdanke, hat in neuerer Zeit die kritische oder exegetische Behandlung des *Cato* erfreulich gefördert. — Endlich habe auch ich selbst inzwischen zwei Beiträge veröffentlicht: zur Kritik von Cic.

Cato maior im Philol. 1864, 21, p. 284—307, und zur Würdigung der Leydener und der zweiten Rheinauer Hdschr., das. 1865, 23, p. 473—81.

Somit kann es denn freilich nicht Wunder nehmen, dass in dieser neuen Auflage vielfache Veränderungen vorgenommen sind. Ich hoffe, dass dieselben auch von anderer Seite als Verbesserungen anerkannt werden, und wünsche, dass mein Büchlein auch in seiner neuen Gestalt freundliche Aufnahme und wohlwollende Beurteilung finden möge.

Lüneburg, zu Ostern 1866.

Zur dritten Auflage.

Dieser dritten Auflage sind, abgesehen von wiederholter eigener Prüfung und Erwägung, weiter zu Statten gekommen: die freundliche Anzeige der zweiten Auflage im Philol. 1866, XXIV, p. 532 f. von O. Heine; — ferner die schriftlichen Bemerkungen, welche mir meine lieben Freunde, der Conrector L. Ruprecht hieselbst und der Director G. Schmidt zu Nordhausen [jetzt zu Halberstadt], gütigst haben zukommen lassen; — sodann die Abhandlungen von Rüdiger (Zur Hdschr.-kunde des Cic. de sen.) in der Berliner Ztschr. f. d. Gymn. 1864, p. 798 f.; von Mähly (Zu Cic. Cat. mai.) im Neuen Schweiz. Mus. 1866, VI, p. 243—250; von Meissner (Zu Cic. Cat. mai.) in den N. Jahrb. 1871, CIII, p. 57—65; — endlich die 6. Auflage der Sommerbrodtschen Ausgabe (1869), die neue Ausgabe von C. Meissner (1870) und die von C. F. Lüders in seine Chrestom. Ciceron. aufgenommenen und erklärten Partieen des Cato.

Mag denn auch die neue Auflage meines Büchleins, welche unter anderem auch auf stilistischem Gebiete manche Zusätze bietet, von meinen geehrten Fachgenossen freundlich beachtet

und sorgsam geprüft werden. Für alle Mitteilungen, welche zu kritischer oder exegetischer Förderung des Buches gereichen können, werde ich auch in Zukunft aufrichtig dankbar sein.

Hildesheim, im September 1871.

Zur vierten Auflage.

Bei der Vorbereitung dieser neuen Auflage ist es mir vergönnt gewesen, neben den erneuerten eigenen Erwägungen auch eine Reihe anderweitiger Arbeiten und Bemerkungen zu Cicero's *Cato* zu benutzen, welche, soweit sie nicht geradezu Berücksichtigung erheischten, doch jedenfalls in mannigfacher Weise zu sorgfältiger Überlegung dankenswerten Anlass boten.

Dahin gehören die brieflichen Bemerkungen, welche Herr Oberlehrer Dr. Hartz, früher in Frankfurt a. Oder, jetzt in Bartenstein, mir im December 1871 mitzuteilen die Güte hatte; ferner der Artikel zu *Cic. Cat. m.* 17, 61 von Bergk in den N. Jahrb. 1872, CV, p. 130; die 7. Auflage der Ausgabe von Sommerbrodt, 1873; A. Brieger, Beiträge zur Kritik einiger philosophischer Schriften des Cicero, Programm des Fr.-W.-Gymnasiums in Posen, 1873; Th. Opitz in Dresden, Zu Cicero's *Cato maior*, N. Jahrb. 1873, CVII, p. 609—11; Madvig, *Adversaria critica*, 1873, Vol. II, p. 244.

Mögen denn die geehrten Fachgenossen der jetzt erscheinenden neuen Auflage meiner Ausgabe eine ebenso wohlwollende Aufnahme gewähren, wie das Büchlein sich derselben bisher zu erfreuen gehabt hat (vgl. z. B. die anerkennende Anzeige der 3. Auflage in den Heidelb. Jahrb. der Lit. 1872, p. 448)!

Kiel, den 23. März 1877.

Gustav Lahmeyer.

M. TULLII CICERONIS

CATO MAIOR

DE SENECTUTE.

Einleitung.

M. Tullius Cicero (geb. den 3. Januar 106 zu Arpinum; getötet auf Befehl des Antonius den 7. Dec. 43) hatte sich durch seine Beredsamkeit als *homo novus* den Weg zu den höchsten Würden im Staate gebahnt und in seinem Consulate 63 durch energisches Verfahren Rom gegen die verruchten Pläne des Catilina geschützt. Zum Teil in Folge davon erfuhr er schon bald nachher in dem von Parteiungen zerrissenen Rom mancherlei Anfeindung und Verleumdung, ward 58 sogar verbannt, zeigte sich aber nach seiner im nächsten Jahre erfolgenden Rückberufung als angesehener Senator nach wie vor eifrig und tätig in der Sorge für das Wohl und die Freiheit des Staates, freilich bei allem guten Willen mit desto geringerem Erfolge, je verwickelter und bedenklicher die Verhältnisse in Rom wurden. Unter Caesars Alleinherrschaft zog er sich von allen Geschäften zurück und lebte nur den Studien; der im Jahre 45 ihn schwer treffende Tod seiner geliebten Tochter veranlasste ihn zu einer anhaltenden Beschäftigung mit der Philosophie.[1]) Durch eine reiche Zahl in rascher Folge erscheinender Schriften suchte er jene griechische Wissenschaft auch den Römern bekannt und lieb zu machen und erwarb sich so noch in seiner Zurückgezogenheit das neue, grosse Verdienst um sein Vaterland, demselben auf der abschüssigen Bahn der zunehmenden politischen und sittlichen

---

[1]) Vgl. Cic. de deor. nat. 1, 4, 7 und 9: *Sin autem quis requirit, quae causa nos impulerit, ut haec tam sero litteris mandaremus, nihil est, quod expedire tam facile possimus. Nam cum otio langueremus et is esset rei publicae status, ut eam unius consilio atque cura gubernari necesse esset, primum ipsius rei publicae causa philosophiam nostris hominibus explicandam putavi, magni existimans interesse ad decus et ad laudem civitatis, res tam gravis tamque praeclaras Latinis etiam litteris contineri. — Hortata etiam est, ut me ad haec conferrem, animi aegritudo, fortunae magna et gravi commota iniuria, cuius si maiorem aliquam levationem reperire potuissem, non ad hanc potissimum confugissem; ea vero ipsa nulla ratione melius frui potui, quam si me non modo ad legendos libros, sed etiam ad totam philosophiam pertractandam dedissem.*

Zerrüttung den letzten moralischen Halt geboten zu haben, den das Heidentum überhaupt noch gewähren konnte. Unter diesen philosophischen Werken nun, und zwar unter den kleineren, welche der Verfasser gewissermassen zur Abwechslung und Erholung zwischen den umfangreicheren einschaltete, befindet sich auch die vorliegende, *Cato maior* betitelte Schrift, die vom Greisenalter handelt.[1])

Diese vollendete Cicero im Frühjahr 44, als nach Caesars Ermordung keineswegs Ruhe und Friede wieder hergestellt war, sondern dem Staate nur neue Gefahren von Seiten des Antonius drohten.[2]) Im 63. Jahre (dem vorletzten seines Lebens) stehend suchte sich Cicero durch jene Betrachtungen gegen die im höheren Alter bei zunehmender Körperschwäche leicht eintretende Verstimmung zu schützen[3]); und da sein drei Jahre älterer vertrauter Freund T. Pomponius Atticus[4]) sich auf gleicher Alterstufe befand, so richtete er sein Werk an diesen zu gemeinsamer Benutzung[5]) und schrieb also (Lael. 1, 5) *ad senem senex de senectute.* Spätere Briefe an den Atticus aus demselben Jahre[6]) zeigen uns, dass diesem die ihm gewidmete Schrift Freude und Nutzen bereitet hat.

Da aber das Werk mittelbar zugleich für alle gebildeten Römer bestimmt war, so wählte Cicero statt einer abstract theoretischen Beweisform, welche jenen noch fremd war, vielmehr die concretere und anschaulichere Weise[7]) einer anregenden Belehrung jüngerer Männer durch einen Greis, dessen Darlegung beständig von eigener Erfahrung getragen würde, so dass seine Worte nur einen erläuternden Commentar zu dem lebendigen Beispiele seines Lebens gäben. Sollte aber diese Rede recht überzeugend und ihres Eindruckes gewiss sein[8]), so musste sie einer geeigneten historischen Persönlichkeit von anerkannter Bedeutung in den Mund gelegt werden; und da

---

1) Cic. de divin. 2, 1, 3 *Interiectus est* (nämlich zwischen den 3 Büchern *de deorum natura* und den 2 Büchern *de divinatione*) *etiam nuper liber is, quem ad nostrum Atticum de senectute misimus.* 2) Cf. Cat. mai. 1, 1 *Et tamen te suspicor isdem rebus quibus me ipsum interdum gravius commoveri.* 3) In demselben Jahre schreibt er ad Attic. 14, 21, 3: *Legendus mihi saepius est Cato maior ad te missus. Amariorem enim me senectus facit. Stomachor omnia.* 4) Seine Lebensgeschichte kennen wir aus dem gleichfalls dem Atticus gewidmeten Werke des Cornelius Nepos *de viris illustribus XXV.* 5) Cf. Cat. m. 1, 2 *Sed mihi, cum de senectute vellem aliquid scribere, tu occurrebas dignus eo munere, quo uterque nostrum communiter uteretur.* 6) Cic. ad Att. 16, 3, 1 *Scribis te delectari O Tite Si Quid;* 16, 11, 3 *O Tite tibi prodesse laetor.* — Jene Benennung ist hergenommen von den Anfangsworten der Schrift.

7) Cf. Cic. Paradox. 1, 2, 10 *Sed haec videri possunt odiosiora, cum lentius disputantur: vita atque factis illustrata sunt summorum virorum.*

8) Cf. Cat. m. 1, 3 *Omnem autem sermonem tribuimus M. Catoni seni, quo maiorem auctoritatem haberet oratio.*

war es denn ein wahrer Meistergriff des Cicero, dass er den M. Porcius Cato, *maior* genannt zur Unterscheidung von seinem Urenkel, dem *Uticensis*, zum Träger seiner eigenen Ansichten über das Greisenalter machte.[1])

Er selbst begründet seine Wahl ausdrücklich (Lael. 1, 4) mit dèn Worten: „*Catonem induxi senem disputantem, quia nulla videbatur aptior persona quae de illa aetate loqueretur, quam eius, qui et diutissime senex fuisset et in ipsa senectute praeter ceteros floruisset. . . . . Genus autem hoc sermonum positum in hominum veterum auctoritate et eorum illustrium plus nescio quo pacto videtur habere gravitatis. Itaque ipse mea legens sic afficior interdum, ut Catonem, non me, loqui existimem.*“ — In der Tat hatte sich Cato ausgezeichnet durch eiserne Kraft des Leibes und des Geistes, durch altrömische Sittenstrenge und Charakterfestigkeit, durch Einfachheit und Sparsamkeit; durch eine fast an Engherzigkeit streifende Vaterlandsliebe; durch Mut und Ausdauer, durch unermüdliche Arbeitskraft und Wissbegier; durch seine umfassende Rechtskunde und markige, originelle Beredsamkeit; durch seine Tapferkeit und seine Feldherrngabe; durch die vielseitigste Tätigkeit, welche er als Landbebauer und Familienvater, als Staatsmann und Schriftsteller bewies; durch hohen Ruhm praktischer Weisheit[2]) und unerschütterliches Ansehen beim Volke wie im Senate, im Staats- wie im Privatleben[3]): und das alles bis in sein höchstes Alter hinein, obwohl seine Lebenszeit 85 Jahre umfasste.

Kein anderer Römer konnte gefunden werden, dessen Leben tatsächlich so sehr demjenigen entsprochen hätte, was zu Gunsten des Greisenalters zu sagen war; und wenn es von dem geschichtlichen Cato heisst (Cic. de re publ. 2, 1, 1), dass seine *vita orationi admodum congruens* gewesen sei, so gilt das gleichermassen auch hinsichtlich des von Cicero redend eingeführten Cato. Cicero hat letzterem die Rede nicht etwa bloss äusserlich in den Mund gelegt, sondern dieselbe auch

---

1) Cf. Cat. m. 1, 3 *Catonis sermo explicabit nostram omnem de senectute sententiam.* 2) S. zu Cat. m. § 5 *cognomine.* Vgl. auch Cic. Lael. 2, 10 *Cave Catoni anteponas ne istum quidem ipsum, quem Apollo, ut ais, sapientissimum iudicavit (i. e. Socratem). Huius enim facta, illius dicta laudantur.* 3) Cf. Cic. Lael. 2, 6 *Multarum rerum usum habebat: multa eius et in senatu et in foro vel provisa prudenter vel acta constanter vel responsa acute ferebantur;* de orat. 3, 33, 135 *Num, quia ius civile didicerat, causas non dicebat? aut, quia poterat dicere, iuris scientiam neglegebat? Utroque in genere et elaboravit et praestitit. Num propter hanc ex privatorum negotiis collectam gratiam tardior in re publica capessenda fuit? Nemo apud populum fortior, nemo melior senator; idem facile optimus imperator. Denique nihil in hac civitate temporibus illis sciri discive potuit, quod ille non cum investigarit et scierit, tum etiam conscripserit.* — Vgl. auch Liv. 39, 40.

überall mit geeigneten Hinweisungen und Anführungen aus dessen eigenem Leben durchzogen, zu deren leichterem Verständnisse hier ein tabellarischer Abriss der Hauptumstände aus dem Leben Catos[1]) dienen möge, mit Angabe der Stellen aus unserer Schrift, in welchen auf jene Bezug genommen wird.

1) In Betreff der Einzelnheiten vgl. die kurze Vita bei Nepos XXIV, und die ausführliche Biographie von Plutarch (Vol. II p. 123—156 Sintenis), der ihn mit dem Griechen Aristides zusammenstellt (p. 157 — 163); — von neueren Darstellungen, ausser den Werken über römische Geschichte, auch Lange, Röm. Alterth. II², p. 190 ff.

Übersicht von Catos Leben.

a. 234. Cato wird geboren (4, 10; 14, 50; vgl. auch sein Lebensalter 10, 32) zu Tusculum (Nep. Cat. 1, 1) aus plebejischem Stande. Von seiner Jugend sagt er selbst (bei Fest, s. v. repastinari): „*A principio in parsimonia atque in duritia omnem adulescentiam abstinui, agro colundo*"; — und zwar lag sein Erbgut im Sabinerlande (14, 46; 16, 55; Nep. Cat. 1, 1).

a. 214.*) Vor Casilinum in Campanien } dient er unter Q. Fabius Maximus

a. 209. Vor Tarent } (4, 10) als *miles* (6, 18; 10, 32).

Vor und zwischen seinen ersten Kriegsjahren sammelte er auf seinem sabinischen Gute nicht nur reiche Erfahrungen und gründliche Kenntnisse in dem mit grosser Liebe (Cap. 15 ff.) betriebenen Landbau, sondern bildet sich zugleich als Anwalt zum Rechtsgelehrten und Redner aus. So zieht er die Aufmerksamkeit des benachbarten Patriciers L. Valerius Flaccus auf sich, der in Rom seinen Einfluss für ihn verwendet.

a. 207. Cato kämpft mit Auszeichnung unter C. Claudius Nero bei Sena (Nep. Cat. 1, 2), wahrscheinlich als *tribunus militum* (6, 18; vgl. Plut. Cat. 3).

a. 204. Als *quaestor* (4. 10; 13, 45; — 10, 32) begleitet er den P. Scipio nach Sicilien und Afrika.

a. 199. *Aedilis plebis* (Liv. 32, 7).

a. 198. *Praetor* in Sardinien (Liv. 32, 7 und 8).

a. 195. *Consul* (6, 18 und 19) mit seinem alten Freunde L. Valerius Flaccus zusammen. Als Provinz erhält Cato *Hispania* (10, 32) *citerior*, wo er sich durch seine Siege für das folgende Jahr den Triumph verdient (Nep. Cat. 2, 1).

a. 194. *Legatus* (6, 18) unter dem Consul Ti. Sempronius Longus (Plut. Cat. 12 in.).

a. 191. Trotz ihrer Consularwürde begleiten Cato und sein Freund Valerius den Consul M'. Acilius Glabrio als *tribuni militares;* Cato überrumpelt bei den Thermopylen (10, 32) den auf dem Kallidromos aufgestellten Posten der Ätolier und trägt dadurch nicht wenig zum Siege über den Antiochus bei (Plut. Cat. 14).

a. 184. *Censor* (6, 19) mit seinem Freunde Valerius. Wegen seiner strengen Amtsführung (12, 42) ward ihm später vor anderen die Benennung *Censorius* gegeben.

a. 169. 65 Jahre alt unterstützt er mit jugendlicher Kraft die *lex Voconia* (5, 14) *de mulierum hereditatibus.*

a. 155. Er bewirkt, dass die aus den Philosophen Karneades, Diogenes (7, 23) und Kritolaus bestehende athenische Gesandtschaft rasch abgefertigt wird, damit die römische Jugend vor fremdem Einflusse bewahrt bleibe (Plut. Cat. 22).

---

*) Nach Nep. Cat. 1, 2 scheint er 214 *tribunus militum in Sicilia* gewesen zu sein. Indessen ist die Stelle überhaupt unsicher.

a. 154. Von seiner zweiten Frau (Salonia) wird ihm ein Sohn geboren (Plin. N. H. 7, 12): M. Porcius Cato Salonianus, dessen Enkel später Cato Uticensis war.

a. 152. Der alte Cato trägt mit männlicher Fassung den Tod seines von seiner ersten Frau (Licinia) stammenden, ganz von dem Vater selbst herangebildeten älteren Sohnes, M. Porcius Cato Licinianus, der als *praetor designatus* starb (Cic. Tusc. 3, 28, 70): eines durch Anlagen und Charakter (Cic. epist. 4, 6, 1 *summo ingenio, summa virtute filium*), wie durch Tapferkeit und Rechtskunde ausgezeichneten Mannes (19, 68; 23, 84), des Schwiegersohnes von L. Aemilius Paullus Macedonicus (6, 15).

a. 150. Cato setzt, nach langem Kampfe mit Scipio Nasica, endlich die Kriegserklärung gegen Carthago durch (6, 18).

a. 149. Nachdem er noch kurz vorher wegen der den Lusitaniern vom Proprätor Galba widerfahrenen Treulosigkeit als Anwalt aufgetreten war (Cic. Brut. 23, 89), stirbt Cato unter dem Consulat von L. Marcius Censorinus und M'. Manilius Nepos (Cic. Brut. 15, 61), 85 Jahre alt (ib. 20, 80).

Sowie Cato in seiner praktischen Tätigkeit alle Gebiete des römischen Wissens und Wirkens mit seltener Vielseitigkeit beherrschte, so stellte er sie in höherem Alter (11, 38) auch in *zahlreichen Schriften* schmucklos und kernhaft dar.

Er war der erste, der die *Landwirtschaft* in lateinischer Sprache behandelte, in der wenigstens dem wesentlichen Bestande nach noch erhaltenen Schrift *de re rustica* (15, 54), welche eine Fülle von praktischen Lehren und Beobachtungen enthält.

Weiter schrieb er über *Staatswissenschaft*, *Altertümer* und *Kriegswesen*.

Ausserdem zeichnete er von den zahlreichen *Reden*, die er bei den verschiedensten Gelegenheiten gehalten hatte, die geschichtlich wichtigen in seinem Alter auf (11, 38), an Zahl über 150 (Cic. Brut. 17, 65).

Sein Hauptwerk aber, an welchem er bis zu seinem Tode arbeitete (vgl. 11, 38; Brut. 23, 89), waren die auf umfassendem Quellenstudium (vgl. 7, 21; 11, 38) beruhenden 7 Bücher der *Origines* oder *Ursprungsgeschichten*, das erste Geschichtswerk in lateinischer Sprache. Von den ältesten Stamm- und Städtesagen Italiens führte dasselbe in kurzem und bündigem Stile bis auf Catos eigene Zeit hin. Wir besitzen nur noch Bruchstücke daraus; eins in der vorliegenden Schrift selbst (20, 75).

Musste nun Cato, namentlich in den Zeiten der zunehmenden Entartung des Staates und der Gesellschaft, schon überhaupt als bewunderungswürdiges Muster des echten alten Römertums gelten und schon insofern dem Cicero, wie dem Atticus [1], lieb und wert sein; so stand er ersterem um mancher besonderen Beziehung willen noch um so näher. Beide waren Männer von sittlichem Ernste und warmer Vaterlandsliebe; beide gleich tätig als Staatsmänner, wie als vielseitige Schriftsteller; beide *homines novi* [2], vielfach angefeindet von ihren Gegnern: beide lebten in einer Zeit des Kampfes zwischen dem Alten, das sie liebten, und dem Neuen, dem sie vergebens entgegenzutreten suchten; beide hielten den Landbau als sichere Grundlage eines in sich starken Staates hoch in Ehren [3]; beide brachten ihr vielbewegtes Leben bis zum Greisenalter; und wie Cato [4], hochbejahrt, noch den Verlust seines ausgezeichneten Sohnes zu beklagen hatte, so Cicero im 62. Lebensjahre den Tod seiner geliebten, vortrefflichen Tullia.

Mit besonderer Liebe und Sorgfalt ist Cicero darauf bedacht gewesen, sich ganz in die Denkweise des Cato zu versetzen und gleichsam aus dessen Seele zu reden. Zahlreiche wichtigere Umstände und eine Menge von kleineren Zügen aus Catos engerem Lebenskreise hat er mit geschickter Hand eingestreut; und wenn er auch, abgesehen von einzelnen vielleicht absichtlich angewandten altertümlichen Formen und Redeweisen [5], den kernigen, schlagenden, freilich dafür auch harten und eckigen Ausdruck des Cato nicht nachbilden konnte noch wollte [6], so suchte er doch andererseits durch grosse

1) auf dessen Bitten z. B. Nepos noch ein besonderes, ausführlicheres Werk über Cato geschrieben haben muss (Nep. Cat. 3, 5). 2) Vgl. Cic. pro Muren. 8, 17. 3) S. unten zu 15, 51 *ad sapientis vitam accedere;* Cic. pro Sex. Rosc. 18, 50; de offic. 1, 42, 151. 4) Dieser spiegelt sich selbst wiederum 4, 12 in dieser Beziehung an dem Q. Fabius Maximus. Vgl. auch Cic. epist. 4, 6, 1 (nach dem Tode der Tullia): *Nam et Q. Maximus, qui filium consularem, clarum virum et magnis rebus gestis, amisit, et L. Paullus, qui duo septem diebus, et vester Galus, et M. Cato, qui summo ingenio summa virtute filium perdidit, eis temporibus fuerunt, ut eorum luctum ipsorum dignitas consolaretur. Mihi autem cett.* 5) wie z. B. 2, 6 *quam ingrediundum sit.* 6) Vgl. Cic. Brut. 17, 68 *Antiquior est (Catonis) sermo et quaedam horridiora verba. Ita enim tum loqueban-*

Genauigkeit und fast auffallend bestimmte Zeitangaben bei geschichtlichen Anführungen den Verfasser der *Origines* möglichst treu darzustellen[1]). — Nur in einem Punkte weicht, wie Cicero selbst (1, 3) recht gut weiss, sein Cato von dem historischen wesentlich ab: in Bezug auf Philosophie und griechische Bildung. Denn obgleich Cato sich in seinem Alter den griechischen Studien wirklich etwas genähert hatte, so waren sie ihm doch innerlich immer fremd geblieben[2]); und noch 155 mussten die philosophischen Gesandten der Athener vor ihm aus Rom weichen. Jene von Griechenland stammende feinere Humanitäts-Bildung, welche Cato fehlte[3]), konnte Cicero, dessen ganzes Wesen von ihr durchdrungen war, dem an seiner Statt redenden Greise nicht vorenthalten und hat damit über die strengen und nicht selten harten Züge Catos einen milderen Schein ausgegossen; so dass z. B. derselbe Mann der Praxis, der die Philosophen Schwätzer genannt hatte, hier mehrfach eindringlich auf die alten Philosophen zurückweist, ja um des Sokrates willen selbst der Musik sich nicht abhold zeigt[4]), und derselbe, der sich in seinem ganzen Leben mit voller Energie als Feind seiner Feinde bezeigt hatte und namentlich auch gegen Scipio Africanus[5]) häufig mit Schärfe aufgetreten war, diesen in unserer Schrift mehrmals[6]) mit lobender Anerkennung erwähnt. Freilich darf man dabei nicht vergessen, dass Cato an dem Africanus die Feldherrntüchtigkeit, welche er doch hier besonders hervorhebt, überhaupt nicht in Abrede stellen konnte; und dazu kam noch in Catos Alter seine freundschaftliche Verbindung mit dem jüngeren Scipio, welche auf sein Urteil über den Adoptivgrossvater schwerlich ganz ohne Rückwirkung geblieben sein wird.

Dieser jüngere P. Cornelius Scipio nämlich, dem i. J. 146 die Zerstörung von Carthago vorbehalten war[7]), stand mit dem alten Cato nicht allein als leiblicher Bruder von dessen Schwiegertochter Aemilia Tertia[8]) in verwandtschaftlicher Ver-

---

tur. Id muta, quod tum ille non potuit, et adde numeros et, ut aptior sit oratio, ipsa verba compone et quasi coagmenta: iam neminem antepones Catoni. 1) Dass trotzdem einige wenige unbedeutende Versehen (4, 11; 6, 19; 7. 22; 12, 41; 16, 56; 17, 60) untergelaufen sind, kann bei einem Nichthistoriker wie Cicero, der Menge des geschichtlichen Stoffes gegenüber, nicht Wunder nehmen. 2) Vgl. Catos Worte bei Plin. Nat. Hist. 29, 7: *Dicam de istis Graecis suo loco . . ., quod bonum sit illorum litteras inspicere, non perdiscere. Vincam nequissimum et inutile esse genus illorum. Et hoc puta vatem dixisse: quandoque ista gens suas litteras dabit, omnia corrumpet.* 3) Cic. de orat. 3, 33, 135 *Quid M. Catoni praeter hanc politissimam doctrinam transmarinam atque adventiciam defuit?* 4) S. 8, 26. 5) Vgl. Nep. Cat. 1, 3; Liv. 38, 54. 6) S. 6, 19; 17, 61; 5, 13. 7) Vgl. den prophezeienden Wunsch in Catos Munde 6, 19. 8) Vgl. 6, 15.

bindung, sondern hatte sich ausserdem aus freier Wahl als jüngerer Mann an die Weisheit des älteren eng angeschlossen und hieng mit Liebe und Bewunderung an dessen väterlicher Belehrung.[1])

So lag es denn nahe, dem alten Cato gerade durch diesen seinen jugendlichen Freund, der ihm schon so manche Belehrung verdankte, auch den Wunsch vortragen zu lassen, Cato möge seine Ansichten und Erfahrungen in Betreff des Greisenalters mitteilen: und in der Tat legt Cicero dem *Scipio* und dem Busenfreunde desselben, *Laelius*, diese Bitte in den Mund (2, §§. 4 und 6).

Nach wenigen dialogisch gehaltenen einleitenden Worten (2, 4 bis 3, 8) beginnt Cato im dritten Kapitel seine zusammenhangende, den Rest des Buches einnehmende Rede; und nachdem er selbst (5, 15) die seinem Vortrage zu Grunde gelegte Disposition in voraus angegeben hat, führt er die vier Teile derselben in gleicher Reihenfolge (Capp. 6—8; 9—11; 12—18; 19—23) einzeln durch, wobei er mehrfach Gelegenheit nimmt, durch Beispiele, auch aus dem Lebenskreise seiner beiden Zuhörer selbst, der Rede noch mehr concrete Lebendigkeit und Eindringlichkeit zu verleihen.

Als Ort, wo der Vortrag gehalten sei, bezeichnet Cicero[2]) das Haus des Cato; als Zeit das Jahr vor Catos Tode[3]) unter dem Consulate von T. Quinctius Flamininus und M'. Acilius Balbus[4]), also 150, als Cato, der überhaupt volle 85 Jahre alt geworden ist, im 84. Lebensjahre stand[5]); während von seinen Zuhörern Scipio, der im Jahre vorher als *tribunus militum* in Spanien seine kriegerische Tüchtigkeit bewährt hatte[6]), sich im 35. und Laelius etwa im 38. Lebensjahre befand.

Nach Vollendung[7]) des übrigen Werkes schickte der Verfasser endlich im ersten Kapitel noch als Vorwort eine kurze Zuschrift an den Atticus voraus, welchem die Schrift als Gabe der Freundschaft gewidmet sein sollte.

1) Vgl. 2, 4; Cic. de re publ. 2, 1, 1 *Ingressus est sic loqui Scipio: Catonis hoc senis est, quem ut scitis unice dilexi maximeque sum admiratus, cuique vel patris utriusque iudicio vel etiam meo studio me totum ab adulescentia dedidi, cuius me nunquam satiare potuit oratio.* 2) Vgl. 1, 3 *apud quem.* 3) Cic. Lael. 3, 11 *Memini Catonem anno ante quam est mortuus mecum et cum Scipione disserere.* 4) Vgl. 5, 14. 5) Vgl. 10, 32. 6) Vgl. Perioch. Liv. 48. 7) Vgl. 1, 2 *Mihi ita iucunda huius libri confectio fuit cett.*

M. TULLII CICERONIS

CATO MAIOR

DE SENECTUTE.

---

1 I. *O Tite, si quid te adiuero curamve levasso,*
Quae nunc te coquit et versat in pectore fixa,
Ecquid erit praemi?

Licet enim mihi versibus isdem affari te, Attice, quibus affatur Flamininum

Ille vir haud magna cum re, sed plenus fidei.

Quanquam certo scio non, ut Flamininum,

Sollicitari te, Tite, sic noctesque diesque.

§. 1. *O Tite.* Cicero wendet hier auf den *Titus* Pomponius Atticus (vgl. Cic. ad Att. 2, 16, 3 *o noster Tite*) die Verse an, mit denen in des Ennius Annalen *Titus* Quinctius Flamininus angeredet wird. Als dieser nämlich im ersten macedonischen Kriege 198 den vom Könige Philippus besetzten Pässen in Epirus über 40 Tage lang voll schwerer Besorgnis *(sollicitatus noctesque diesque)* gegenübergestanden hatte, ohne einen Angriff unternehmen zu können; so ward von dem epirotischen Fürsten Charopus ein armer *(haud magna cum re)*, aber zuverlässiger, mit allen Gebirgspfaden vertrauter Hirt als Führer zu den Römern gesandt, welchen Ennius mit den obigen Anfangsworten dem T. Quinctius seine Dienste anbieten lässt. Vgl. Liv. 32, 9—11.

adiŭero. Das *v* zwischen den beiden Vocalen ist ausgefallen (vgl. *audĭerim*, z. B. 11, 38, neben *audīverim*). Ähnlich Catull. 66, 18 *Non, ita me divi, vera gemunt, iuerint.*

levasso altertümlich statt *levavero,* wie unten 20, 73 *faxit* = *fecerit; acclarassis* bei Liv. 1, 18, 9.

coquit, metaphorisch von der Hitze der Angst. Vgl. Verg. Aen. 7, 345 *quam femineae ardentem curaeque iraeque coquebant.*

versāt. Das *a* der *a*-Conjugation hat bisweilen auch vor *t* seine ursprüngliche Länge behauptet, sowohl im Praes., als im Imperf. So, selbst in der Thesis, unten 4, 10 *ponebāt;* Plaut. Merc. 648 *afflictāt amor;* Verg. Aen. 5, 167 *revocabāt, ecce;* 853 *amittebāt;* Hor. Carm. 3, 16, 26 *quicquid arāt.*

plenus fidei. Bei den älteren Dichtern wird häufig zur Vermeidung von Positionslänge schliessenden *s* in der Aussprache ausgestossen (5, 14 *confectus*). — In der 5. Declin. hat sich das ursprüngliche lange *ē* bei ihnen auch hinter Consonanten gehalten; so hier *fidēi.*

noctesque diesque. Die gewöhnliche Stellung ist die umgekehrte; vgl. unten 23, 82 *Labores diurnos*

Novi enim moderationem animi tui et aequitatem, teque non
cognomen solum Athenis deportasse, sed humanitatem et pru-
dentiam, intellego. Et tamen te suspicor isdem rebus quibus
me ipsum interdum gravius commoveri, quarum consolatio et
maior est et in aliud tempus differenda. Nunc autem visum
est mihi de senectute aliquid ad te conscribere. Hoc enim 2
onere, quod mihi commune tecum est, aut iam urgentis aut
certe adventantis senectutis et te et me ipsum levari volo: etsi
te quidem id modice ac sapienter, sicut omnia, et ferre et la-
turum esse certo scio. Sed mihi, cum de senectute vellem ali-
quid scribere, tu occurrebas dignus eo munere, quo uterque
nostrum communiter uteretur. Mihi quidem ita iucunda huius
libri confectio fuit, ut non modo omnes absterserit senectutis
molestias, sed effecerit mollem etiam et iucundam senectutem.
Nunquam igitur laudari satis digne philosophia poterit, cui qui
pareat omne tempus aetatis sine molestia possit degere. Sed 3
de ceteris et diximus multa et saepe dicemus: hunc librum ad te

nocturnosque. In Prosa erhält durch jene Umstellung *noctes* grösseren Nachdruck; beim Dichter kommt das Metrum in Betracht; vgl. Verg. Aen. 6, 127 *noctes atque dies patet atri ianua Ditis;* Hom. Il. *E*, 490 νύκτας τε καὶ ἦμαρ.

moderationem et aequitatem. Die erstere beschwichtigt die *sollicitudines*, die *aequitas* beugt ihnen vor (Ruprecht).

cognomen, näml. *Attici.* Vgl. Nep. Att. 4.

isdem rebus. Andeutung der gefährlichen Lage des Staates, in welchem gleich nach Cäsars Ermordung Antonius immer mächtiger ward.

Nunc ... aliquid entspricht chiastisch dem vorhergehenden *maior ... in aliud tempus.*

§. 2. *adventantis senectutis.* Cicero war damals 62, Atticus 65 Jahre alt; ihrem Alter nach standen also beide bereits in der *senectus* (s. zu 2, 4). Aber es wird hier nicht sowohl auf die Zahl der Jahre gesehen, von denen mancher Greis nicht viel weiss; als vielmehr auf die lästige (daher *onere* und *urgentis*) Schwäche, welche im Gefolge des Alters zu kommen pflegt (= unten *senectutis molestias;* 5, 14 *senium* bei Ennius). Vgl. 11, 35 *Pugnandum contra senectutem;* §. 38 *Corpore senex esse poterit, animo nunquam erit.*

levari volo = ich möchte, dass wir Erleichterung fänden. So 23, 85 *Nec mihi hunc errorem extorqueri volo.* Dagegen Cic. ad Q. fr. 3, 9, 3 *Domestica cura te levatum volo* = ich möchte dich erleichtert wissen.

modice ac sapienter. Vgl. Cic. de or. 1, 29, 132 *ut eis, quae habent, modice et scienter utantur* (Schmidt).

munere. Die Schrift sollte dem Atticus gewidmet sein.

sed mollem etiam. Da dieser Satz nicht als ein coordiniertes Zweites zum Vorhergehenden hinzu kommt, sondern als steigernde Verbesserung dem Vorigen gegenüber tritt, so hätte *etiam* wegbleiben können. Wird es in solchen Sätzen dennoch hinzugefügt, so bedeutet es sogar; z. B. 23, 85 *Nec solum non molesta (senectus), sed etiam iucunda;* 6, 17 *sed etiam augeri;* 13, 44 *sed etiam summa laus;* 8, 26 *verum etiam sit operosa;* 16, 57 *verum etiam invitat.*

cui mit dem Conjunctive, wegen des Causalnexus mit dem Vorhergehenden.

omne tempus. Vgl. 2, 4 *omnis aetas;* 3, 7 *omni aetati.*

§. 3. *de ceteris* = Neutrum. So 7, 24 *in aliis;* 21, 77 *caelestium* und 78 *praeteritorum futurorumque;*

de senectute misimus. Omnem autem sermonem tribuimus non Tithono, ut Aristo Cius — parum enim esset auctoritatis in fabula —, sed M. Catoni seni, quo maiorem auctoritatem haberet oratio: apud quem Laelium et Scipionem facimus admirantes, quod is tam facile senectutem ferat, eisque eum respondentem. Qui si eruditius videbitur disputare quam consuevit ipse in suis libris, attribuito litteris Graecis, quarum constat eum perstudiosum fuisse in senectute. Sed quid opus est plura? Iam enim ipsius Catonis sermo explicabit nostram omnem de senectute sententiam.

4 II. Scipio. Saepe numero admirari soleo cum hoc C. Laelio cum ceterarum rerum tuam excellentem, M. Cato, perfectamque sapientiam, tum vel maxime quod nunquam tibi senectutem gravem esse senserim, quae plerisque senibus sic odiosa est, ut onus se Aetna gravius dicant sustinere.

Cato. Rem haud sane, Scipio et Laeli, difficilem admirari videmini. Quibus enim nihil est in ipsis opis ad bene beateque vivendum, eis omnis aetas gravis est: qui autem omnia bona a se ipsi petunt, eis nihil potest malum videri quod

Lael. 9, 32 *ab his.* — Dagegen 2, 4 *ceterarum rerum.*

diximus. Vorher hatte Cicero Singulare gebraucht, da es hervortreten sollte, dass seine Person allein in Betracht kam (so auch 10, 32; und in Betreff des Cato: cap. 23). Die folgenden Plurale dagegen stellen ihn dar im gliedlichen Zusammenhange mit anderen Philosophen. Ähnlich heisst es auch 2, 5: *Si sapientiam meam admirari soletis (quae utinam digna esset nostro cognomine), in hoc sumus sapientes.*

misimus, Perf. des Briefstils. — Was bei dem *mittere* hier als selbstverständlich zu ergänzen ist, zeigt Cic. Lael. 1, 4 *in Catone maiore, qui est scriptus ad te de senectute.* Vgl. de divin. 2, 1, 3; ad Att. 8, 12, 6.

Cius, Nebenform von *Ceus*, = *Κεῖος* (nicht zu verwechseln mit Chius = *Χῖος*); vgl. Cic. de deor. nat. 1, 42, 118 *Prodicus Cius;* Ov. Met. 3, 597 *Ciae telluris.*

apud quem weist auf den Schauplatz der Handlung hin. (Einleit. S. 11, 2.)

suis libris. Das Possessiv wird durch die Stellung hervorgehoben; so 5, 14 *Sua vitia et suam culpam;* 4, 11 *Mea opera.* S. zu §. 73 *suam.* — Zur Sache vgl. übrigens oben die Einleitung, S. 10.

quid opus est plura? Elliptisch, wie *ne multa!*

§. 4. *hoc Laelio.* Örtlich hinweisend, = *Laelius hier.* So Cic. Lael. 2, 7 *Ex me quaerunt, credo ex hoc item Scaevola.* Vgl. auch zu §. 14 *hi consules.*

ceterarum rerum = *ceteroqui*, was Cicero nicht so häufig gebraucht. So unten 17, 59 *ceteris in rebus.*

senserim. Der Conj. weist darauf hin, dass diese Beobachtung schon früher dem Laelius als Grund der Bewunderung vorgeschwebt habe.

Aetna gravius. Ein von dem Schicksal des nach Besiegung der Giganten unter der Last von Sicilien begrabenen Enceladus hergenommener sprichwörtlicher Ausdruck für eine schwere Last, nach Eurip. Herc. Fur. 638 ff. *ἄχθος τὸ γῆρας ἀεὶ βαρύτερον Αἴτνας σκοπέλων ἐπὶ κρατὶ κεῖται.*

a se ipsi. Der Gegensatz zum Vorhergehenden liess hier eigentlich *a se ipsis* erwarten. Aber vielfach markiert der Römer, ohne auf die besonderen Verhältnisse der einzelnen Stelle Rücksicht zu nehmen, den Gegensatz im allgemeinen

naturae necessitas afferat. Quo in genere est in primis senectus, quam ut adipiscantur omnes optant, eandem accusant adeptam: tanta est stultitiae inconstantia atque perversitas! Obrepere aiunt eam citius quam putavissent. Primum quis coëgit eos falsum putare? Qui enim citius adulescentiae senectus quam pueritiae adulescentia obrepit? Deinde qui minus gravis esset eis senectus, si octingentesimum annum agerent, quam si octogesimum? Praeterita enim aetas quamvis longa, cum effluxisset, nulla consolatione permulcere posset stultam senectutem. Quocirca si sapientiam meam admirari soletis — 5
quae utinam digna esset opinione vestra nostroque cognomine!

am Subjecte. Vgl. 23, 82 *de me ipse;* de imp. Pomp. 13, 38 *Non potest exercitum is continere imperator, qui se* *ipse* *non continet;* ebenso ad Q. fr. 1, 1, 2, 7; Lael. 1, 5 *te ipse cognosces.*

adeptam, passivisch (wie Sall. Cat. 7, 3 *adepta libertate;* Iug. 101, 9 *adeptam victoriam*), obwohl die depon. Form *adipiscantur* unmittelbar vorhergeht. (Cod. L hat übrigens *adepti.*) Ähnlich 17, 59 erst: *a quo essent illa dimensa atque discripta* und gleich darauf: *ego ista sum omnia dimensus.* Vgl. auch 20, 74 *Sed hoc meditatum debet esse.* — Zum Gedanken vgl. Krates (bei Stobaeus): *Ὠνείδισάς μοι γῆρας ὡς κακὸν μέγα, Οὗ πάντες ἐπιθυμοῦμεν, ἂν δ' ἔλθῃ ποτέ, Ἀνιώμεθ'. οὕτως ἐσμὲν ἀχάριστοι φύσει.*

citius quam putavissent. Im unabhängigen Satze würde es heissen: *quam putaramus.* — Übrigens ist zu bemerken, dass von dem Conj. Plusqpf. der 1. Conjugation sich die volle Form allerdings auch sonst bei Cicero findet (z. B. 16, 55 *triumphavisset;* Lael. 12, 42 *liberavisset;* Tusc. 1, 30, 72 *contaminavissent — inquinavissent — servavissent — sevocavissent*); dass aber die kürzere Form (z. B. Cat. m. 6, 19 *appellassent*) häufiger bei ihm vorkommt, und in der 1. und 2. Plur. sogar ausschliesslich. (Vgl. Frohwein, Progr. Gera 1874.)

falsum, nämlich dass das Alter viel länger ausbleiben würde.

adulescentiae senectus. Zur genaueren Unterscheidung wurden (s. Censorin. 14) fünf *aetates* angenommen auf Grund eines Einheitscomplexes von je 15 Jahren, nämlich: 1) *pueritia;* 2) *adulescentia* vom 16. Jahre an; 3) *iuventus* vom 31.; 4) *aetas seniorum* vom 46.; 5) *senectus* vom 61. an. — Jedoch wird der Unterschied zwischen den einzelnen Altersstufen nicht überall gleich streng inne gehalten; vgl. 10, 33 *Nisi forte adulescentes pueritiam, paulum aetate progressi adulescentiam debent requirere;* und ebendas. *Infirmitas puerorum et ferocitas iuvenum et gravitas iam constantis aetatis et senectutis maturitas;* 20, 76 *pueritiae — ineuntis adulescentiae — constans iam aetas, quae media dicitur, — senectus.* So werden häufig 2) und 3) ohne weiteres unter einem der beiden Namen zusammengefasst, und ebenso 4) und 5) gemeinsam *senectus* genannt, deren Anfang daher unten 17, 60 ausdrücklich vor das 60. Jahr gesetzt wird. Vgl. auch 9, 29 *Intemperans adulescentia effetum corpus tradit senectuti;* 19, 67 *Quod est istud crimen senectutis, cum id ei videatis cum adulescentia esse commune;* sowie 17, 60 *extrema aetas* der *media* gegenübersteht.

stultam, durch die Stellung hervorgehoben.

§. 5. *sapientiam meam . . . sumus.* S. zu §. 3. *diximus.*

cognomine. Dieser Ausdruck bezeichnet hier nicht den stehenden dritten Namen (= Cato), sondern ein weiteres *cognomen adiunctum* (wie *Dives* bei Cic. ad Att. 2, 13, 2 und de off. 2, 16, 57; *Asiaticus,* pro Mur. 14, 31), wofür im späteren Latein *agnomen* gesagt wurde. — Zur Sache vgl. Cic. Lael. 2, 6 *Cato*

— in hoc sumus sapientes, quod naturam optimam ducem tamquam deum sequimur eique paremus: a qua non veri simile est, cum ceterae partes aetatis bene descriptae sint, extremum actum tamquam ab inerti poëta esse neglectum. Sed tamen necesse fuit esse aliquid extremum et, tamquam in arborum bacis terraeque fructibus, maturitate tempestiva quasi vietum et caducum, quod ferundum est molliter sapienti. Quid est enim aliud Gigantum modo bellare cum dis nisi naturae repugnare?

6 LAELIUS. Atqui, Cato, gratissimum nobis, ut etiam pro Scipione pollicear, feceris, si, quoniam speramus, volumus quidem certe senes fieri, multo ante a te didicerimus quibus facillime rationibus ingravēscentem aetatem ferre possimus.

CATO. Faciam vero, Laeli, praesertim si utrique vestrum, ut dicis, gratum futurum est.

LAELIUS. Volumus sane, nisi molestum est, Cato, tamquam longam aliquam viam confeceris, quam nobis quoque ingrediundum sit, istuc, quo pervenisti, videre quale sit.

quasi cognomen iam habebat in senectute sapientis. S. auch oben die Einleit. S. 5, 2).

tamquam deum, nicht *deam*, weil es sich hier nicht um eine Personificierung der *natura* handelt, sondern nur im allgemeinen um ihr göttliches Ansehen. Vgl. Sall. Iug. 64, 5 *Ita cupidine atque ira, pessumis consultoribus, grassari.*

descriptae = wohl geordnet und eingerichtet; wie Cic. de re p. 4, 2; de fin. 3, 22, 74.

extremum actum. Das Leben wird mit einer *fabula* verglichen; so auch 18, 64; 19, 70; 23, 85.

molliter = mit Ergebung.

Quid aliud .... repugnare. Wie mehrfach (z. B. Cic. pro Rosc. Am. 19, 54) bei dieser Construction, liegt in den Worten *Quid aliud, nisi (naturae repugnare)* das Subject und in dem dazwischen tretenden Inf. (hier *Gigantum modo bellare cum dis*) das Prädicativ.

§. 6. *pollicear,* weil *gratissimum nobis feceris* soviel ist, wie: *gratiam tibi habebimus.* — Über das Recht des Ältern vgl. Cic. Lael. 9, 32, wo Fannius sagt: *Tu vero perge, Laeli! Pro hoc enim (Scaevola), qui minor est natu, meo iure respondeo.*

speramus, volumus ... fieri. Der Inf. nur von dem einen Verbum abhängig; vgl. Caes. de b. G. 7, 77, 15 *(petunt ... volunt ... iniungere)* und selbst bei umgekehrter Stellung Cic. epist. 1, 7, 11 *spero et opto nobis hanc coniunctionem voluptati fore.* — Weshalb übrigens Laelius sein *speramus* alsbald durch *volumus* restringiert, sieht man aus 19, 68 *Insipienter sperat.*

quibus rationibus = auf Grund welcher Erwägungen (Hartz).

gratum futurum est = es kann auf Dank rechnen. Ähnlich 19, 67 *beatus futurus sum* = ich habe die Aussicht u. s. w.; 23, 85 *non sumus immortales futuri;* 22, 81 *una est interiturus animus* = er ist dazu bestimmt.

tamquam longam aliquam viam confeceris. Auf der Bahn der *senectus* hatte Cato, welcher damals im 84. Lebensjahre stand, bereits eine lange Strecke zurückgelegt (vgl. Cic. Lael. 1, 4 *qui diutissime senex fuisset*). Laelius wünscht über den Zustand des Cato auf derjenigen Stufe der *senectus*, zu welcher letzterer nunmehr gelangt war, Näheres zu erfahren.

quam .. ingrediundum sit. Archaistische Construction statt *quae ingrediunda sit.* Ähnlich Varro de re rust. 1, 21 *Canes potius acres paucos habendum, quam multos;*

III. Cato. Faciam ut potero, Laeli. Saepe enim interfui 7
querelis aequalium meorum — pares autem vetere proverbio cum paribus facillime congregantur —, quae C. Salinator, quae Sp. Albinus, homines consulares, nostri fere aequales, deplorare solebant, tum quod voluptatibus carerent, sine quibus vitam nullam putarent, tum quod spernerentur ab eis, a quibus essent coli soliti. Qui mihi non id videbantur accusare, quod esset accusandum. Nam si id culpa senectutis accideret, eadem mihi usu venirent reliquisque omnibus maioribus natu, quorum ego multorum cognovi senectutem sine querela, qui se et libidinum vinculis laxatos esse non moleste ferrent nec a suis despicerentur. Sed omnium istius modi querelarum in moribus est culpa, non in aetate. Moderati enim et nec difficiles nec inhumani senes tolerabilem senectutem agunt, importunitas autem et inhumanitas omni aetati molesta est.

Plancus in Cic. epist. 10, 23, 3 *ut spatium ad colligendum se homines haberent.* (Vgl. Einleit. S. 9, 5.)

istuc. Hier nicht Adverb; vgl. 3, 8 *Est istuc quidem aliquid.*

Cap. III. Hier ist ein ganzer Passus fast wörtlich aus dem Anfange des ersten Buches von Plat. de re publ. entnommen; und zwar der letzte Satz in §. 6 aus c. 2, p. 328 E; §. 7 aus c. 3, p. 329, A. B. D; §. 8 aus c. 4, p. 329, E und 330, A.

§. 7. *Saepe enim.* Cato gibt den Grund an, weshalb er ein Eingehen auf die Bitte des Laelius *(Faciam, Laeli)* nicht für überflüssig halte.

vetere proverbio. Vgl. schon Hom. Od. ϱ, 218 *ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον*; unser: Gleich und gleich gesellt sich gern.

quae .. deplorare solebant. Eine durch die vorhergehende Parenthese entschuldigte freiere appositive Umschreibung von *querelis;* vor *quae* ist das neutrale *eis* zu ergänzen.

non id videbantur cett. Platon: *ἐμοὶ δὲ δοκοῦσιν οὗτοι οὐ τὸ αἴτιον αἰτιᾶσθαι.* Vgl. nachher: *Sed omnium istius modi querelarum in moribus est culpa, non in aetate;* 5, 14 *Sua enim vitia insipientes et suam culpam in senectutem conferunt.*

Nam si id culpa sen. accideret, eadem venirent. Das *id* (unterschieden von dem vorhergehenden *id*) bezieht sich zurück auf das *voluptatibus carere* und *sperni* als einen Gesammtbegriff. Der Plural *eadem* differenziiert dagegen die einzelnen Erscheinungen.

quorum, abhängig von dem anderen Gen. *multorum.* Vgl. Cic. Lael. 9, 30 *admiratione virtutis eius* (= seiner); Caes. de b. G. 4, 16, 7 *Tantum esse nomen eius* (= seines) *exercitus.*

senectutem sine querela. Die Präpositionen *cum* und *sine* mit ihrem Casus treten oft attributiv zu einem Substantive. Vgl. Cic. ad Att. 1, 18, 5 *quam ignavus ac sine animo miles!* Tusc. 1, 49, 116 *mortes cum gloria.*

se et. Streng genommen hätte *se* in den durch *et* eingeleiteten Satz hineingeschoben werden müssen, da es zu dem Folgenden: *nec .. despicerentur* nicht mehr gehört.

non moleste, Litotes; daher nicht *qui se nec libidinum ... esse moleste ferrent.*

nec a suis. Während Caesar und Nepos vor Vocalen und vor *h* nicht *nec*, sondern *neque* schreiben, lässt Cicero auch dann die Form *nec* zu (dagegen niemals *ac*). Vgl. schon gleich im Folgenden *nec inhumani*, und in §. 8: *nec hercule, nec enim, nec insipienti.*

molesta = eine Last für den betreffenden Menschen selbst, mit unangenehmen Folgen für ihn verbunden. Vgl. Plat. a. a. O. p. 329, D: *ἂν μὲν γὰρ κόσμιοι καὶ εὔκολοι ὦσι, καὶ τὸ γῆρας μετρίως ἐστὶν ἐπίπο-*

8 Laelius. Est, ut dicis, Cato; sed fortasse dixerit quispiam tibi propter opes et copias et dignitatem tuam tolerabiliorem senectutem videri, id autem non posse multis contingere.

Cato. Est istuc quidem, Laeli, aliquid, sed nequaquam in isto sunt omnia; ut Themistocles fertur Seriphio cuidam in iurgio respondisse, cum ille dixisset non eum sua, sed patriae gloria splendorem assecutum: 'Nec hercule' inquit, 'si ego Seriphius essem, nec tu, si Atheniensis, clarus unquam fuisses'. Quod eodem modo de senectute dici potest. Nec enim in summa inopia levis esse senectus potest, ne sapienti quidem; nec in-
9 sipienti, etiam in summa copia, non gravis. Aptissima omnino sunt, Scipio et Laeli, arma senectutis artes exercitationesque virtutum, quae in omni aetate cultae, cum diu multumque vixeris, mirificos ecferunt fructus, non solum quia nunquam deserunt, ne extremo quidem tempore aetatis — quanquam id quidem maximum est —, verum etiam quia conscientia bene actae vitae multorumque bene factorum recordatio iucundissima est.

10 IV. Ego Q. Maximum, eum qui Tarentum recepit, senem adulescens ita dilexi, ut aequalem. Erat enim in illo viro co-

νον· εἰ δὲ μή, καὶ γῆρας καὶ νεότης χαλεπὴ τῷ τοιούτῳ ξυμβαίνει.

§. 8. *opes* in politischer Beziehung, *copias* in materieller, *dignitatem* in socialer.

in isto sunt omnia. Sunt = *posita sunt.*

Seriphio. Σέριφος, jetzt Serfo, eine der kleineren Cycladen, liegt westlich von Paros. — Der adjectivische Ortsname findet seine substantivische Stütze, wie 4, 12 in *homine*, so hier in dem Pronomen *cuidam*; vgl. Cic. de or. 3, 11, 43 *eruditissimos homines Asiaticos quivis Atheniensis indoctus facile superabit.*

si ego Seriphius essem. So hat auch cod. L. — Th. Opitz (N. Jahrb. 1873, CVII, p. 609) will des Gegensatzes wegen mit Umstellung schreiben: *ego si Seriphius essem.*

Nec enim ... non gravis. Dem Weisen ist eigentlich das Alter leicht *(levis)*, selbst unter dürftigen Umständen; nur bei völliger, drückender Dürftigkeit *(in summa inopia)* ist das natürlich nicht möglich. Dem Unweisen dagegen ist das Alter immer drückend *(gravis)*; selbst beim höchsten Überflusse *(in summa copia)* hört es nicht auf (daher *non gravis*, nicht *levis*) ihm eine Last zu sein.

§. 9. *omnino*, um von der beregten Schwierigkeit, wie sich die Dürftigkeit in hohem Alter tragen lasse, abzulenken (Ruprecht).

arma senectutis = *arma quibus senes utantur.*

diu multumque vixeris. Diu geht auf die Länge der Lebenszeit, *multum* auf den Reichtum des Erlebten. Vgl. Cic. de or. 1, 33, 152 *diu multumque scriptitare;* Cat. m. 11, 38 *res multum et diu cogitatas;* Acad. 1, 2, 4 *Ista de re multum et diu cogitavi;* Liv. 22, 35, 3 *diu ac multum recusantem;* 23, 26, 2.

ecferunt. Neben *efferre, effari, effodere* findet sich auch die Schreibweise *ecferre* (z. B. Cic. de off. 2, 10, 36; 1, 34, 124), *ecfari, ecfodere.* So auch Cat. m. 12, 39: *ecfrenate;* Tusc. 3, 5, 11 *ecfrenati.*

maximum = etwas sehr bedeutendes.

§. 10. *eum qui T. recepit.* Parenthetischer Relativsatz; wie 11, 35 *Africani filius, is qui te adoptavit;* 21, 78 *Socrates, is qui esset sapientissimus iudicatus.*

mitate condita gravitas, nec senectus mores mutaverat. Quanquam eum colere coepi non admodum grandem natu, sed tamen iam aetate provectum. Anno enim post consul primum fuerat quam ego natus sum, cumque eo quartum consule adulescentulus miles ad Capuam profectus sum quintoque anno post ad Tarentum. Quaestor deinde quadriennio post factus sum, quem magistratum gessi consulibus Tuditano et Cethego, cum quidem ille admodum senex suasor legis Cinciae de donis et muneribus fuit. Hic et bella gerebat ut adulescens, cum plane grandis esset, et Hannibalem iuveniliter exsultantem patientia sua molliebat; de quo praeclare familiaris noster Ennius:

Unus homo nobis cunctando restituit rem;

condita. Vgl. 16, 56 *conditiora facit haec aucupium*; ad Att. 12, 40, 3 *Hilaritatem illam, qua hanc tristitiam temporum condiebamus, in perpetuum amisi;* ad Q. fr. 1, 1, 7, 21 *Haec severitas acerba videretur, nisi multis condimentis humanitatis mitigaretur.*

Anno post. Das Zahlwort ein wird, wenn nicht besonderer Nachdruck darauf ruht (wie in Sall. Iug. 76, 1 *Neque in ullo loco amplius uno die aut una nocte moratus, cett.*), im Lateinischen nicht ausdrücklich hinzugefügt; vgl. 6, 19; 7, 24; Lael. 3, 11.

miles = als Gemeiner. So 6, 18 *et miles et tribunus et legatus et consul;* vgl. auch 10, 32; Sall. Cat. 60, 4 *Strenui militis et boni imperatoris officia simul exsequebatur (Catilina).*—Vgl. übrigens Einl. S. 7.

ad Capuam. Nicht irrtümlich statt *ad Casilinum.* Die Hauptstadt ist statt des Landes genannt.

quadriennio post, nicht *quarto anno post;* also nach Verlauf von vier vollen Jahren = a. 204. Vgl. unten 6, 19 *novem annis.* (Ungenauer wird in 10, 32 *quadriennio post* und 13, 43 *quinquennio ante,* das laufende Jahr mitgerechnet.)

quem magistratum = *quaesturam,* was aus dem vorhergehenden Worte *quaestor* zu entnehmen ist. — In umgekehrter Weise sagt Cic. pro Mur. 8, 18 *quaesturam una petiit, et sum ego factus prior.*

suasor fuit, inhaltsreicher als *suasit.* Dieses würde nur das Factum als solches bezeichnen; jenes deutet zugleich an, dass er sich durch seine Unterstützung ein bleibendes Verdienst und einen dauernden Namen erworben hat.

legis Cinciae. Während des zweiten punischen Krieges war bei einem Teile der Nobilität die Unsitte aufgekommen, für die den Clienten, namentlich bei Processen, geleisteten Dienste sogenannte freiwillige Geschenke entgegenzunehmen. Deshalb beantragte der Tribun M. Cincius Alimentus 204 eine *lex muneralis,* „*qua cavebatur, ne quis ob causam orandam pecuniam donumve acciperet*“ (Tac. ab exc. d. Aug. 11, 5). Vgl. Lange, Röm. Alt. II², p. 177 ff. (II¹, p. 166 f.).

patientia, nicht = Geduld; wodurch überhaupt gar nicht so häufig das erwähnte lateinische Wort wiedergegeben werden darf.

familiaris noster Ennius. Ennius (vgl. übrigens das Namenverzeichnis *s. v.*) kam allerdings 203 mit dem zurückkehrenden Quaestor Cato aus Sardinien nach Rom (Nep. Cat. 1, 4). Indessen darf man daraus nicht sicher auf ein näheres Verhältnis zwischen den beiden schliessen; ja, Cato soll 187 dem M. Fulvius Nobilior es als einen Schimpf vorgeworfen haben, dass er den Ennius mit nach Aetolien genommen (Cic. Tusc. 1, 2, 3).

cunctando. Anspielung auf seinen Beinamen *Cunctator.*

Noenum rumores ponebat ante salutem:
Ergo postque magisque viri nunc gloria claret.

11 Tarentum vero qua vigilantia, quo consilio recepit! cum quidem me audiente Salinatori, qui amisso oppido fugerat in arcem, glorianti atque ita dicenti: 'Mea opera, Q. Fabi, Tarentum recepisti', 'Certe', inquit ridens; 'nam nisi tu amisisses, nunquam recepissem'. Nec vero in armis praestantior quam in toga; qui consul iterum, Sp. Carvilio collega quiescente, C. Flaminio tribuno plebis, quoad potuit, restitit agrum Picentem et Gallicum viritim contra senatus auctoritatem dividenti; augurque cum esset, dicere ausus est 'optimis auspiciis ea geri, quae pro rei publicae salute gererentur; quae contra rem publicam
12 ferrentur, contra auspicia ferri.' Multa in eo viro praeclara cognovi, sed nihil admirabilius quam quo modo ille mortem filii tulit, clari viri et consularis. Est in manibus laudatio,

noenum. Altertümliche Nebenform für *non,* entstanden aus *ne oenum* (vgl. die zu §. 61 angeführte Inschrift) = *ne unum* (vgl. *poena, punio*), wie das deutsche nicht aus *ne wiht.*

ponebat. S. zu §. 1 *versat.* — Zur Sache vgl. den Rat des *Cunctator* bei Liv. 22, 39, 18; auch 44, 22, 10.

postque magisque. Hätte er vor allem das Gerede der Leute berücksichtigt, so würde er wohl für den Augenblick gepriesen sein, aber nicht bei der Nachwelt *(post)*, und auch nicht in so hohem Grade (vgl. *magis nunc*) wie es jetzt geschieht.

§. 11. *cum quidem* = *tum quidem, cum.*

Salinatori. S. hinten das Namenverzeichnis unter Livius, 1). — *mea opera.* S. zu 1, 3 *suis libris.*

recepissem. Die Hinzufügung von *ego* ist nicht nötig; denn der Sinn ist: Wenn Tarent nicht verloren gegangen wäre, so hätte es auch überhaupt nicht wieder genommen werden können; durch dich (daher *nisi tu amisisses*) aber gerade ist es verloren gegangen.

in toga. „*Pacis est insigne et otii* toga, *contra autem* arma *tumultus atque belli*" (Cic. in Pis. 30, 73).

Flaminio tribuno pl. ... dividenti. Flaminius setzte als Tribun seine, die Gegend von Ariminum betreffende, *lex agraria,* obgleich ein sie gut heissendes *senatus consultum* verweigert war *(contra senatus auctoritatem)*, dennoch als *plebiscitum* durch. Sein Tribunat fiel freilich nach Polyb. 2, 21 bereits ins Jahr 232. Indessen mag die Ausführung des Gesetzes sich bis zum Jahre 228, wo Fabius sein zweites Consulat bekleidete, verzögert haben und Flaminius einer von den *tresviri agris dandis assignandis* gewesen sein. (Vgl. Lange, Röm. Alt. II², p. 139; II¹, p. 130.) Dann würde der Ausdruck *tribuno plebis* a. u. St. auf einem Anachronismus beruhen, veranlasst dadurch, dass die *lex* ihren Ursprung dem Tribunate des Flaminius verdankte.

augur cum esset. Von einem Römer, der selbst Augur war, hätte man den folgenden Ausspruch am wenigsten erwarten sollen. Vgl. übrigens Hektors Wort in Hom. Il. M. 243 εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.

§. 12. *filii — consularis.* Er hiess gleichfalls Q. Fabius Maximus und war 213 mit Ti. Sempronius Gracchus Consul. Vgl. Einl. p. 9, 4). — *Est in manibus* = in unsern Händen, zum Lesen. So Cic. Lael. 25, 96 *Est in manibus oratio;* Tusc. 2, 26, 62 *Semper Africanus Xenophontem in manibus habebat.* — Anders unten 7, 22.

laudatio, näml. *funebris.* Vgl. Plut. Fab. 24 a. E. τὸ δ' ἐγκώμιον αὐτὸς εἶπε καταστὰς ἐν ἀγορᾷ καὶ γράψας τὸν λόγον ἐξέδωκεν.

quam cum legimus, quem philosophum non contemnimus? Nec vero ille in luce modo atque in oculis civium magnus, sed intus domique praestantior. Qui sermo, quae praecepta! quanta notitia antiquitatis, scientia iuris augurii! Multae etiam, ut in homine Romano, litterae: omnia memoria tenebat non domestica solum, sed etiam externa bella. Cuius sermone ita tum cupide fruebar, quasi iam divinarem, id quod evenit, illo exstincto fore unde discerem neminem.

V. Quorsus igitur haec tam multa de Maximo? Quia pro- 13
fecto videtis nefas esse dictu miseram fuisse talem senectutem. Nec tamen omnes possunt esse Scipiones aut Maximi, ut urbium expugnationes, ut pedestres navalesve pugnas, ut bella a se gesta, ut triumphos recordentur. Est etiam quiete et pure atque eleganter actae aetatis placida ac lenis senectus; qualem accepimus Platonis, qui uno et octogesimo anno scribens est mortuus; qualem Isocratis, qui eum librum, qui 'Panathenaicus' inscribitur, quarto et nonagesimo anno scripsisse se dicit vixitque quinquennium postea; cuius magister Leontinus Gorgias centum et septem complevit annos, neque unquam in suo studio atque opere cessavit. Qui, cum ex eo quaereretur cur tam diu vellet esse in vita: 'Nihil habeo' inquit 'quod accusem se-

ut in homine Romano. S. zu §. 8 *Seriphio.* — Die damaligen Römer standen in litterarischer Bildung weit hinter den Griechen zurück. Zur Ausdrucksweise vgl. Nep. Epam. 5, 2 *Satis exercitatus in dicendo, ut Thebanus scilicet.*

domestica . . . bella. Das Wort *bella,* welches in allen Hdss. steht, ausschliesslich mit *externa* zu verbinden, würde ohne Härte nicht angehen; es muss vielmehr auch zu *domestica* gezogen werden. Da nun aber von Bürgerkriegen zu jener Zeit noch keine Rede sein kann, so muss man, wenn man Cicero keinen Anachronismus Schuld geben will, die *bella domestica* hier einfach allgemein als solche Kriege fassen, deren Schauplatz nicht auswärts ist *(externa),* sondern daheim, innerhalb des eigenen Gebietes.

§. 13. *pedestres,* hier im Gegensatze zu *navales.* Vgl. dagegen Suet. Dom. 4 *Proelium duplex equestre ac pedestre commisit.*

eleganter (vgl. *eligere*) = mit feinem Sinne für Anstand und Würde. So Cic. pro Sull. 28, 79 *Cum summa elegantia atque integritate vixistis.*

scribens est mortuus, „wofern dies nicht eine Verwechselung mit der Angabe ist, dass man nach seinem Tode den Anfang seiner Schrift *de re publica* vielfach umgeändert unter seinem Kopfkissen gefunden habe" (K. Fr. Hermann). — Nach Hermippus (Diog. L. 3, 2) soll Plato vielmehr bei einem Hochzeitsmahle gestorben sein.

qui .. inscribitur. Ständige Büchertitel werden im Lateinischen durch das Praesens eingeführt. Vgl. 17, 59 *qui Oeconomicus inscribitur.* — Vgl. übrigens das Namenverzeichnis unter *Isocrates.*

quarto — dicit. Vgl. Isocr. Panathenaicus c. 1 med. *ἡγοῦμαι γὰρ οὐχ ἁρμόττειν, οὔτε τοῖς ἔτεσι τοῖς ἐνενήκοντα καὶ τέτταρσιν ὧν ἐγὼ τυγχάνω γεγονώς, οὔθ' ὅλως κ. τ. λ.*

Qui, cum ex eo quaereretur. Statt dieser mit dem Deutschen übereinstimmenden Redeweise würde es nach der im Lateinischen gebräuchlicheren Verbindung heissen: *Ex quo cum quaereretur.* Das Impf. steht, insofern die Frage ihrer Absicht nach fortdauert, bis die verlangte Antwort erteilt wird. So 14, 47 *cum quidam quaereret;* und ähnlich 7, 25 und 20, 72 *quaerenti.* Vgl. auch

14 nectutem'. Praeclarum responsum et docto homine dignum! Sua enim vitia insipientes et suam culpam in senectutem conferunt; quod non faciebat is, cuius modo mentionem feci, Ennius:

Sic ut fortis equus, spatio qui saepe supremo
Vicit Olympia, nunc senio confectus quiescit.

Equi fortis et victoris senectuti comparat suam. Quem quidem probe meminisse potestis. Anno enim undevicesimo post eius mortem hi consules, T. Flamininus et M'. Acilius, facti sunt; ille autem Caepione et Philippo iterum consulibus mortuus est, cum ego quinque et sexaginta annos natus legem Voconiam magna voce et bonis lateribus suasissem. Annos septuaginta natus — tot enim vixit Ennius — ita ferebat duo quae maxima putantur onera, paupertatem et senectutem, ut eis paene delectari videretur.

15 Etenim, cum complector animo, *quattuor* reperio *causas cur senectus misera videatur:*

unam, quod avocet a rebus gerendis;
alteram, quod corpus faciat infirmius;
tertiam, quod privet omnibus fere voluptatibus;
quartam, quod haud procul absit a morte.

Cic. pro Arch. 9, 20 *cum ex eo quaereretur;* Liv. 4, 14, 3 *cum pavidus ille, quid vellet, quaereret.* — Sieht man dagegen auf das blosse Aussprechen der Frage, so muss das Plqpf. stehen; z. B. Cic. de deor. n. 1, 22, 60 *De quo (Simonide) cum quaesivisset hoc idem tyrannus Hiero, deliberandi sibi unum diem postulavit.*

§. 14. *Sua enim vitia — conferunt.* Vgl. den sprichwortähnlich klingenden allgemeinen Satz bei Sall. Iug. 1, 4 *Suam quisque culpam auctores ad negotia transferunt.*

Ennius in den *Annales.* S. das Namenverzeichnis.

spatio supremo. Ähnlich Verg. Aen. 5, 327 *Iamque fere spatio extremo fessique sub ipsam Finem adventabant.* Vgl. Cato m. 23, 83 *Nec vero velim quasi decurso spatio ad carceres a calce revocari.*

confectus. S. zu 1, 1 *plenus.*

probe meminisse potestis. Über den rhythmischen Fall der Worte s. zu §. 74 *esse potest.*

hi consules = die jetzigen. So unten 14, 50 *huius P. Scipionis* = des jetzt lebenden. — Vgl. die Einleit. p. 11, 4).

Philippo iterum. Iterum ist nur auf den zunächst stehenden Namen zu beziehen. Cn. Servilius Caepio war zum ersten Male Consul.

legem Voconiam. Die 169 durch Catos Unterstützung durchgesetzte *lex* des Tribunen Q. Voconius Saxa (Perioch. Liv. 41) *de mulierum hereditatibus* suchte zu hindern, dass durch Erbschaft grosse Summen in Frauenhände gerieten, indem den Bürgern der ersten Classe der Centurienverfassung verboten wurde, Frauen oder Jungfrauen zu Erben einzusetzen, oder ihnen ein die Hälfte des Nachlasses überschreitendes Vermächtnis zu verleihen. Vgl. Lange, Röm. Alt. I[3], p. 186 f. (I[2], p. 166 f.); II[2], p. 280.

cum ego . . . suasissem. Aus dem Plusquamperfectum ersieht man, dass der Tod des Ennius erst hernach eingetreten ist. [Madvig, *Adversaria critica* II, 1873, p. 244 will mit Jo. Forchhammer ändern: . . . *suasi. Sed annos* . . .]

§. 15. *Etenim* bildet den Übergang zur genaueren Erörterung im Einzelnen.

quattuor causas. Vgl. die Einleit. p. 11.

unam . . . alteram. Gewöhnliche

Earum, si placet, causarum quanta quamque sit iusta una quaeque videamus.

VI. *A rebus gerendis senectus abstrahit.* Quibus? an eis, quae iuventute geruntur et viribus? Nullaene igitur res sunt seniles, quae vel infirmis corporibus animo tamen administrentur? Nihil ergo agebat Q. Maximus? nihil L. Paullus pater tuus, socer optimi viri filii mei? ceteri senes, Fabricii, Curii, Coruncanii, cum rem publicam consilio et auctoritate defendebant, nihil agebant? Ad Ap. Claudii senectutem accedebat 16
etiam ut caecus esset; tamen is, cum sententia senatus inclinaret ad pacem cum Pyrrho foedusque faciendum, non dubitavit dicere illa, quae versibus persecutus est Ennius:

Quo vobis mentes, rectae quae stare solebant
Antehac, dementes sese flexere ruina?

ceteraque gravissime; notum enim vobis carmen est. Et tamen ipsius Appii exstat oratio. Atque haec ille egit septimo decimo anno post alterum consulatum, cum inter duos consulatus

Form der Aufzählung; so auch de off. 1, 43, 152; de fin. 5, 4, 9.

A rebus gerendis s. a. Quibus? an eis —? Eine im ersten Satze stehende Präposition wirkt zugleich auf einen folgenden Relativ-, Interrogativ- oder Responsiv-satz, wenn ausserdem auch das Verbum des ersten Satzes zu dem folgenden ergänzt werden muss. Vgl. Cic. pro Ligar. 1, 2 *se in ea parte fuisse, qua te, qua patrem tuum*, mit pro Sull. 3, 9 *si in ea parte, in qua hos animum adverteris, me videbis.* — *Res gerere* ist ein ganz allgemeiner Ausdruck, der sich nicht allein auf Kriegstaten bezieht (obwohl diese allerdings besonders *res gestae* genannt zu werden pflegen), sondern auf die Besorgung aller Geschäfte überhaupt.

an eis. Vor *an* ist nicht selten das erste Glied der disjunctiven Frage zu ergänzen, und zwar nach dem Zusammenhange entweder mit erwarteter Verneinung, worauf *an* die Bejahung in Anspruch nimmt (so hier und 7, 23 *an studiorum agitatio vitae aequalis fuit?*) — oder aber in bejahendem Sinne, so dass der durch *an* eingeleitete Satz in Wirklichkeit zu verneinen ist (so 9, 29 *An ne illas quidem vires senectuti relinquimus?* 23, 82 *Anne censes?*).

iuventute et viribus: ἓν διὰ δυοῖν.

pater tuus. Der Zusammenhang zeigt, an wen die Worte gerichtet sind; ebenso 9, 29 *avi tui;* 20, 75 *avum tuum.* Dagegen 14, 49 vollständig: *patris tui, Scipio.*

filii mei. S. die Einleit. p. 8, a. 152.

§. 16. *accedebat ut caecus esset.* Die Blindheit entwickelte sich erst in seinem Alter; daher *ut.*

Ennius. In den *Annales.*

Quo (L. hat *Qua*) — *ruina?* Indem die *mentes*, welche vordem *rectae stabant*, jetzt *se flectunt* und sich selbst untreu werden, werden sie *mentes dementes* (φρένες ἄφρονες).

Antehac, zweisilbig durch Synizese.

notum enim . . est. Darin liegt der Grund, warum die *cetera* nicht angeführt zu werden brauchen.

Et tamen . . . oratio: „Doch warum rede ich von jenem *carmen?* Ist doch die *oratio* selbst noch vorhanden." — Vgl. Cic. ad Att. 7, 3, 10: *Magis reprehendendus sum, quod homo Romanus Piraeea scripserim, non Piraeeum, quam quod in addiderim. Non enim hoc ut oppido praeposui, sed ut loco; — et tamen Dionysius noster et Nicias Cous non rebatur oppidum esse Piraeea* = „Doch warum rede ich von mir? Glaubten doch auch Dionysius und Nicias, u. s. w." [Baiter schreibt a. u. St. nach Wagners und Halms Vorschlage *Etiam* statt *Et tamen.* — S. hiergegen auch Brieger, Progr. Posen 1873, p. 2.]

anni decem interfuissent censorque ante superiorem consulatum
fuisset, ex quo intellegitur Pyrrhi bello grandem sane fuisse;
17 et tamen sic a patribus accepimus. Nihil igitur afferunt qui
in re gerenda versari senectutem negant, similesque sunt ut si
qui gubernatorem in navigando nihil agere dicant, cum alii
malos scandant, alii per foros cursent, alii sentinam exhauriant,
ille clavum tenens quietus sedeat in puppi. Non facit ea, quae
iuvenes; at vero multo maiora et meliora facit. Non viribus
aut velocitate aut celeritate corporum rés magnae geruntur,
sed consilio auctoritate sententia: quibus non modo non orbari,
18 sed etiam augeri senectus solet. Nisi forte ego vobis, qui et
miles et tribunus et legatus et consul versatus sum in vario
genere bellorum, cessare nunc videor, cum bella non gero. At
senatui quae sint gerenda praescribo et quo modo; Carthagini
male iam diu cogitanti bellum multo ante denuntio, de qua
vereri non ante desinam quam illam exscissam esse cognovero.

censor ante consulatum. Zu Censoren wurden nämlich nur erfahrene, also bereits ältere Staatsmänner, meistens Consulare, gewählt. Vgl. Lange, Röm. Alt. I³, p. 796, 6 (I², p. 671).

et tamen sic. Das *sic* weist zurück auf die obigen Worte: *Atque haec ille egit.*

§. 17. *alii sentinam . . . puppi.* So sagt Cicero von sich (epist. 9, 15, 3): *Sedebamus in puppi et clavum tenebamus; nunc autem vix est in sentina locus.*

quibus . . . augeri = Abl. des Bezuges; vgl. Sall. Cat. 6, 3 *res eorum, civibus moribus agris aucta, prospera videbatur.* — Wegen des *sed etiam* s. zu §. 2 *sed mollem etiam.*

§. 18. *et miles.* S. zu §. 10 *miles.* Die Ordnung der angeführten Ämter richtet sich nach ihrem Range, nicht nach ihrer Zeitfolge im Leben des Cato. Vgl. Einl. p. 7.

quae sint gerenda, suppl. *bella.*

male cogitanti = übel gesinnt, So Cato selbst, de re rust., pr. §. 4 *Minime male cogitantes sunt qui in eo studio (agri colendi) occupati sunt.*

multo ante denuntio. Cf. Flor. 2, 15, 4 *Cato inexpiabili odio delendam esse Carthaginem, et cum de alio consuleretur, pronuntiabat;* Plin. Nat. Hist. 15, 20 *cum (Cato) clamaret omni senatu Carthaginem delendam;* Vell. Paterc. 1, 13, 1 *M. Cato, perpetuus diruendae (Carthaginis) auctor;* Plut. Cat. mai. 27 δοκεῖ δέ μοι καὶ Καρχηδόνα μὴ εἶναι. (Die meistens gehörte Form des Catonischen Votums *Ceterum censeo* — oder *Ego vero censeo — Carthaginem esse delendam* ist nicht antik.)

de qua vereri = rücksichtlich dessen, d. h. hier: vor welchem. Anders Cic. ad Att. 10, 4, 6 *De sua vita metuit* (= für).

exscissam (cod. L. *exscisam*). Bisher wurde *excisam* geschrieben, gleicherweise wie Cic. pro Sest. 15, 35 *urbem nondum excisam et eversam;* Vell. Paterc. 2, 4, 2—5 und an verschiedenen anderen Stellen. Aber eine Stadt zerstören heisst nicht *excīdere*, sondern *exscindere urbem* (z. B. Cic. de off. 1, 22, 76 *in exscindenda Numantia;* Tac. Hist. 4, 58 *exscindi urbes;* Justin. 8, 3 *urbem exscindit;* Verg. Aen. 2, 177 *nec posse Argolicis exscindi Pergama telis).* Die Ansicht, dass von *exscindo* und *abscindo* das Supinum nicht vorkomme, vielmehr durch die entsprechenden Formen von *excīdo* und *abscīdo* zu ersetzen sei (Zumpt, Lat. Gramm. §. 189), beruht ausschliesslich auf der Beobachtung, dass in den Handschriften die Formen *excissum* und *abscissum* bis jetzt nicht nachgewiesen sind. Dieser Umstand wird aber richtiger darauf zurückzuführen sein, dass die von *-scindo* her-

Quam palmam utinam di immortales, Scipio, tibi reservent, ut 19 avi reliquias persequare! cuius a morte sextus hic et tricesimus annus est, sed memoriam illius viri omnes excipient anni consequentes. Anno ante me censorem mortuus est, novem annis post meum consulatum, cum consul iterum me consule creatus esset. Num igitur, si ad centesimum annum vixisset, senectutis eum suae paeniteret? Nec enim excursione nec saltu, nec eminus hastis aut comminus gladiis uteretur, sed consilio ratione sententia. Quae nisi essent in senibus, non summum consilium maiores nostri appellassent senatum. Apud Lacedaemonios qui- 20 dem ii qui amplissimum magistratum gerunt, ut sunt, sic etiam nominantur senes. Quod si legere aut audire voletis externa, maximas res publicas ab adulescentibus labefactatas, a senibus sustentatas et restitutas reperietis.

Cedo, quí vestram rem públicam tantam ámisistis tám cito? Sic enim percontantur in Naevii poëtae Ludo. Respondentur et alia et hoc in primis:

Provéniebant orátores noví, stulti adulescéntuli.

Temeritas est videlicet florentis aetatis, prudentia senescentis.

zuleitenden Formen mit doppeltem *s* von den Abschreibern verkannt und irrtümlich durch die fast ebenso lautenden Formen *excisum* und *abscisum* ersetzt worden sind. Innere Gründe sprechen in keiner Weise für die oben erwähnte Ansicht.

§. 19. *Quam palmam utinam di .. tibi reservent!* — Wunsch *ex eventu*.

avi, hier natürlich des Vaters seines Adoptivvaters.

sextus hic et tricesimus. Als Scipios Todesjahr wird also a. 185 angesetzt. Damit stimmen auch die folgenden Zeitangaben, — Wahrscheinlicher ist es indessen, dass Scipio (mit Hannibal und Philopoemen) 183 gestorben ist; vgl. Liv. 39, 50, 10.

anno ante. S. zu §. 10 *anno post.*

novem annis = neun volle Jahre nach dem a. 194 vollendeten Consulate des Cato (= a. 185). So 12, 42 *Septem annis post quam consul fuisset* (=184, nicht 185); und ausführlicher oben §. 16 *Cum inter duos consulatus anni decem interfuissent.* S. auch oben zu §. 10 *quadriennio post.*

Nec enim cett. gibt den Grund an von der durch *Num* in Erwartung gestellten Verneinung der vorhergehenden Frage.

appellassent senatum. Vgl. Lange, Röm. Alt. I³, p. 393, 2 (I², p. 338): „Es versteht sich von selbst, dass der König nur gereifte Männer *(maiores natu)* zu seinen Ratgebern erwählte; daher wurde das *regium consilium*, weil es nur aus *seniores* bestand, als *senatus* bezeichnet." — Über die Form *appellassent* s. zu 2, 4 *putavissent.*

§. 20. *sic etiam nominantur senes* = γέροντες, die 28 über sechzig Jahre alten Spartaner, welche mit den beiden Königen die γερουσία ausmachten (Schömann, Gr. Alt. I, p. 231). Die Römer dagegen hatten zwar gleichfalls der Regel nach nur *seniores* zu Senatoren, legten ihnen aber doch eine besondere, erst abgeleitete Benennung *(senator)* bei. Vgl. 16, 56 *senatores, id est senes.*

Cĕdŏ kommt auch beim Plural (statt *Cette*) vor, wie *age* (z. B. 7, 24 *Age, ut ista divina studia omittamus*), ἄγε. — Der Vers ist ein Tetrameter iambicus acatalectus

(⏑ ⏑ ⏑́ – – – ⏑́ ⏑ – ‖ – ⏑́ – – – ⏑́ ⏑ –).

Ebenso der folgende Vers:

(– ⏑́⏑ – – | – ⏑́ – – ‖ ⏑ ⏑́ – ⏑⏑ | – ⏑́ ⏑ –),

bei welchem im ersten und im sechsten Fusse die Arsis in zwei Kürzen aufgelöst ist, wie 8, 26 bei Statius im vierten Fusse *(esse ŏdĭ —)*.

Proveniebant. Das zunächst von

21 VII. At memoria minuitur. — Credo, nisi eam exerceas, aut etiam si sis natura tardior. Themistocles omnium civium perceperat nomina; num igitur censetis eum, cum aetate processisset, qui Aristides esset Lysimachum salutare solitum? Equidem non modo eos novi qui sunt, sed eorum patres etiam et avos; nec sepulcra legens vereor, quod aiunt, ne memoriam perdam: his enim ipsis legendis in memoriam redeo mortuorum. Nec vero quemquam senem audivi oblitum, quo loco thesaurum obruisset. Omnia quae curant meminerunt: vadimonia consti-
22 tuta; quis sibi, cui ipsi debeant. Quid iuris consulti, quid pontifices, quid augures, quid philosophi senes? quam multa meminerunt! Manent ingenia senibus, modo permaneat studium et industria; neque ea solum in claris et honoratis viris, sed in vita etiam privata et quieta. Sophocles ad summam senectutem tragoedias fecit; quod propter studium cum rem neglegere familiarem videretur, a filiis in iudicium vocatus est, ut, quem ad modum nostro more male rem gerentibus patribus bonis interdici solet, sic illum quasi desipientem a re familiari removerent iudices. Tum senex dicitur eam fabulam, quam in manibus habebat et proxime scripserat, Oedipum Coloneum,

den Pflanzen gebrauchte *provenire* wird auch auf Menschen übertragen, die unter gewissen Umständen wie eine gleichartige Saat erstehen; vgl. Plin. epist. 1, 13, 1 *Magnum proventum poetarum annus hic attulit;* Sall. Cat. 8, 3 *Provenere ibi scriptorum magna ingenia.*

§. 21. *memoria minuitur,* die doch unentbehrlich ist *in rebus gerendis* (6, 15).

qui Aristides esset, der Deutlichkeit wegen, statt des Objectsaccusativs *Aristidem.*

qui sunt. S. zu §. 54 *fuit.*

sepulcra legens. Die Grabinschriften musste Cato zu seinen *Origines* benutzen.

quod aiunt (wie *ut dicitur* 14, 49) weist auf sprichwörtlichen Gebrauch hin.

quemquam senem. Senem ist prädicativ zu nehmen.

§. 22. *honoratis.* S. zu §. 61 *honorata.* — *a filiis cett.* Mit Ausnahme von Plutarch (de re publ. seni ger. 3 ὑπὸ τῶν υἱῶν) wird dies sonst nur von einem Sohne des Sophokles, dem Iophon, erzählt. „Bei den Griechen war der erwachsene Sohn befugt, einen Vater, welcher der Verwaltung des Familienvermögens nicht mehr gewachsen zu sein schien, mittelst einer Klage wegen Geistesschwäche, denselben gerichtlich entheben zu lassen (Xen. Comment. 1, 2, 49 κατὰ νόμον ἐξεῖναι παρανοίας ἑλόντι καὶ τὸν πατέρα δῆσαι), und zwar vor den ordentlichen Gerichten unter Vorsitz des ersten Archon.“ — Bei den Römern *(nostro more)* enthielten die *duodecim tabulae* die Bestimmung: *Si furiosus escit (= erit), adgnatûm gentiliumque in eo pecuniaque eius potestas esto* (Cic. de inv. 2, 50, 148). Den *furiosi* wurden die *prodigi* gleich geachtet, denen die Obrigkeit auf Antrag der Agnaten die Disposition über ihr Vermögen entziehen *(bonis interdicere)* konnte. Vgl. Lange, Röm. Alt. I³, p. 229 (I², p. 205).

in manibus habebat = noch unter den Händen hatte (dagegen in den Händen halten = *manibus tenere);* wie 11, 38 *Septimus mihi liber Originum est in manibus* (anders oben 4, 12); Cic. ad Att. 4, 13, 2 *Diu multumque in manibus fuerunt (libri oratorii);* 13, 47, 1 *Ea, quae in manibus habebam, abieci; quod iusseras, edolavi.* — Das *in manibus habere* er-

recitasse iudicibus quaesisseque, num illud carmen desipientis videretur. Quo recitato sententiis iudicum est liberatus. Num 23
igitur hunc, num Homerum, num Hesiodum Simonidem Stesichorum, num quos ante dixi Isocraten Gorgian, num philosophorum principes Pythagoram Democritum, num Platonem, num Xenocraten, num postea Zenonem, Cleanthem, aut eum, quem vos etiam vidistis Romae, Diogenem Stoicum coëgit in suis studiis obmutiscere senectus? an in omnibus his studiorum agitatio vitae aequalis fuit? Age, ut ista divina studia omitta- 24
mus, possum nominare ex agro Sabino rusticos Romanos, vicinos et familiares meos, quibus absentibus nunquam fere ulla in agro maiora opera fiunt, non serendis, non percipiendis, non condendis fructibus. Quanquam in aliis minus hoc mirum est — nemo enim est tam senex qui se annum non putet posse vivere —; sed idem in eis elaborant, quae sciunt nihil ad se omnino pertinere:

klärt den Umstand, dass die Richter das Stück noch nicht von der Bühne kennen konnten; das *proxime scripsisse* dagegen, dass dasselbe zum Beweise für des Dichters damalige Geisteskräfte dienen konnte.

Oedipum. So lautet der Accusativ gewöhnlich, nicht *Oedipodem;* — dagegen Gen.: *Oedipodis,* nicht *Oedipi.*

recitasse quaesisseque. Wie in den Formen auf *-avisse* u. s. w., so wendet Cicero auch in den Formen auf *-ivisse, -ivisti(s), -ivissem* u. s. w. fast durchweg die Contraction an. So 21, 78 *dubitasse;* 13, 43 *audisse* und *audisset;* 23, 85 *audistis.* (Vgl. Frohwein, Progr. Gera 1874.)

§. 23. *Num igitur hunc, num* u. s. w. Das gemeinsame *num* ist anfangs zweimal wiederholt; dann umfasst es gleich drei Namen. Ebenso nachher *num Platonem, num* u. s. w. In der Mitte stehen zwei Namenpaare.

quos ante dixi. S. oben 5, 13.

Isocraten, Gorgian . . . . Xenocraten. Die griechischen Namen der 1. Declin. auf *—as* haben, auch in Prosa, häufig den Acc. auf *—an.* So findet sich z. B. *Pythagoran* bei Cic. Tusc. 4, 19, 44 und 25, 55; andererseits dagegen z. B. *Peliam* Cat. m. 23. 83; *Gorgiam* Brut. 12, 47; 85, 292. — Ähnlich wechseln die griechischen Namen der 3, Declin. auf *-es* im Acc. mit *-em* und *-en;* z. B. Cic. Tusc. 4, 25, 55 *Themistoclem mihi et Demosthenen profertis.* Der Acc. von *Xenocrates* lautet bei Cicero bald *Xenocraten,* bald *Xenocratem.*

obmutiscere. Wegen der Form vgl. *delitiscere* (Cic. pro Tull. 33; pro Caecin. 21, 61; 23, 66); *luciscere* (epist. 15, 4, 8; Liv. 4, 28, 1); *conticiscere* (Liv. 2, 29, 11; 2, 55, 10).

an. Dieses *an* correspondiert nicht mit dem vorhergehenden *num:* S. vielmehr zu §. 15 *an eis.*

§. 24. *possum nominare.* Einfache Fortführung der Rede, welche von der in *Age* liegenden Form der Aufforderung ganz absieht. So Cic. de deor. nat. 3, 17, 43 *Age porro: Iovem et Neptunum deum numeras; ergo etiam Orcus, frater eorum, deus.*

serendis .. percipiendis ... cond. fructibus. Der *Abl. Gerund.* bezeichnet nicht selten die Art und Weise, wie eine Handlung vor sich geht (= *abl. modalis*); z. B. Cic. de re p. 1, 3, 4 *labores, qui sint re publica defendenda sustinendi.*

in aliis. S. zu §. 3 *de ceteris.* — Das *aliis* bezieht sich proleptisch auf das folgende *idem in eis elaborant cett.* Unter den vorerwähnten Geschäften befinden sich nämlich gar manche (z. B. die jährlich wiederkehrende Bestellung des Ackers), von denen auch ein Greis noch hoffen darf selbst den Nutzen zu ziehen. Anders steht es dagegen, wenn ein Greis *serit arbores cett.*

annum. S. zu §. 10 *anno post.*

Serít arborés, quae alterí saeclo prósint,

25 ut ait Statius noster in Synephebis. Nec vero dubitat agricola, quamvis sit senex, quaerenti cui serat respondere: 'Dis immortalibus, qui me non accipere modo haec a maioribus voluerunt, sed etiam posteris prodere'. —

VIII. Et melius Caecilius de sene alteri saeculo prospiciente, quam illud idem:

Edepól, senectus, sí nil quicquam aliúd viti
Appórtes tecum, cum ádvenis, unum íd sat est,
Quod díu vivendo múlta quae non vólt videt.

Et multa fortasse quae volt! atque in ea, quae non volt, saepe etiam adulescentia incurrit. Illud vero idem Caecilius vitiosius:

Tum equidem ín senecta hoc députo misérrimum,
Sentíre ea aetate eúmpse esse odiosum álteri.

26 Iucundum potius quam odiosum! Ut enim adulescentibus bona indole praeditis sapientes senes delectantur, leviorque fit senectus eorum qui a iuventute coluntur et diliguntur, sic adulescentes senum praeceptis gaudent, quibus ad virtutum studia ducuntur: nec minus intellego me vobis quam mihi vos esse

Serit . . . prosint, = vier Bacchien (⏑ ⊥ –). Derselbe Vers findet sich auch in Cic. Tusc. 1, 14, 31. (Vgl. Ribbeck, Comic. Rom. Fragm. 1873, p. 70 und hinsichtlich des Metrums p. 508.) — Die Worte *alteri saeclo*, die sich im Anfange von Cap. 8 wiederholen, bezeichnen die folgende Generation; vgl. am Ende von Cap. 7 *posteris prodere*. Ähnlich 15, 54 *Homerus multis ante saeculis* (= Menschenalter) *fuit*.

Statius . . . Synephebis. S. Verzeichn. d. Eigenn., s. v. *Caecilius* 2).

§. 25. *quaerenti*. S. zu §. 13 *quaereretur*.

Et melius Caecilius . . . (§. 26) *vos esse iucundos*. Durch die Erwähnung des *Caecilius Statius* veranlasst, geht Cato beiläufig (denn *senectus est natura loquacior* 16, 55) auf zwei andere Aussprüche desselben (cf. *idem*) Dichters über, obwohl diese der Sache nach nicht hierher gehören. — Die Verse sind iambische Senare; über des *ŏdĭosum* im letzten s. oben zu §. 20 *Cedo* cett.

videt. Ein allgemeines Subject dazu ist aus *diu vivendo* zu entnehmen; etwa *qui diu vivit*. Vgl. 20, 72 *recte in ea vivitur, quoad munus officii tueri possit* (n. *is qui vivit*). Wir würden man, der Grieche τὶς (Herod. 1, 32 τὰ μή τις ἐθέλει) setzen.

Et multa. *Et*, wie *et quidem*, leitet oft eine ironische Berichtigung ein.

adulescentia, metonymisch für *adulescentes*; ein Gebrauch der (bei ähnlichen Abstractis, wie *senectus*, *iuventus*, sehr häufig) bei diesem Worte zwar nur selten vorkommt, aber doch nicht ganz in Abrede gestellt werden darf. Vgl. auch 14, 48 *Adulescentia voluptates propter intuens magis fortasse laetatur, sed delectatur etiam senectus procul eas spectans*. — Wollte man an unserer Stelle *adulescentia* als Personification des Begriffes fassen, so müsste man statt *incurrit* erwarten: *homines inducit*.

eumpse. Altertümlicher Accusativ des aus *i-pe-se* (= der - eben - dieser) entstandenen Pronomens *ipse*. So ist *reapse* verschmolzen aus *re eapse*; und bei Plautus findet sich auch *eopse*, *eampse*.

§. 26. *nec minus intellego . . . iucundos*. Über Atticus, welchem der *Cato maior* gewidmet ist, berichtet Nep. Att. 16, 1: *Adulescens idem seni Sullae fuit iucundissimus, senex adulescenti M. Bruto*.

iucundos. — Sed videtis, ut senectus non modo languida atque iners non sit, verum etiam sit operosa et semper agens aliquid et moliens, tale scilicet, quale cuiusque studium in superiore vita fuit. Quid, qui etiam addiscunt aliquid? ut et Solonem versibus gloriantem videmus, qui 'se' cotidie aliquid addiscentem' dicit 'senem fieri', et ego feci, qui litteras Graecas senex didici, quas quidem sic avide arripui quasi diuturnam sitim explere cupiens, ut ea ipsa mihi nota essent, quibus me nunc exemplis uti videtis. Quod cum fecisse Socratem in fidibus audirem, vellem equidem etiam illud [discebant enim fidibus antiqui], sed in litteris certe elaboravi.

IX. Nec, nunc quidem, *vires desidero adulescentis* — is 27
enim erat *locus alter de vitiis senectutis* —, non plus quam

videtis, ut .. sit. So unten 10, 31 *Videtisne, ut praedicet;* pro Rosc. Am. 24, 66; de fin. 5, 18, 48. Es sind indirecte Fragen, bei denen es auf die Art und Weise der Handlung ankommt; wie *ut* ja auch in der directen Rede steht, z. B. Cic. pro Mil. 24, 64 *Quae postea sunt in eum congesta, ut sustinuit! ut contempsit!* (Im Deutschen wird dagegen nicht selten auch dann in solchen Sätzen wie gebraucht, wenn es beinahe das einfache dass vertritt.) — Übrigens lenkt der Redner hier wieder ein in den eigentlichen Gang der Untersuchung, von welchem er zu Anfang des Cap. abgewichen war.

Quid qui = *Quid dices de eis senibus, qui.* Die Behauptung gilt nur von einzelnen Individuen. Durch ein *Quid, quod* würde sie auf alle Greise ausgedehnt sein.

gloriantem. In seinen Versen haben wir den Dichter selbst vor Augen; daher das Part. bei *videmus.* Dagegen nachher: *quibus me nunc exemplis uti videtis* (näml. *non oculis, sed animis*).

qui . . . fieri. Vgl. den *versiculus* (s. unten 14, 50) von ihm bei Plut. Sol. [illegible]: *γηράσκω δ' αἰεὶ πολλὰ διδασκόμενος.*

quasi dient zur Entschuldigung der bildlichen Redeweise, welche Paradox. 1, 1, 6 *(Neque enim unquam expletur cupiditatis sitis)* durch den hinzugefügten Genetiv gemildert wird.

Socratem. Vgl. Valer. Max. 8, 7 *Socratem constat aetate provectum fidibus tractandis operam dare coepisse, satius iudicantem eius artis usum sero, quam nunquam percipere;* Plat. Euthydem. p. 272, C (Sokrates spricht): *Κόννῳ τῷ Μητροβίου, τῷ κιθαριστῇ, ὃς ἐμὲ διδάσκει ἔτι καὶ νῦν κιθαρίζειν. ὁρῶντες οὖν οἱ παῖδες οἱ συμφοιτηταί μοι ἐμοῦ τε καταγελῶσι καὶ τὸν Κόννον καλοῦσι γεροντοδιδάσκαλον.*

vellem. So 10, 32 *vellem* und *mallem.* Vollständig Cic. Tusc. 1, 14. 98: *Equidem saepe emori, si fieri posset, vellem.*

§. 27. *Nec, nunc quidem. Nec* bildet den Übergang zu dem zweiten Teile (s. 5, 15) und gehört zu dem ganzen Satze, *quidem* dagegen nur zu *nunc.* (Also steht Obiges nicht für *ac ne — quidem*, wofür Cicero nie *nec — quidem* sagt; auch müsste die Wortstellung sonst eine andere sein = *ac ne vires quidem nunc desidero.)* Will Cato aus eigener Erfahrung sprechen, so muss er allerdings von der Zukunft absehen; vgl. §. 28 *Canorum illud, quod equidem adhuc non amisi, et videtis annos.*

locus = Teil einer Abhandlung, Punkt der Besprechung. — Beim Übergange zu einem neuen Hauptteile wird entweder, wie hier *(is erat locus alter;* vgl. auch Cic. de off. 1, 14, 44 *Alter locus erat cautionis, ne benignitas maior esset quam facultates)*, ausdrücklich auf die vorhergehende *partitio* (hier 5, 15) Bezug genommen; — oder es steht einfach *deinceps, venio ad, sequitur,* und beim letzten Teile

adulescens tauri aut elephanti desiderabam. Quod est, eo decet uti et quicquid agas agere pro viribus. Quae enim vox potest esse contemptior quam Milonis Crotoniatae? qui cum iam senex esset athletasque se exercentes in curriculo videret, aspexisse lacertos suos dicitur illacrimansque dixisse: 'At hi quidem mortui iam sunt'. Non vero tam isti, quam tu ipse, nugator! Neque enim ex te unquam es nobilitatus, sed ex lateribus et lacertis tuis. Nihil Sex. Aelius tale, nihil multis annis ante Ti. Coruncanius, nihil modo P. Crassus, a quibus iura civibus praescribebantur: quorum usque ad extremum spiritum est provecta
28 prudentia. — Orator metuo ne languescat senectute: est enim munus eius non ingenii solum, sed laterum etiam et virium. Omnino canorum illud in voce splendescit etiam nescio quo pacto in senectute (quod equidem adhuc non amisi, et videtis annos). Sed tamen est decorus senis sermo quietus et remissus, facitque persaepe ipsa sibi audientiam diserti senis composita

restat, reliquum est; — oder Beides wird verbunden, wie 12, 39 *Sequitur tertia vituperatio senectutis;* 19, 66 *Quarta restat causa* u. s. w. (Seyffert, Scholae lat. I, §§. 10—12.)

quicquid agas. Der Conjunctiv wegen der engen Verbindung mit dem Infinitiv *agere,* während die Worte *Quod est* durch das folgende *eo* stärker getrennt sind.

non vero tam isti = „nein, nicht sowohl sie".

ex te = aus deiner ganzen Persönlichkeit. Denn in ihr ist der Hauptteil die Seele; und diese kam bei Milo nicht in Betracht.

modo P. Crassus. Dergleichen Zeitbestimmungen haben relative Geltung. Crassus war zwar bereits 33 Jahre vor der Gegenwart des Redenden gestorben, stand dem Cato aber doch ungleich näher, als der vorher erwähnte Coruncanius. So unten 17, 61 *Quem virum nuper P. Crassum, quem postea M. Lepidum vidimus!* Vgl. Cic. de deor. nat. 2, 50, 126 *nuper, id est paucis ante saeclis.*

est provecta = ist fortgeschritten. Cf. 14, 50 *Atque haec quidem studia doctrinae; quae quidem prudentibus pariter cum aetate crescunt.*

§. 28. *Orator,* vorangestellt = „Was den R. freilich betrifft."

est enim, — non solum putatur.

Omnino = allerdings; wie 13, 45 *omnino modice.* — Die Worte *Omnino canorum* u. s. w. heben zunächst hervor, dass selbst die bei einem Redner in Betracht kommenden äusserlichen Gaben nicht unbedingt durch das Alter genommen werden. Der folgende Satz (*Sed tamen* u. s. w.) fügt dann hinzu, dass, wenn dies auch der Fall wäre, doch u. s. w.

adhuc non, nicht *nondum,* weil es überhaupt nicht als erwartet bezeichnet werden soll.

et videtis = „und — doch".

Sed tamen est decorus senis sermo q. et r. Der *sermo quietus et remissus,* wie wir ihn gewöhnlich bei Greisen finden, erscheint nicht etwa bloss mit Rücksicht auf die Altersschwäche, an welche man keine höheren Anforderungen stellen darf, sondern überhaupt an und für sich betrachtet als etwas wohl anstehendes. [Es is daher nicht zu billigen, wenn Madvig (*Adversaria crit.* II, p. 244) vielmehr den Dativ *seni* verlangt. Hierin läge nur eine relative Anerkennung, durch welche keineswegs die Möglichkeit eines bei alledem bestehenden Mangels ausgeschlossen würde.]

composita = gesetzt, gemässigt, leidenschaftslos. So Quintil. 6, 2, 9 *Affectus igitur hos concitatos πάθος, illos mites atque compositos ἦθος esse dixerunt;* vgl. auch 11, 3, 110 f.

et mitis oratio. Quam si ipse exsequi nequeas, possis tamen
Scipioni praecipere et Laelio. Quid enim est iucundius sene- 29
ctute stipata studiis iuventutis? An ne illas quidem vires sene-
ctuti relinquimus, ut adulescentes doceat, instituat, ad omne
officii munus instruat? quo quidem opere quid potest esse
praeclarius? Mihi vero et Cn. et P. Scipiones, et avi tui duo
L. Aemilius et P. Africanus, comitatu nobilium iuvenum for-
tunati videbantur, nec ulli bonarum artium magistri non beati
putandi, quamvis consenuerint vires atque defecerint. Etsi ipsa
ista defectio virium adulescentiae vitiis efficitur saepius quam
senectutis; libidinosa enim et intemperans adulescentia effetum
corpus tradit senectuti. Cyrus quidem apud Xenophontem eo 30
sermone, quem moriens habuit, cum admodum senex esset,
negat se unquam sensisse senectutem suam imbecilliorem factam
quam adulescentia fuisset. Ego L. Metellum memini puer, qui,
cum quadriennio post alterum consulatum pontifex maximus
factus esset, viginti et duos annos ei sacerdotio praefuit, ita
bonis esse viribus extremo tempore aetatis, ut adulescentiam
non requireret. Nihil necesse est mihi de me ipso dicere,
quanquam est id quidem senile aetatique nostrae conceditur.
X. Videtisne, ut apud Homerum saepissime Nestor de virtuti- 31
bus suis praedicet? Tertiam enim aetatem hominum videbat,
nec erat ei verendum ne vera praedicans de se nimis videretur
aut insolens aut loquax. Etenim, ut ait Homerus, 'ex eius
lingua melle dulcior fluebat oratio'; quam ad suavitatem nullis
egebat corporis viribus. Et tamen dux ille Graeciae nusquam

Scipioni pr. et Laelio. Concretes Beispiel statt des allgemeinen Ausdrucks: „lernbegierige junge Leute"; zu deren Unterweisung die *senectus stipata studiis iuventutis* aufgefordert wird.

§. 29. *An.* S. zu §. 15 *an eis.*

Cn. et P. Dieses *et* verbindet einfach die beiden Vornamen.

avi tui. S. zu §. 15 *pater tuus.*

§. 30. *apud Xenophontem.* In der *Κύρ. παιδεία* 8, 7, 6 sagt der ältere Cyrus (*μάλα δὴ πρεσβύτης ὤν* §. 1): *τοὐμὸν γῆρας οὐδεπώποτε ᾐσθόμην τῆς ἐμῆς νεότητος ἀσθενέστερον γιγνόμενον.*

viginti et duos. Wegen des *et* vgl. Cic. Verr. 4, 55, 123 *viginti et septem;* Cicero *fil.* in Cic. epist. 16, 21, 1 *post diem quadragesimum et sextum.* (S. auch Neue, Formenl. d. lat. Spr. II², p. 152 f.; II¹, p. 109.)

necesse est mihi dicere. Schon bei Cic. findet sich der Dat. c. inf. bei *necesse est*, wenn die Notwendigkeit nicht als eine absolute, den Menschen unbedingt zwingende, sondern als eine nur relativ bestehende hervorgehoben werden soll; z. B. pro Sull. 17, 48 *(Considera,) utrum magis mihi hoc necesse fuerit facere an istud tibi.*

est id quidem senile. Vgl. 23, 82 *ut de me ipse aliquid more senum glorier.*

§. 31. *Videtisne, ut.* S. zu §. 26.

apud Homerum. Vgl. Il. *Α*, 260 ff.; *Λ*, 667 ff. — Wegen des Folgenden vgl. Il. *Α*, 249 ff. *Τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή. Τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων Ἐφθίαθ', οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο Ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν.*

videbat. Vgl. Cic. pro Arch. 7, 16 *hic, quem patres nostri viderunt, divinus homo Africanus.*

nusquam, n. *apud Homerum.*

optat ut Aiacis similes habeat decem, sed ut Nestoris; quod si sibi acciderit, non dubitat quin brevi sit Troia peritura. —
32 Sed redeo ad me. Quartum ago annum et octogesimum: vellem equidem idem posse gloriari quod Cyrus; sed tamen hoc queo dicere, non me quidem eis esse viribus, quibus aut miles bello Punico aut quaestor eodem bello aut consul in Hispania fuerim aut quadriennio post, cum tribunus militaris depugnavi apud Thermopylas M'. Glabrione consule; sed tamen, ut vos videtis, non plane me enervavit, non afflixit senectus: non curia vires meas desiderat, non rostra; non amici, non clientes, non hospites. Nec enim unquam sum assensus veteri illi laudatoque proverbio, quod monet 'mature fieri senem, si diu velis senex esse'. Ego vero me minus diu senem esse mallem quam esse senem ante quam essem. Itaque nemo adhuc convenire me
33 voluit cui fuerim occupatus. — At minus habeo virium quam vestrum utervis. — Ne vos quidem T. Pontii centurionis vires habetis: num idcirco est ille praestantior? Moderatio modo virium assit et tantum quantum potest quisque nitatur; ne ille non magno desiderio tenebitur virium. Olympiae per stadium ingressus esse Milo dicitur, cum umeris sustineret bovem: utrum

similes hab. dec. u. s. w. Zur Sache vgl. Hom. Il. *B*, 371 f., wo Agamemnon zu Nestor sagt: *Αἲ γὰρ .... τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν· τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος.*

§. 32. *Sed redeo ad me.* Dieselbe kurze Form des *reditus ad propositum* findet sich auch 19, 68; — mit der *revocatio* verbunden: 13, 45. (Seyffert, Schol. lat. I, §. 42.)

vellem. S. zu §. 26 *vellem.*

quod Cyrus. S. oben 9, 30.

queo dicere; ähnlich Lael. 20, 71 *queant dicere.* Gewöhnlich steht *queo* nur mit einer Negation.

miles. S. zu §. 10.

sed tamen ... enervavit. Freiere Construction, statt dass eigentlich dem obigen *non me quidem eis esse viribus* auch hier ein Acc. c. inf. hätte entsprechen müssen.

mature fieri. Steht kein persönliches Object dabei, so werden die Verba *monere, hortari* auch in guter Prosa mit dem blossen Inf. verbunden; vgl. Cic. de fin. 1, 20, 66 *ratio ipsa monet amicitias comparare;* Sall. Iug. 19, 2 *alio properare tempus monet;* Cat. 52, 3; — Cic. pro Sest. 3, 7 *haec minora relinquere hortatur;* Sall. Cat. 5, 9. — Übrigens ist der Sinn des Sprichwortes eigentlich: „Man muss früh besonnen und mässig wie ein Greis sein, wenn man lange leben will." Cato schiebt demselben einen andern Sinn unter, nämlich: „Man muss früh das bequeme Leben eines Greises erstreben" (Kühner).

nemo adhuc. Nemodum ist unlateinisch.

occupatus = durch Geschäfte behindert, jemanden anzunehmen. So sagt bei Plat. Protag. p. 314 D der Türhüter von seinem Herrn Kallias: *οὐ σχολὴ αὐτῷ* (der Herr hat keine Zeit).

§. 33. *centurionis.* Vgl. Veget. 2, 14 *Centurio eligendus est, qui sit magnis viribus et procera statura.*

Moderatio. Vgl. oben 9, 27 *Quod est, eo decet uti et quicquid agas agere pro viribus.*

Olympiae ... bovem. Vgl. Athen. 10, 4, p. 412 E: *Μίλων δ' ὁ Κροτωνιάτης, ὥς φησιν ὁ Ἱεραπολίτης Θεόδωρος ἐν τοῖς περὶ ἀγώνων, ἐν Ὀλυμπίᾳ ταῦρον ἀναθέμενος τοῖς ὤμοις τετραετῆ καὶ τοῦτον περιενέγκας τὸ στάδιον, μετὰ ταῦτα δαιτρεύσας μόνος αὐτὸν κατέφαγεν ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ.*

igitur has corporis an Pythagorae tibi malis vires ingenii dari? Denique isto bono utare, dum assit; cum absit, ne requiras: nisi forte adulescentes pueritiam, paulum aetate progressi adulescentiam debent requirere. Cursus est certus aetatis et una via naturae eaque simplex, suaque cuique parti aetatis tempestivitas est data, ut et infirmitas puerorum et ferocitas iuvenum et gravitas iam constantis aetatis et senectutis maturitas naturale
quiddam habeat, quod suo tempore percipi debeat. Audire te 34
arbitror, Scipio, hospes tuus avitus Masinissa quae faciat hodie nonaginta natus annos: cum ingressus iter pedibus sit, in equum omnino non ascendere; cum autem equo, ex equo non descendere; nullo imbri, nullo frigore adduci ut capite operto sit; summam esse in eo corporis siccitatem: itaque omnia exsequi regis officia et munera. Potest igitur exercitatio et temperantia etiam in senectute conservare aliquid pristini roboris.

XI. Ne sint in senectute vires: ne postulantur quidem vires a senectute. Ergo et legibus et institutis vacat aetas nostra muneribus iis, quae non possunt sine viribus sustineri. Itaque non modo quod non possumus, sed ne quantum possu-
mus quidem cogimur. — At multi ita sunt imbecilli senes, ut 35
nullum officii aut omnino vitae munus exsequi possint. — At id quidem non proprium senectutis vitium est, sed commune valetudinis. Quam fuit imbecillus P. Africani filius, is qui te

has, i. e. *Milonis*, der aus derselben Stadt gebürtig war, wo Pythagoras seine Schule stiftete.

dum assit; cum absit. Der Modus attrahiert durch *utare* und *requiras*.

iam constantis aetatis (so auch 20, 76) = des gesetzten Lebensalters, d. i. des Mannesalters (vgl. Thuc. 2, 36, 3 *ἐν τῇ καθεστηκυίᾳ ἡλικίᾳ*). Dieses heisst sonst auch *aetas media* (20, 76; 17, 60), *iam confirmata* (epist. 10, 3, 2; de fin. 5, 22, 62), *iam firmata* (pro Cael. 18, 43; Verg. E. 4, 37), *iam corroborata* (Cic. Lael. 20, 74 *corroboratis iam confirmatisque et ingeniis et aetatibus*. S. auch zu §. 37 *robustos*); — aber nicht *aetas virilis*. Vgl. oben zu §. 4 *adul. sen.*

§. 34. *hospes tuus avitus:* „*Masinissa, rex Numidarum, in amicitiam receptus a P. Scipione, cui postea Africano cognomen ex virtute fuit*“ (Sall. Iug. 5, 4).

siccitatem = feste Gesundheit, frei von Flüssen (*κατάρροις*).

Ne sint . . . vires. Selbst wenn dies zugegeben werden müsste, bietet das Alter keinen Anlass zur Klage.

postulantur vires a senectute. Activisch: *postulamus vires a senectute.*

muneribus iis cett. In Beziehung auf den Kriegsdienst wurden schon die *seniores* (s. oben zu §. 4 *adulesc. sen.*) nur *ad urbis custodiam* (Liv. 1, 43, 2) herangezogen; das 60. Jahr aber befreite von allen Staatsdiensten überhaupt. S. Lange, Röm. Alt. I^3, p. 474 f. (I^2, p. 410 bis 412).

§. 35. *At multi — At id* — Das erste *At* leitet einen gedachten Einwurf gegen Cato ein; das zweite entgegnet demselben wiederum in Catos eigenem Sinne. So auch 19, 68; Cic. de deor. nat. 1, 41, 115 *At etiam de sanctitate . . libros scripsit Epicurus. At quomodo in his loquitur?*

is qui te adoptavit = *per adoptionem pater* (Plin. epist. 5, 8, 5).

adoptavit; quam tenui aut nulla potius valetudine! Quod ni ita fuisset, alterum illud exstitisset lumen civitatis: ad paternam enim magnitudinem animi doctrina uberior accesserat. Quid mirum igitur in senibus, si infirmi sunt aliquando, cum id ne adulescentes quidem effugere possint? Resistendum, Laeli et Scipio, senectuti est, eiusque vitia diligentia compensanda sunt; pugnandum tamquam contra morbum sic contra senectutem;
36 habenda ratio valetudinis, utendum exercitationibus modicis, tantum cibi et potionis adhibendum, ut reficiantur vires, non opprimantur. Nec vero corpori solum subveniendum est, sed menti atque animo multo magis. Nam haec quoque, nisi tamquam lumini oleum instilles, exstinguuntur senectute. Et corpora quidem exercitationum defetigatione ingravescunt, animi autem exercitando levantur. Nam quos ait Caecilius

comicos stultos senes,

hos significat credulos, obliviosos, dissolutos, quae vitia sunt non senectutis, sed inertis ignavae somniculosae senectutis. Ut

aut . . potius. Diese mit Unrecht von einigen Grammatikern in Abrede genommene Verbindung findet sich bei Cic. auch Verr. 3, 48, 113 *Erravit, aut potius insanivit Apronius?* Tusc. 1, 11, 23 *ut mors aut malum non sit, aut sit bonum potius.* — Wie sonst, so werden auch in diesem Falle die beiden Teile durch *aut* bestimmt geschieden. Das hinzugefügte *potius* bezeichnet aber den zweiten als denjenigen, welcher als der richtigere erscheint.

Quod ni ita fuisset. Dies der classische Ausdruck für das, was seit Quintilian mehr und mehr durch das Adv. *alioqui* (unser: sonst) bezeichnet wird. Vgl. auch 19, 67 *Quod ni ita accideret;* 23, 82 *Quod quidem ni ita se haberet.*

alterum illud e. lumen. Das Neutrum *illud* erklärt sich aus der Attraction zu *alterum lumen.* Ähnlich Cic. Phil. 2, 22, 54 *Cn. Pompeium, quod imperii populi Romani decus ac lumen fuit.* Vgl. andererseits auch Cic. de off. 3, 10, 44 *Si omnia facienda sint quae amici velint, non amicitiae tales, sed coniurationes putandae sint.*

animi gehört zu *magnitudinem.*

Quid mirum igitur. Wegen der Stellung des *igitur* vgl. Cic. Tusc. 1, 6, 12 *quid dicis igitur?* 1, 38, 92 *quid curet autem?* Cat. m. 23, 84 *quid habet enim?*

§. 36. *tantum*, in beschränkendem Sinne. So auch 19, 69; Cic. Epist. 4, 3, 4 *Tantum dicam.*

adhibendum, n. *corpori.*

exercitando = durch Übung. Passive Bedeutung hat das Gerundium nie. Vgl. Liv. 5, 27, 2 *Instituerat pueros ante urbem lusus exercendique causa producere;* Sall. Iug. 62, 8 *Iugurtha ad imperandum* (= zu weiterer Verfügung, näml. über ihn) *Tisidium vocatur.* — Das (abgesehen von dem Part. *exercitatus*) ausnehmend seltene Verbum *exercitare* ist hier gewählt mit Rücksicht auf das vorhergehende Nomen *exercitationum.* (Die Formen *exercitio, exercitium* sind nicht classisch.) Ähnlich gebraucht Cicero §. 47 *desideratio* (statt *desiderium*) mit Rücksicht auf die Bildung des vorhergehenden Nomens *titillatio.*

comicos = *in comoediis*, wie es bei Cic. Lael. 26, 98 heisst. So begegnet uns andererseits bei Hor. ad Pis. 95 der *tragicus Telephus.* — Vollständig lautet die Stelle des Caecilius Statius, aus welcher obiges (iambisches) Fragment entnommen ist, im Lael. §. 99:

Ut me hódie ante omnes cómicos stultós senes
Versáris atque illússeris lautíssime.

non senectutis, sed inertis . . senectutis. Bei einem solchen Gegen-

petulantia, ut libido magis est adulescentium quam senum, nec
tamen omnium adulescentium, sed non proborum; sic ista senilis
stultitia, quae deliratio appellari solet, senum levium est, non
omnium. Quattuor robustos filios, quinque filias, tantam do- 37
mum, tantas clientelas Appius regebat et caecus et senex: in-
tentum enim animum tamquam arcum habebat nec languescens
succumbebat senectuti. Tenebat non modo auctoritatem, sed
etiam imperium in suos: metuebant servi, verebantur liberi,
carum omnes habebant; vigebat in illa domo ius patrium, vetus
disciplina. Ita enim senectus honesta est, si se ipsa defendit, 38
si ius suum retinet, si nemini emancipata est, si usque ad ulti-
mum spiritum dominatur in suos. Ut enim adulescentem, in
quo est senile aliquid, sic senem, in quo est aliquid adulescentis,
probo: quod qui sequitur, corpore senex esse poterit, animo
nunquam erit. Septimus mihi liber 'Originum' est in mani-
bus; omnia antiquitatis monumenta colligo; causarum illustrium,
quascunque defendi, nunc cum maxime conficio orationes; ius
augurium pontificium civile tracto; multum etiam Graecis lit-
teris utor, Pythagoreorumque more, exercendae memoriae gratia,

satze markirt der Deutsche die Allgemeinheit des ersten Gliedes durch Hinzufügung von: überhaupt; die lateinische Sprache sieht von einem solchen Zusatze ab. So steht 18, 64 einfach *honore antecedentibus,* im Gegensatze zu der besonderen Art derjenigen, *qui cum imperio sunt.*

deliratio. Seltener Ausdruck, der sich übrigens auch Cic. de divin. 2, 43, 90 findet.

§. 37. *robustos:* vom Mannesalter. So Cic. de harusp. responso 20, 42; vgl. auch de re publ. 2, 1, 3 *Rem publicam vobis et nascentem et adultam et iam firmam atque robustam ostendero.* (S. zu §. 33 *iam constantis aetatis.*)

Appius = *Ap. Claudius* (6, 16). Die seltneren, nur bei einzelnen *gentes* vorkommenden Vornamen *Appius, Mamercus, Servius* werden häufig für sich allein zur Bezeichnung der Personen gebraucht. So sagt Caelius (Cic. epist. 8, 8, 2): *Appius minor.* Vgl. auch die Benennung *via Appia* statt *via Claudia* (dagegen z. B. *via Flaminia*).

§. 38. *Emancipata est.* Vergl. Festus p. 77: *Emancipati duobus modis intelleguntur, aut ei qui ex patris iure exierunt, aut ei qui aliorum fiunt dominii, quorum utrumque fit emancipatione.* — An unserer Stelle ist das Wort in der zweiten Bedeutung zu nehmen, wonach *emancipare alicui aliquem* = jemanden einem andern zu eigen geben; wie Cic. de fin. 1, 7, 24 *filio, quem in adoptionem D. Silano emancipaverat;* Hor. Epod. 9, 12.

quod qui sequitur = wer das nicht ausser Augen lässt.

Originum. S. die Einl. p. 8 a. E.

est in manibus. S. zu §. 22 *in manibus habebat.*

omnia antiquitatis monumenta colligo. Über dieses Werk des Cato, welches ein selbständiges neben den übrigen erwähnten (vgl. auch die Einleit. p. 8) gewesen sein muss, wissen wir nichts Bestimmtes.

nunc cum maxime. Nach Nepos hatte Cato bereits früher damit angefangen; vgl. Nep. Cat. 3, 2 *Ab adulescentia confecit* (= ausarbeiten) *orationes.*

Pythagoreorum. In den pythagoreischen χρυσᾶ ἔπη heisst es V. 40 ff.: *Μηδ' ὕπνον μαλακοῖσιν ἐπ' ὄμμασι προσδέξασθαι, Πρὶν τῶν ἡμερινῶν ἔργων τρὶς ἕκαστον ἐπελθεῖν. Πῆ παρέβην; τί δ' ἔρεξα; τί μοι δέον οὐκ ἐτελέσθη;*

quid quoque die dixerim audierim egerim, commemoro vesperi. Hae sunt exercitationes ingenii, haec curricula mentis; in his desudans atque elaborans corporis vires non magno opere desidero. Adsum amicis, venio in senatum frequens ultroque affero res multum et diu cogitatas easque tueor animi, non corporis viribus. Quas si exsequi nequirem, tamen me lectulus meus oblectaret ea ipsa cogitantem, quae iam agere non possem; sed ut possim, facit acta vita. Semper enim in his studiis laboribusque viventi non intellegitur quando obrepat senectus: ita sensim sine sensu aetas senescit nec subito frangitur, sed diuturnitate exstinguitur.

39 XII. Sequitur *tertia vituperatio senectutis, quod eam carere dicunt voluptatibus.* O praeclarum munus aetatis, si quidem id aufert a nobis, quod est in adulescentia vitiosissimum! Accipite enim, optimi adulescentes, veterem orationem Archytae Tarentini, magni in primis et praeclari viri, quae mihi tradita est, cum essem adulescens Tarenti cum Q. Maximo. Nullam capitaliorem pestem quam voluptatem corporis hominibus dicebat

ultro affero = Uranträge. S. z. B. oben zu §. 18 *denuntio.*

multum et diu. S. zu §. 9 *diu multumque.*

Quas si exsequi nequirem. Vgl. oben 9, 28 *Quam si ipse exsequi nequeas.*

viventi gehört sowohl zu *intellegitur*, als zu *obrepat.*

sensim sine sensu ... senescit. Dergleichen Allitterationen (vgl. auch 16, 55 *ne ab omnibus eam vitiis videar vindicare;* die Worte des Ennius in 20, 73) kommen oft vor, selbst im Übermasse, wie man aus dem bekannten Extreme (*eiusdem litterae nimia assiduitas,* Rhetoric. ad Herenn. 4, 12, 18) des Ennius sehen kann, der den T. Tatius anredet:

O Tite, tute, Tati, tibi tanta, tyranne, tulisti. — Übrigens liegt in den Worten *sensim sine sensu* eigentlich ein etymologischer Widerspruch, da *sensim* ursprünglich, im Gegensatze zu einem unvorbereiteten Ereignisse, eben das Merkliche einer allmählichen Entwicklung bezeichnet. Indessen trat später der allgemeine Begriff allmählich so in den Vordergrund, dass *sensim* a. u. St. einfach dem vorhergehenden *obrepat,* wie *sine sensu* dem *non intellegitur,* entsprechen kann. Vgl. Hor. Sat. 2, 5, 48: *leniter in spem arrepe.*

nec ... frangitur, sed .. exstinguitur. Über die Ungleichartigkeit der Metaphern vgl. Nägelsbach, Stil. p. 361 (§. 128, 2).

§. 39. *tertia.* Vgl. oben 5, 15. — Wegen des Übergangs zum dritten Hauptteile s. zu §. 27.

voluptatibus. Dies Wort bezeichnet (Cic. de fin. 2, 4, 14) entweder *laetitiam in animo,* oder *commotionem iucunditatis suavem in corpore.* Auf erstere kommt Cato erst 14, 49 ff. zu sprechen: zunächst handelt er nur von der *voluptas corporis* (13, 45).

aetatis = der Jahre; und zwar hier in der *senectus,* wie der Zusammenhang zeigt. (Vgl. zu §. 47 *affecto aet.*) Dagegen kann *aetas* andererseits auch ebensowohl auf die Jugend bezogen werden; wie 13, 45: *erat quidam fervor aetatis.*

adulescentes. Laelius und Scipio waren beide über 30 Jahr alt; s. aber oben zu §. 4 *adulescentiae senectus.*

pestem, regelmässig nur metaphorisch. Im eigentlichen Sinne wird *pestilentia* gebraucht.

a natura datam, cuius voluptatis avidae libidines temere et
ecfrenate ad potiendum incitarentur. Hinc patriae proditiones, 40
hinc rerum publicarum eversiones, hinc cum hostibus clandestina colloquia nasci; nullum denique scelus, nullum malum facinus esse, ad quod suscipiendum non libido voluptatis impelleret; stupra vero et adulteria et omne tale flagitium nullis excitari aliis illecebris nisi voluptatis. Cumque homini sive natura sive quis deus nihil mente praestabilius dedisset, huic divino muneri ac dono nihil tam esse inimicum quam voluptatem. Nec enim libidine dominante temperantiae locum esse, 41
neque omnino in voluptatis regno virtutem posse consistere. Quod quo magis intellegi posset, fingere animo iubebat tanta incitatum aliquem voluptate corporis, quanta percipi posset maxima: nemini censebat fore dubium quin tam diu, dum ita gauderet, nihil agitare mente, nihil ratione, nihil cogitatione consequi posset. Quocirca nihil esse tam detestabile tamque pestiferum quam voluptatem, si quidem ea, cum maior esset atque longior, omne animi lumen exstingueret. — Haec cum C. Pontio Samnite, patre eius, a quo Caudino proelio Sp. Postumius T. Veturius consules superati sunt, locutum Archytam Nearchus Tarentinus hospes noster, qui in amicitia populi Romani permanserat, se a maioribus natu accepisse dicebat, cum quidem ei sermoni interfuisset Plato Atheniensis, quem Tarentum venisse L. Camillo Ap. Claudio consulibus reperio.
Quorsus hoc? ut intellegeretis, si voluptatem aspernari ratione 42
et sapientia non possemus, magnam esse habendam senectuti

a natura datam. Vgl. §. 40 *cum homini sive* ***natura*** *sive quis deus nihil mente praestabilius dedisset.*

voluptatis. Das Nomen ist der Deutlichkeit wegen neben dem Relativpronomen wiederholt; vgl. pro Rosc. Am. 26, 72 *tanti maleficii crimen, cui maleficio* cett., und besonders häufig bei Cicero: *dies* ..., *quo die.*

ecfrenate. Über die Form s. zu 3, 9 *ecferunt.*

§. 40. *excitari.* Zur Unterscheidung dieses Verbs von dem ähnlichen *incitare* (§. 39 extr.; §. 41) vgl. Cic. ad Q. fr. 1, 1, 16, 45 *Haec non eo dicuntur, ut te oratio mea* ***dormientem excitasse,*** *sed potius ut* ***currentem incitasse*** *videatur.*

§. 41. *percipi*, n. *sensibus* (nicht *animo*).

pestiferum, weist zurück auf §. 39 *nullam capitaliorem pestem.*

longior. So haben die besten Handschriften; nicht *longinquior.* Die temporelle Bedeutung ist selten; doch wird sie gesichert durch den entsprechenden Gebrauch des Adverbs (Caes. de b. G. 4, 1, 7 *neque longius anno remanere licet;* Sall. Cat. 28, 1 *neque urbem longius tueri poterat*).

patre eius, d. h. des gleichnamigen Mannes. So Nep. Hannib. 6, 1 *Bellum gessit adversus P. Scipionem, filium eius, quem ipse apud Padum fugarat.*

L. Camillo Ap. Claudio cos. Über die Zeitbestimmung s. d. Verzeichn. d. Eigennamen unter *Plato.*

§. 42. *Quorsus hoc?* Der Sing. steht, weil es nur auf die *veterem orationem Archytae* (§. 39) zurückgeht. So Cic. Brut. 85, 292 *Quorsus, inquam, istuc?* — Dagegen der Plural: Cat. m. 5, 13; 13, 44; Lael 12, 42.

gratiam, quae efficeret ut id non liberet, quod non oporteret. Impedit enim consilium voluptas, rationi inimica est, mentis ut ita dicam praestringit oculos, nec habet ullum cum virtute commercium. Invitus feci ut fortissimi viri T. Flaminini fratrem, L. Flamininum, e senatu eicerem septem annis post quam consul fuisset, sed notandam putavi libidinem. Ille enim cum esset consul in Gallia exoratus in convivio a scorto est, ut securi feriret aliquem eorum, qui in vinculis essent damnati rei capitalis. Hic Tito fratre suo censore, qui proximus ante me fuerat, elapsus est; mihi vero et Flacco neutiquam probari potuit tam flagitiosa et tam perdita libido, quae cum probro privato coniungeret imperii dedecus.

43 XIII. Saepe audivi ex maioribus natu, qui se porro pueros a senibus audisse dicebant, mirari solitum C. Fabricium, quod, cum apud regem Pyrrhum legatus esset, audisset a Thessalo Cinea esse quendam Athenis, qui se sapientem profiteretur, eumque dicere omnia, quae faceremus, ad voluptatem esse referenda. Quod ex eo audientes M'. Curium et Ti. Coruncanium optare solitos ut id Samnitibus ipsique Pyrrho persuaderetur, quo facilius vinci possent, cum se voluptatibus dedissent. Vixe-

ut ita dicam, zur Entschuldigung der in *mentis oculos* liegenden kühneren Metapher (statt des gewöhnlichen: *aciem mentis praestringere,* de divin. 1, 29, 61).

Invitus feci ut. Ut (im Gegens. zu *quod*) weist auf das Zustandekommen des Entschlusses hin. So Lael. 1, 4 *Feci non invitus, ut prodessem multis.*

septem annis. S. zu §. 19 *novem annis.*

Gallia, näml. *cisalpina.* Es war auf seinem consularischen Feldzuge gegen die Boier.

securi feriret, und zwar beim Mahle selbst, und vielleicht mit eigener Hand. — Livius (39, 43, 2 und 3) erzählt ausführlicher nach Valerius: *Placentiae famosam mulierem, cuius amore deperiret, in convivium arcessitam. Ibi iactantem sese scorto inter cetera rettulisse, quam multos capitis damnatos in vinculis haberet, quos securi percussurus esset. (Percussi, percussum* ersetzen Perf. und Sup. von *ferio.) Tum illam infra eum accubantem negasse unquam vidisse quemquam securi ferientem, et pervelle id videre. Hic indulgentem amatorem, unum ex illis miseris attrahi iussum securi percussisse.* — Einem ähnlichen Berichte lässt Cicero seinen Cato folgen, während der historische Cato (nach Liv. 39, 42, 7 u. 10) in seiner *oratio gravissima (qua si accusator ante notam, non censor post notam usus esset, retinere L. Quinctium in senatu ne frater quidem T. Quinctius, si tum censor esset, potuisset)* den L. Flaminius (εἰς δείνωσιν τῆς κατηγορίας, Plut. Flamin. 18) noch schlimmer dahin beschuldigte, dass er einen *nobilem Boium, qui cum liberis transfuga venisset, cum introductus in tabernaculum alloqui consulem coepisset, inter sermonem ad nutum scorti stricto gladio* getötet habe.

§. 43. *audivi — audientes. Audire* ist in freiem Wechsel zweimal mit *ex,* zweimal mit *a* construiert.

audisse . . . . audisset. Über die Formen s. zu 7, 22 *quaesisse.*

regem Pyrrhum. Wenn *rex* nicht (wie 17, 59) attributive Bestimmungen bei sich hat, so steht es gewöhnlich vor dem Namen. Vgl. Cicero *pro rege Deiotaro.*

quendam Athenis. Er meint den Epikur, der 270 starb.

rat M'. Curius cum P. Decio, qui quinquennio ante eum con-
sulem se pro re publica quarto consulatu devoverat: norat eun-
dem Fabricius, norat Coruncanius: qui cum ex sua vita tum
ex eius, quem dico, Decii facto iudicabant esse profecto aliquid
natura pulchrum atque praeclarum, quod sua sponte peteretur
quodque spreta et contempta voluptate optimus quisque seque-
retur. Quorsum igitur tam multa de voluptate? Quia non 44
modo vituperatio nulla, sed etiam summa laus senectutis est,
quod ea voluptates nullas magno opere desiderat. Caret epulis
exstructisque mensis et frequentibus poculis. Caret ergo etiam
vinulentia et cruditate et insomniis. Sed si aliquid dandum
est voluptati, quoniam eius blanditiis non facile obsistimus —
divine enim Plato 'escam malorum' appellat voluptatem [quod
ea videlicet homines capiantur ut pisces] —, quanquam immo-
deratis epulis caret senectus, modicis tamen conviviis delectari
potest. C. Duellium M. F., qui Poenos classe primus devicerat,
redeuntem a cena senem saepe videbam puer; delectabatur
crebro funali et tibicine, quae sibi nullo exemplo privatus
sumpserat: tantum licentiae dabat gloria. Sed quid ego alios? 45
ad me ipsum iam revertar. Primum habui semper sodales. So-
dalitates autem me quaestore constitutae sunt sacris Idaeis
Magnae Matris acceptis. Epulabar igitur cum sodalibus, omnino

vixerat .. *cum* bezeichnet eine nähere Lebensgemeinschaft, wie es im Laelius (1, 2) ausdrücklich heisst: *quocum coniunctissime et amantissime vixerat.* Vgl. Lael. 4, 15; pro Arch. 3, 6.

quinquennio. S. zu §. 10 *quadr. post.*

Curius, Fabricius, Coruncanius. Dieselben Männer werden oben 6, 15 zusammen angeführt.

norat eundem = *P. Decium.*

quod sua sponte peteretur. Eigentlich müsste es heissen: *quod sua sponte homines peterent.*

§. 44. *sed etiam summa laus.* S. zu §. 2 *sed moll. etiam.*

vinulentia, vinulentus (nicht *vinol.*) haben hier und fast an allen Stellen bei Cicero die besten Handschriften.

escam malorum. Vgl. Cic. Hortens. fr. 76 (Halm): *voluptates corporis, quae vere et graviter a Platone dictae sunt illecebrae esse atque escae malorum.* Plato nennt nämlich die ἡδονὴν (Tim. p. 69 D) μέγιστον κακοῦ δέλεαρ.

M. F = *Marci filium.*

crebro = häufig, wie vorher *saepe.* In jedem einzelnen Falle ward ihm nur eine Fackel vorangetragen; vgl. Perioch. Liv. 17 (s. Verzeichn. der Eigenn. s. v. Duellius); Val. Max. 3, 6, 4.

nullo exemplo (= ohne vorgängiges Beispiel; wie Verr. 2, 27, 67; 38, 93) *privatus.* Er war der erste, der nicht nur am Abend seiner Triumphfeier, sondern auch in seinem späteren Leben jene Ehre genoss.

§. 45. *Sed quid* .. *revertar.* S. zu §. 32 *Sed redeo ad me.*

habui semper sodales. Unter *sodales* sind hier nicht Mitglieder bestimmter Priestercollegien zu verstehen (wie die uralten *sodales Titii,* Tac. ab exc. d. Aug. 1, 54), sondern in allgemeinerem Sinne Mitglieder von Genossenschaften *(sodalitates),* welche sich an bestimmten Tagen des Jahres zu Festmahlzeiten vereinigten. — *sacris* .. *acceptis.* Über die Einführung des Cultus der *Cybele* von *Pessinus* und dem Phryg. Berge *Ida* s. Liv. 29, 10. 11. 14.

omnino. S. zu §. 28.

modice, sed erat quidam fervor aetatis, qua progrediente omnia fiunt in dies mitiora. Neque enim ipsorum conviviorum delectationem voluptatibus corporis magis quam coetu amicorum et sermonibus metiebar. Bene enim maiores accubitionem epularem amicorum, quia vitae coniunctionem haberet, 'convivium' nominaverunt, melius quam Graeci, qui hoc idem tum 'compotationem', tum 'concenationem' vocant, ut, quod in eo genere minimum est, id maxime probare videantur.

46 XIV. Ego vero propter sermonis delectationem tempestivis quoque conviviis delector, nec cum aequalibus solum, qui pauci admodum restant, sed cum vestra etiam aetate atque vobiscum, habeoque senectuti magnam gratiam, quae mihi sermonis aviditatem auxit, potionis et cibi sustulit. Quod si quem etiam ista delectant — ne omnino bellum indixisse videar voluptati, cuius est fortasse quidam naturalis modus —, non intellego ne in istis quidem ipsis voluptatibus carere sensu senectutem. Me vero et magisteria delectant a maioribus instituta et is sermo, qui more maiorum a summo adhibetur in poculo, et pocula, sicut in Symposio Xenophontis est, minuta atque rorantia, et refrigeratio aestate et vicissim aut sol aut ignis hibernus. Quae quidem etiam in Sabinis persequi soleo conviviumque vicinorum cotidie compleo, quod ad multam noctem quam maxime possu-
47 mus vario sermone producimus. — At non est voluptatum tanta quasi titillatio in senibus. Credo, sed ne desideratio quidem;

aetatis. S. zu §. 39.

compotationem . . . *concenationem*. Cf. Cic. epist. 9, 24, 3 *Sapientius nostri quam Graeci: illi συμπόσια aut σύνδειπνα, id est compotationes aut concenationes; nos convivia, quod tum maxime simul vivitur.*

§. 46. *tempestivis conviviis*. Die gewöhnliche Essenszeit war 2—3 Uhr. *Tempestiva* wurden diejenigen *convivia* genannt, welche schon vor der gewohnten Stunde, früh am Tage *(de die)*, begannen. Sie pflegten dann meistens zugleich auch erst spät zu endigen.

magisteria = *συμποσιαρχίαι*. — Diese organisierten Zechgelage unter dem Präsidium eines *magister* (oder *arbiter*) *bibendi* (*συμποσίαρχος*) stammten übrigens von den Griechen her; daher *Graeco more bibere*.

a summo. Die drei Sofas *(lecti)* der hufeisenförmigen römischen Speisetafel, sowie die drei Plätze auf jedem derselben, wurden von links nach rechts hin *summus*, *medius* und *imus* genannt. *A summo* (n. *loco summi lecti*) heisst also: vom linken Eckplatz der ganzen Tafel an rechts herum (*ἐνδέξια*); z. B. *a summo bibere*.

in Symp. Xen. Hier heisst *(est)* es nämlich 2, 26: *ἢν δὲ ἡμῖν οἱ παῖδες μικραῖς κύλιξι πυκνὰ ἐπιψεκάζωσιν* (cf. *rorantia*), *οὕτως οὐ βιαζόμενοι ὑπὸ τοῦ οἴνου μεθύειν, ἀλλ' ἀναπειθόμενοι, πρὸς τὸ παιγνιωδέστερον ἀφιξόμεθα.*

et refrigeratio . . . *hibernus*. In den Häusern der angesehenen Römer gab es verschiedene *triclinia*, andere für den Sommer *(aestiva)*, andere für den Winter *(hiberna, hiemalia)*. Vgl. auch unten 16, 57. [Brieger, Progr. Posen 1873 p, 4 will die betr. Worte einklammern.]

in Sabinis. S. die Einleit. p. 7 (a. 234).

§. 47. *desideratio*. S. zu §. 36 *exercitando*. (*Baiter* liest mit cod. L. vielmehr *desideratur*.)

nihil autem est molestum quod non desideres. Bene Sophocles,
cum ex eo quidam iam affecto aetate quaereret, utereturne
rebus veneriis: 'Di meliora!' inquit; 'libenter vero istinc sicut
a domino agresti ac furioso profugi.' Cupidis enim rerum ta-
lium odiosum fortasse et molestum est carere, satiatis vero et
expletis iucundius est carere quam frui; — quanquam non caret
is, qui non desiderat: ergo non desiderare dico esse iucundius.
Quod si istis ipsis voluptatibus bona aetas fruitur libentius; 48
primum parvulis fruitur rebus, ut diximus; deinde iis, quibus
senectus, etiam si non abunde potitur, non omnino caret. Ut
Turpione Ambivio magis delectatur qui in prima cavea spectat,
delectatur tamen etiam qui in ultima; sic adulescentia volupta-
tes propter intuens magis fortasse laetatur, sed delectatur etiam
senectus, procul eas spectans, tantum quantum sat est. At 49
illa quanti sunt, animum tamquam emeritis stipendiis libidinis
ambitionis, contentionum inimicitiarum, cupiditatum omnium
secum esse secumque, ut dicitur, vivere! Si vero habet aliquod
tamquam pabulum studii atque doctrinae, nihil est otiosa se-

est molestum ist Prädicat zu *nihil quod non desideres.*

affecto aetate = mitgenommen, angegriffen von den Jahren (so auch Cic. Catil. 2, 9, 20); wie Sall. Cat. 6, 6 *Corpus annis infirmum.* Genauer Cic. de orat. 3, 18, 68 *illum iam affectum senectute.* Vgl. oben zu §. 39 *aetatis.*

quaereret. S. zu §. 13 *quaereretur.*

Di meliora, elliptisch. Vollständig z. B. Ov. Met. 7, 37 *Di meliora velint.* — *istinc* = *ab istis rebus veneriis.* — Die ganze Stelle ist entnommen aus Plat. de re p. 1, p. 329 C, wo Sophokles antwortet: εὐφήμει, ὦ ἄνθρωπε· ἀσμεναίτατα μέντοι αὐτὸ ἀπέφυγον, ὥσπερ λυττῶντά τινα καὶ ἄγριον δεσπότην ἀποφυγών.

non desiderare. Berichtigung des vorhergehenden Infinitivs *carere.*

§. 48. *Turpione Ambivio.* War das *praenomen* (hier *L.*), der eigentliche Individualname der Römer, weggelassen, so trat in der älteren Zeit an seiner Statt das *cognomen* (hier *Turpio*) voran, und das *nomen gentilicium* (hier *Ambivius*) schloss sich nun adjectivisch diesem an (vgl. im Griech. *Κάτων ὁ Πόρκιος*). — Caesar (de b. c.; z. B. 3, 1 *Iulius Caesar*) wich freilich entschieden hiervon ab, und seine Weise ist später die herrschende geworden. Cicero dagegen folgt dem älteren Brauche; z. B. Verr. 3, 62, 145 *Albam Aemilium;* Phil. 12, 9, 23 *Lentonis Caesennii;* ad Att. 11, 12, 1 *Balbo Cornelio* (drei Stellen, welche im Philol. XXII, p. 483 nachzutragen sind). — Die Stellung *Atilio Calatino* (Cat. m. 17, 61; de deor. n. 2, 23, 61; pro Planc. 25, 60) erklärt sich daraus, dass die von dem campanischen Orte Calatia stammende Bezeichnung *Calatinus* nicht als eigentliches *cognomen fixum* angesehen ward.

in prima cavea, in ultima. Statt *ultima* sagt Seneca (de tranquill. animi 11) *summa cavea.* Vgl. die Verbindungen *in summo monte, in media urbe* u. a.

magis fortasse laetatur, sed delectatur etiam. Man könnte daran denken, durch leichte Änderung auch hier Gleichheit der Verba herzustellen, wie vorher *fruitur* — *fruitur, delectatur* — *delectatur.*

§. 49. *emeritis stipendiis.* Im Kriegswesen der Römer umfasste die Dienstpflicht 16 ganzjährige Feldzüge. S. Lange, Röm. Alt. I³, p. 545 (I², p. 473).

nectute iucundius. ... videbamus in studio dimetiendi paene caeli atque terrae Galum familiarem patris tui, Scipio. Quotiens illum lux noctu aliquid describere ingressum, quotiens nox oppressit cum mane coepisset! Quam delectabat eum de-
50 fectiones solis et lunae multo ante nobis praedicere! Quid in levioribus studiis, sed tamen acutis? Quam gaudebat Bello suo Punico Naevius! quam Truculento Plautus, quam Pseudolo! Vidi etiam senem Livium, qui, cum sex annis ante quam ego natus sum fabulam docuisset Centone Tuditanoque consulibus, usque ad adulescentiam meam processit aetate. Quid de P. Licinii Crassi et pontificii et civilis iuris studio loquar aut de huius P. Scipionis, qui his paucis diebus pontifex maximus factus est? Atque eos omnes, quos commemoravi, his studiis flagrantis senes vidimus. M. vero Cethegum, quem recte '*suadae medullam*' dixit Ennius, quanto studio exerceri in dicendo videbamus etiam senem! Quae sunt igitur epularum aut ludo-

... *videbamus*. S. hinten das Verzeichn. der Textabweichungen.

paene gehört zu den beiden folgenden Genetiven, die zusammen das ganze Weltall bezeichnen.

Galum. Über die Schreibung s. im Verzeichn. der Eigennamen zu *Sulpicius*.

patris. So sagt Scipio bei Cic. de re publ. 1, 15, 23 *Et ipse (Galum) diligebam, et in primis patri meo Paullo carum fuisse cognoveram*.

aliquid describere = eine Zeichnung machen.

praedicere. Vgl. das Namenverzeichnis s. v. *Sulpicius*.

§. 50. *levioribus*, wegen ihrer geringeren Brauchbarkeit im Staatsleben, das für den praktischen Römer immer die Hauptsache ausmachte.

Pseudolo. Latinisierte Form für das Griech. *Ψευδύλος*; vgl. *ἄγκῡρα ancŏra*, *κύκλωψ cocles*, *λάγυνος lagona*. Diese Form mit *o*, welche hier die beste Hdschr. bietet (LQ. u. a. dagegen *Pseudulo*), scheint auch Plautus selbst gebraucht zu haben (Fleckeisen, N. Jahrb. 1866, 93, p. 9—12).

sex annis. S. zu §. 19 *novem annis*.

Centone Tuditanoque cos. Der seltenere Gebrauch von *que* (statt *et*) bei Consulatsdatierungen findet sich z. B. auch Cic. ad Att. 5, 21, 11 *Lentulo Philippoque cos.*; Tac. Agric. 44; Flor. 3, 21, 18. (Andererseits Liv. 22, 42, 11 *Servilio atque Atilio cos.*)

huius P. Sc. S. zu §. 14 *hi consules*. — Übrigens ist hier *P. Scipio Nasica Corculum* zu verstehen.

Atque eos omnes ... *Atqui*, wie man früher las, würde eine *propositio minor* einleiten; diese ist hier aber nicht am Platze, da von den genannten Männern dasselbe schon im Vorhergehenden ausgesagt ist.

Ennius; „*in nono annali*“ (s. das Namenverzeichn. unter *Ennius*):

... is dictust popularibus ollis,
Qui tum vivebant homines atque aevum agitabant,
Flos delibatus populi suadaeque medulla.

πειθὼ quam vocant Graeci, cuius effector est orator (Plat. Gorg. p. 453 A *πειθοῦς δημιουργός ἐστιν ἡ ῥητορική*), *hanc suadam appellavit Ennius, ut, quam deam in Pericli labris scripsit Eupolis sessitavisse, huius hic medullam nostrum oratorem fuisse dixerit*“ (Cic. Brut. 15, 58 f.). — Cicero scheint zu schwanken, ob er *suada* als Appellativum (vgl. *cuius effector*), oder als Namen der Göttin (vgl. *quam deam*) fassen soll. Der bildliche Ausdruck *medulla* empfiehlt das Erstere (vgl. auch Quint. 2, 15, 4).

Quae sunt .. voluptates .. comparandae? In der rhetorischen Frage liegt der Sinn einer Verneinung; daher darf auch in ihr der Begriff des Könnens durch das Gerundi-

rum aut scortorum voluptates cum his voluptatibus comparandae? Atque haec quidem studia doctrinae; quae quidem prudentibus et bene institutis pariter cum aetate crescunt, ut honestum illud Solonis sit, quod ait versiculo quodam, ut ante dixi, 'senescere se multa in dies addiscentem'; qua voluptate animi nulla certe potest esse maior.

XV. Venio nunc ad voluptates agricolarum, quibus ego 51
incredibiliter delector, quae nec ulla impediuntur senectute et mihi ad sapientis vitam proxime videntur accedere. Habent enim rationem cum terra, quae nunquam recusat imperium nec unquam sine usura reddit quod accepit, sed alias minore, plerumque maiore cum faenore. Quanquam me quidem non fructus modo, sed etiam ipsius terrae vis ac natura delectat. Quae cum gremio mollito ac subacto sparsum semen excepit, primum id occaecatum cohibet —, ex quo 'occatio' quae hoc efficit nominata est —; deinde tepefactum vapore et compressu suo diffundit et elicit herbescentem ex eo viriditatem, quae nixa fibris stirpium sensim adolescit culmoque erecta geniculato vaginis iam, quasi pubescens, includitur; e quibus cum emersit, fundit frugem spici ordine structam et contra avium minorum morsus munitur vallo aristarum. Quid ego vitium ortus, satus, incre- 52
menta commemorem? Satiari delectatione non possum, ut meae senectutis requietem oblectamentumque noscatis. Omitto

vum wiedergegeben werden. So auch 18, 64.

his voluptatibus. S. zu §. 39 *voluptatibus.*

haec quidem. Der Gegensatz dazu kommt erst Cap. 15 (*Venio nunc*) und zeigt, dass die *prudentes et bene instituti* nicht die Einzigen sind, die Genuss im Alter haben können.

ut honestum sit = dass Ehre macht, zur Ehre gereicht.

ante dixi. S. 8, 26.

§. 51. *ad sapientis . . accedere.* Cato selbst sagt (de re rust. prooem.): „*Virum bonum cum laudabant (maiores nostri), ita laudabant: Bonum agricolam bonumque colonum.*"

Habent rationem = Sie stehen in Rechnung. — In ähnlichem Gleichnisse sagt Ov. Met. 5, 479 f. von der Ceres: „*arvaque iussit Fallere depositum, vitiataque semina fecit*".

recusat imperium. Ein ähnlicher bildlicher Ausdruck bei Tac. Germ. 26: *sola terrae seges imperatur.*

subacto. Vgl. 17, 59 *humum subactam;* Cic. fragm. (p. 981, 12 H.) *segetes agricolae subigunt aratris multo ante, quam serant.*

ex quo occatio . . nominata. In dieser, so wie in der Varronischen (de re rust. 1, 31, 1 *Quod ita occīdunt glebas, occare dictum*) Ableitung des Wortes *occatio* zeigt sich das noch oberflächliche, spielende Etymologisieren, welches uns bereits bei Ennius entgegentritt, der z. B. (Epicharm. fr. 4) Ceres davon ableitet, *quód gerit frugés.* — *Occa*, Egge, gehört zu der den Begriff des Scharfen in sich schliessenden Wurzel *ak.*

tepefactum ist der Accusativ.

diffundit = dehnt aus.

§. 52. *Quid . . commemorem?* Figur der *praeteritio.* Vgl. §§. 53; 54; 57.

ortus weist nur auf die Naturkraft, *satus* auf die Tätigkeit der Menschen hin.

ut . . noscatis. Solche Finalsätze, welche angeben, warum der Redende gewisse Mitteilungen mache,

enim vim ipsam omnium, quae generantur e terra, quae ex
fici tantulo grano aut ex acini vinaceo aut ex ceterarum
frugum aut stirpium minutissimis seminibus tantos truncos
ramosque procreet; malleoli plantae sarmenta viviradices
propagines nonne efficiunt, ut quemvis cum admiratione de-
lectent? Vitis quidem, quae natura caduca est et, nisi fulta
est, fertur ad terram, eadem, ut se erigat, claviculis suis quasi
manibus quicquid est nacta complectitur; quam serpentem mul-
tiplici lapsu et erratico, ferro amputans, coërcet ars agricolarum,
53 ne silvescat sarmentis et in omnes partes nimia fundatur. Ita-
que ineunte vere in iis, quae relicta sunt, exsistit tamquam ad
articulos sarmentorum ea quae gemma dicitur, a qua oriens uva
se ostendit, quae et suco terrae et calore solis augescens primo
est peracerba gustatu, dein maturata dulcescit vestitaque pam-
pinis nec modico tepore caret et nimios solis defendit ardores:
qua quid potest esse cum fructu laetius tum aspectu pulchrius?
Et vitis quidem non utilitas me solum, ut ante dixi, sed etiam
cultura et natura ipsa delectat: adminiculorum ordines, capitum
iugatio; religatio et propagatio vitium; sarmentorum ea, quam
dixi, aliorum amputatio, aliorum immissio. Quid ego irrigatio-
nes, quid fossiones agri repastinationesque proferam, quibus
54 fit multo terra fecundior? Quid de utilitate loquar stercorandi?
— Dixi in eo libro, quem de rebus rusticis scripsi. — De qua
doctus Hesiodus ne verbum quidem fecit, cum de cultura agri

stehen gewöhnlich voran; wie 17, 59 *Ut intellegatis* ..., *Socrates loquitur.* Vgl. dagegen auch 16, 55 nachgefügt: *ne videar vindicare.*

quae generantur e terra = Pflanzen. So Cic. Tusc. 5, 13, 37 *ita ortum e terra, ut stirpibus suis niteretur;* de fin. 5, 4, 10 *res quae e terra gignuntur;* Sall. Iug. 79, 6 und 93, 4 *gignentia.* — Dagegen drei Zeilen weiter *plantae* = Setzlinge.

cum admiratione delectent = „mit Freude und Bewunderung erfüllen"; daher *cum.* Vgl. Cic. epist. 5, 12, 5 *quem enim nostrum ille moriens apud Mantineam Epaminondas non cum quadam miseratione delectat?*

§. 53. *ea quae gemma dicitur* = das sogenannte Auge. — Zu bemerken ist die Attraction des Geschlechts: *quae* wird durch *gemma* bedingt, *ea* wiederum durch *quae.*

ut ante dixi. Vgl. §. 51: *Quanquam me quidem non fructus modo, sed etiam ipsius terrae vis ac natura delectat.* Was dort vom Landbau im allgemeinen gesagt ist, wird an unserer Stelle im besonderen auf den Weinbau bezogen.

capitum, nämlich der vorher erwähnten *adminiculorum*, die durch Querlatten verbunden werden.

religatio. Das Substantiv kommt sonst nicht vor. — *propagatio* = das Weiterziehen.

Quid..proferam? Quid..loquar? S. zu §. 52.

§. 54. *de rebus rusticis.* Der Plural (vgl. auch 16, 55; pro Rosc. Am. 17, 49 *quo studio et qua intellegentia esse in rusticis rebus)* bezeichnet die mannigfaltigen ländlichen Beschäftigungen ohne Rücksicht auf ihren systematischen Zusammenhang; während der Titel jener Caton. Schrift *„de re rustica"* eine Behandlung der Landwirtschaft in ihrer Gesammtheit ankündigt.

Hesiodus . . . de cultura agri, näml. in seinen Ἔργα καὶ ἡμέραι.

scriberet. At Homerus, qui multis, ut mihi videtur, ante saeculis fuit, Laërtam lenientem desiderium, quod capiebat e filio, colentem agrum et eum stercorantem facit. Nec vero segetibus solum et pratis et vineis et arbustis res rusticae laetae sunt, sed hortis etiam et pomariis, tum pecudum pastu, apium examinibus, florum omnium varietate. Nec consitiones modo delectant, sed etiam insitiones, quibus nihil invenit agri cultura sollertius.

XVI. Possum persequi permulta oblectamenta rerum rusti- 55
carum, sed ea ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora. Ignoscetis autem: nam et studio rerum rusticarum provectus sum, et senectus est natura loquacior, ne ab omnibus eam vitiis videar vindicare. Ergo in hac vita M'. Curius, cum de Samnitibus, de Sabinis, de Pyrrho triumphavisset, consumpsit extremum tempus aetatis. Cuius quidem ego villam contemplans — abest enim non longe a me — admirari satis non possum vel hominis ipsius continentiam vel temporum disciplinam. Curio ad focum sedenti magnum auri pondus Samnites cum attulissent, repudiati sunt. Non enim aurum habere praeclarum sibi videri dixit, sed eis, qui haberent aurum, imperare. Poteratne tantus animus efficere non iucundam senectutem? Sed venio ad 56
agricolas, ne a me ipso recedam. In agris erant tum senatores, id est senes, si quidem aranti L. Quinctio Cincinnato nuntia-

multis: von Hesiod aus gerechnet. Relativer Begriff; vgl. zu §. 27 *modo.*

saeculis. S. zu §. 24 *saeculo.*

fuit; = er lebte. So oben 7, 21 *qui sunt* = welche jetzt leben.

Laertam. Auch bei den auf *-es* ausgehenden Wörtern der 1. Declin. findet sich zuweilen der Acc. auf *-am.*

stercorantem. Wenigstens erzählt Homer von des Laertes Vorbereitungen dazu (Od. ω, 226 f. *Τὸν δ' οἶον πατέρ' εὗρεν ἐυκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ, Λιστρεύοντα φυτόν*). Cf. Cato de re rust. 36 *Amurcam spargas vel irriges ad arbores; ablaqueato prius non alte.* — Übrigens geschieht auch des Düngens selbst bei Homer Erwähnung (Od. ρ, 297—99).

apium. Cic. gebraucht nur diese Gen.-form (z. B. de off. 1, 44, 157; Acad. 2, 17, 54; de har. responso 12, 25 zweimal); niemals *apum.* (Vgl. auch Neue Formenl. d. lat. Spr. I[1], p. 264.)

§. 55. *ne ... vitiis videar vindicare.* S. zu §. 52 *ut noscatis* und zu §. 38 *sensim sine sensu.*

triumphavisset. Über die Form s. zu 2, 4 *putavissent.*

non longe a me. Plut. Cat. mai. 2 *πλησίον αὐτοῦ τῶν ἀγρῶν.* (Die Änderung *a mea*, welche Mähly im N. Schw. Mus. 1866, p. 248 vorschlägt, würde zwar leicht sein, ist aber nicht erforderlich.)

ad focum sedenti. Plut. a. a. O.: *πρὸς ἐσχάρᾳ καθήμενον αὐτὸν ἕψοντα γογγυλίδας εὑρόντες.*

non iucundam verschmilzt zu einem Begriffe; vgl. §. 56 *senectus miserabilis.*

§. 56. *id est senes.* Vgl. oben 6, 19.

aranti L. Quinctio Cincinnato nuntiatum est eum dictatorem esse factum. Dies geschah a. 458 gegen die Aequer. Vgl. Liv. 3, 26, 9 f.: *Ibi ab legatis, seu fossam fodiens palae innixus, seu cum araret, operi certe — id quod constat — agresti intentus, rogatus, ut togatus mandata senatus audiret, admiratus togam propere e tugurio proferre uxorem Raciliam iubet.*

tum est eum dictatorem esse factum: cuius dictatoris iussu magister equitum C. Servilius Ahala Sp. Maelium regnum appetentem occupatum interemit. A villa in senatum arcessebatur et Curius et ceteri senes, ex quo qui eos arcessebant viatores nominati sunt. Num igitur horum senectus miserabilis fuit, qui se agri cultione oblectabant? Mea quidem sententia haud scio an nulla beatior possit esse, neque solum officio, quod hominum generi universo cultura agrorum est salutaris, sed et delectatione, quam dixi, et saturitate copiaque rerum omnium, quae ad victum hominum, ad cultum etiam deorum pertinent, ut, quoniam haec quidam desiderant, in gratiam iam cum voluptate redeamus. Semper enim boni assiduique domini referta cella vinaria, olearia, etiam penaria est; villaque tota locuples est, abundat porco haedo agno gallina, lacte caseo melle. Iam hortum ipsi agricolae succidiam alteram appellant. Con-

Qua simul absterso pulvere ac sudore velatus processit, dictatorem eum legati gratulantes consalutant.

dictatorem esse factum. Dass allgemeine Verbum *fieri* passt bei allen Ämtern. Die *verba propria* sind: *Dictator dicitur, interrex proditur, consules creantur.*

cuius dictatoris iussu .... interemit. Geschah nicht, wie das Vorhererwähnte, a. 458; soll sich vielmehr a. 439 zugetragen haben, als Quinctius in hohem Alter nochmals zum Dictator erwählt sei. — Nach Liv. 4, 14 tötet Servilius den Maelius aus eignem Antriebe, weil letzterer ihm nicht zu dem Dictator folgen will, und Quinctius billigt nur nachträglich die blutige Tat seines Magister equitum (*„Macte virtute“ inquit, „C. Servili, esto liberata re publica!“*). Dagegen heisst es in der Perioch. Liv. 4, wie an unserer Stelle: *a C. Servilio Ahala iussu Quincti Cincinnati dictatoris occisus est.* — Auch hinsichtlich des Vornamens des Servilius schwanken die Angaben. Bei Livius wird er, wie an unserer Stelle, *C.* genannt; an anderen Stellen des Cicero bieten die Handschriften *M.* (de domo 32, 86), oder *Q.* (Catil. 1, 1, 3). — Wahrscheinlich liegt der Erzählung überhaupt nur eine der Familienüberlieferung angehörige, allmählich innerlich umgestaltete Sage zu Grunde (vgl. Th. Mommsen, Hermes V, 1871, p. 257—269; Lübbert, *de gentis Quinctiae commentariis domesticis*, Kiel 1876, p. 14 ff.).

occupatum interemit = φθάσας ἀπέκτεινεν.

arcessebatur richtet sich nach dem zunächst stehenden *Curius*, welches dem folgenden Subjecte *(ceteri senes)* selbständig gegenüber steht. So Lael. 4, 14 *cum et Philus et Manilius adesset* (so cod. Par.) *et alii plures.*

viatores. Vgl. Lange Röm. Alt. I[3], p. 926 (I[2], p. 771).

agri cultione. Seltener, nur bei Cicero (hier und Verr. 2, 3, 97, 226) vorkommender Ausdruck.

haud scio an nulla. (Die Hdss. haben irrig *an ulla;* L. *haud scio nulla.* Vgl. meine Ausführung im Philol. 1864, XXI, p. 298 f.) S. zu §. 74 *incertum an.*

delectatione, quam dixi. Vgl. 15, 53 *sarmentorum ea, quam dixi, aliorum immissio.* [Die Hdss. haben an unserer Stelle *qua dixi*, wonach Opitz a. a. O. p. 610 schreiben will: *de qua dixi.*]

saturitate. Nur hier = Reichtum, Fülle.

hortum .. succidiam. Beide zeichnen sich aus durch vielseitige Nützlichkeit für den Haushalt. — *Succidia* nach Varro *de lingua lat.* 5, §. 110 (Müller) *ab suibus caedendis;* wonach die Schreibweise *sucidia* richtiger sein möchte.

conditiora. S. zu §. 10 *condita.*

ditiora facit haec supervacaneis etiam operis aucupium atque venatio. Quid de pratorum viriditate aut arborum ordinibus 57
aut vinearum olivetorumve specie plura dicam? Brevi praecidam. Agro bene culto nihil potest esse nec usu uberius nec specie ornatius, ad quem fruendum non modo non retardat, verum etiam invitat atque allectat senectus. Ubi enim potest illa aetas aut calescere vel apricatione melius vel igni, aut vicissim umbris aquisve refrigerari salubrius? Sibi habeant 58
igitur arma, sibi equos, sibi hastas, sibi clavam et pilam, sibi natationes atque cursus; nobis senibus ex lusionibus multis talos relinquant et tesseras; id ipsum utrum lubebit, quoniam sine eis beata esse senectus potest.

XVII. Multas ad res perutiles Xenophontis libri sunt, quos 59
legite quaeso studiose, ut facitis. Quam copiose ab eo agri

— Die Geschäfte *(operae)* des *aucupium* und der *venatio* sind nicht Sache der Not, sondern der Liebhaberei *(supervacaneae)*. [Opitz a. a. O. p. 610 schlägt vor: *e supervacaneis etiam operis* = aus der Zahl der nicht notwendigen Beschäftigungen.]

§. 57. *Quid ... plura dicam?* S. zu §. 52. — *ad fruendum retardat.* Zur Construction vgl. Caes. de b. G. 7, 26, 2 *Palus Romanos ad insequendum tardabat;* Cic. pro Sull. 17, 49 *Nullius amicitia ad pericula propulsanda impedimur.*

verum etiam. S. zu §. 2 *sed mollem etiam.*

aut — vel — vel —, aut — ve. Wesentliche Unterschiede werden durch *aut* —, unwesentliche, relativ gleichgültige durch *vel* oder das enklitische *ve* bezeichnet. Vgl. Cic. Tusc. 3, 19, 44 *Haec Epicuro confitenda sunt, aut ea, quae dixi, tollenda de libro vel totus liber potius abiciundus.*

§. 58. *Sibi habeant igitur arma, sibi ..., sibi ..., nobis ...* Vgl. Cic. pro Sull. 9, 26 *Sibi haberent honores, sibi imperia, sibi provincias, sibi triumphos, sibi alia praeclarae laudis insignia; mihi liceret eius urbis, quam conservassem, conspectu frui;* pro Flacc. 42, 104.

clavam. Vgl. Veget. de re mil. 2, 11: *Clavas ligneas pro gladiis tironibus dabant, eoque modo exercebantur ad palos.*

talos .. tesseras. Man würfelte entweder mit vier *tali* (= ἀστράγαλοι, nur auf 4 Seiten bezeichnet, während die anderen beiden Seiten gerundet waren), oder mit drei *tesserae* (= κύβοι, auf allen 6 Seiten bezeichnet). — Der generelle Ausdruck *alea* ist von Cicero vermieden wegen des gehässigen Sinnes, in welchem er gewöhnlich gefasst wird.

utrum, hier = allgemeines Relativ statt *utrumcumque* (wie Cic. ad Att. 1, 11, 1 *Ei molesta erunt, in utro culpa erit*). Der Sinn ist: Auch was dies betrifft *(id ipsum)*, mögen sie tun was ihnen beliebt; nämlich entweder wenigstens das Würfelspiel dem Greisenalter zugestehen, oder auch das nicht. Zu der freieren Construction *id ipsum utrum* vgl. die Wendung des Pompejus (Cic. ad Att. 8, 12, C, 3) *id quod neutrum nobis hoc tempore contigit;* ferner Gell. 17, 6, 11 *quod utrum ergo videbitur cuique verius, eo utatur.* — Die *alea* ward in Rom (ausser während des die Saturnalia umfassenden Decembers) als ehrenrührig angesehen und war selbst gesetzlich beschränkt, wobei man indessen mit älteren Leuten es nicht so streng nahm; vgl. Suet. Octav. 71 *Inter cenam lusimus γεροντικῶς: talis enim iactatis* cett.

§. 59. *ut facitis.* Vgl. Cic. Tusc. 2, 26, 62 *Semper Africanus Socraticum Xenophontem in manibus habebat.*

cultura laudatur in eo libro, qui est de tuenda re familiari, qui 'Oeconomicus' inscribitur! Atque ut intellegatis nihil ei tam regale videri quam studium agri colendi, Socrates in eo libro loquitur cum Critobulo: Cyrum minorem, Persarum regem praestantem ingenio atque imperii gloria, cum Lysander Lacedaemonius, vir summae virtutis, venisset ad eum Sardis eique dona a sociis attulisset, et ceteris in rebus comem erga Lysandrum atque humanum fuisse et ei quendam consaeptum agrum diligenter consitum ostendisse. Cum autem admiraretur Lysander et proceritates arborum et derectos in quincuncem ordines et humum subactam atque puram et suavitatem odorum, qui afflarentur ex floribus, tum eum dixisse mirari se non modo diligentiam, sed etiam sollertiam eius, a quo essent illa dimensa atque discripta; et Cyrum respondisse: 'Atqui ego ista sum omnia dimensus, mei sunt ordines, mea discriptio; multae etiam istarum arborum mea manu sunt satae.' Tum Lysandrum, intuentem purpuram eius et nitorem corporis ornatumque Persicum multo auro multisque gemmis, dixisse: 'Recte vero te, Cyre, beatum ferunt, quoniam virtuti tuae fortuna coniuncta est!'
60 — Hac igitur fortuna frui licet senibus, nec aetas impedit quo minus et ceterarum rerum et in primis agri colendi studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis. M. quidem Valerium Corvinum accepimus ad centesimum annum perduxisse,

ut intellegatis. S. zu §. 52 *ut noscatis.*

in eo libro, nämlich Xen. Oecon. 4, 20—23 und 25, wovon die betreffenden Worte des §. 59 die lateinische Übersetzung geben. — Cicero hatte in seiner Jugend jene ganze Schrift des Xenophon ins Lateinische übertragen (Cic. de off. 2, 24, 87).

qui . . inscribitur. S. zu §. 13.

Cyrum . . fuisse, abhängig von einem aus den Worten „*loquitur cum Cr.*" zu entnehmenden allgemeinen verb. dicendi. So Cic. ad Att. 1, 5, 6 *Mecum Tadius locutus est te ita scripsisse.* — *Cyrum minorem:* dagegen 22, 79 *Cyrus maior.*

regem, hier = königlicher Prinz; wie Cic. Verr. 4, 27, 61 *reges Syriae, regis Antiochi filios pueros.* Ebenso in dem zu Grunde liegenden Xen. Oecon. 4, 16: ὥσπερ εὐδοκιμώτατος δὴ βασιλεὺς γεγένηται.

ceteris in rebus. S. zu §. 4 *ceterarum rerum.*

comem (auch cod. L. hat *comen*) *atque humanum.* Vgl. Cic. de fin. 2, 25, 80 *Quis, quaeso, illum negat et bonum virum et comem et humanum fuisse.*

humum subactam (s. zu §. 51) *atque puram.* Xenophon bietet statt dessen: εὐγώνια δὲ πάντα καλῶς εἴη. Vielleicht hat Cic. eine andere Lesart (etwa εὔγεια?) vor Augen gehabt. Vgl. auch zu §. 81 *ut deum.*

dimensa. S. zu §. 4 *adeptam.*

discripta — *discriptio.* Das *di-* weist auf den Begriff der Verteilung hin; vgl. Cic. de off. 1, 7, 21 *privatarum possessionum discriptio.*

nitorem. Cf. Cic. Cat. 2, 3, 5 *Nitent unguentis, fulgent purpura.* Bei Xen. l. l. entspricht daher τῆς ὀσμῆς αἰσθόμενος.

virtuti steht mit Nachdruck voran (ἀγαθὸς γὰρ ὢν εὐδαιμονεῖς, Xen.).

§. 60. *perduxisse.* Dazu ist das oben bei *teneamus* stehende Object nochmals zu ergänzen. Vgl. Lael. 10, 33 f. *quod puerorum amores saepe una cum praetexta toga ponerentur; sin autem ad adulescentiam perduxissent* (erg. *pueri amores suos*), cett.

cum esset acta iam aetate in agris eosque coleret: cuius inter primum et sextum consulatum sex et quadraginta anni interfuerunt. Ita quantum spatium aetatis maiores ad senectutis initium esse voluerunt, tantus illi cursus honorum fuit. Atque huius extrema aetas hoc beatior quam media, quod auctoritatis habebat plus, laboris minus; apex est autem senectutis auctoritas. Quanta fuit in L. Caecilio Metello! quanta in Atilio 61
Calatino! in quem illud elogium:

Hunc unum plurimae consentiunt gentes
Populi primarium fuisse virum.

Notum est totum carmen incisum in sepulcro. Iure igitur gravis, cuius de laudibus omnium esset fama consentiens. Quem virum nuper P. Crassum pontificem maximum, quem postea M. Lepidum eodem sacerdotio praeditum vidimus! Quid de Paullo aut

acta iam aetate. Ebenso Sall. hist. 2, 50, 2 (Kr.); ähnlich *acta iam vita*, Cic. epist. 6, 4, 4. Gebräuchlicher ist *exacta aetate*, bei Cicero ohne Hinzufügung von *iam.* — *Aetas* in dieser Wendung = *bona aetas* (14, 48).

sex et quadraginta, durch ein Rechenversehen, statt 48.

maiores, erg. *nostri.* Ebenso 13, 45.

tantus. Streng genommen, sogar noch etwas grösser; denn selbst nach Ciceros irriger Rechnung umfasste jener *cursus honorum* immerhin doch 46 Jahre und dazu die beiden Consulatsjahre, also im ganzen 48 Jahre. S. zu §. 4 *adul. sen.*

§. 61. *Atilio Calatino.* S. zu §. 48 *Turpione Ambivio.*

elogium. Das Wort wird verschieden abgeleitet: von *ἐλλόγιον* (Düntzer); von *eligere* (Th. Mommsen); am wahrscheinlichsten von *ἐλεγεῖον* (Orelli; G. Curtius; Fleckeisen), durch Volksetymologie (vgl. Präpos. *ē*), Verdunklung des zweiten *ε* zu o wegen der Nachbarschaft des *l* (vgl. *Ptolomaeus, oleum*) und Verkürzung der Paenultima (vgl. *Academĭa, balinĕum*) zu *ēlogĭum* latinisiert. Es bezeichnet in allmählicher Verallgemeinerung der Bedeutung: 1) Spruch in Distichen. So 20, 73. — Dann, da das Distichon vielfach zu Inschriften verwandt ward: 2) jede Inschrift, besonders auf Grabsteinen. So hier; vgl. *carmen incisum in sepulcro.* Dieselbe Inschrift wird de fin. 2, 35, 116 eingeleitet durch die Worte: *elogia monimentorum, velut hoc ad portam*, näml. *Capenam;* denn vor diesem Tore lag das Grabmal des Calatinus, wie die der *Scipiones, Servilii, Metelli* (Cic. Tusc. 1, 7, 13). — 3) Jede kurze, charakterisierende Angabe; z. B. *mittere aliquem cum elogio.* — [Die Bedeutung des französischen *éloge* ist dem Worte erst im Neu-Latein beigelegt.]

carmen. Die angeführten Worte sind *versus Saturnii* (deren Grundschema: ⏑–́⏑–⏑–́⏓ | –́⏑–⏑–́⏓). In dem zweiten ist der Schluss weggelassen. — Vollständig (*totum carmen*) mag die Inschrift nach Analogie anderer, gleichzeitiger etwa folgendermassen (Ritschl) gelautet haben:

Hunc únum plurimaé con|séntiunt
géntes
Populí (= Gen. Sing.) *primariúm*
fu|ísse virum. Dictátor,
Consúl, censor, aedílis | *híc fuit*
apúd vos.

Vgl. das ähnlich beginnende *elogium* in Saturniern auf L. Cornelius Scipio (Mommsen, C. I. L., I, Nr. 32):

Honc oíno ploirumé co|séntiont
R(omái)
Duonóro optumó fu|íse viro (virόro)

(= *hunc unum plurimi consentiunt Romae bonorum optimum fuisse virum virorum).*

nuper. S. zu §. 27 *modo.*

Africano loquar, aut, ut iam ante, de Maximo? quorum non in sententia solum, sed etiam in nutu residebat auctoritas. Habet senectus, honorata praesertim, tantam auctoritatem,
62 ut ea pluris sit quam omnes adulescentiae voluptates. XVIII. Sed in omni oratione mementote eam me senectutem laudare, quae fundamentis adulescentiae constituta sit. Ex quo efficitur id, quod ego magno quondam cum assensu omnium dixi, 'miseram esse senectutem quae se oratione defenderet'. Non cani nec rugae repente auctoritatem arripere possunt, sed honeste acta
63 superior aetas fructus capit auctoritatis extremos. Haec enim ipsa sunt honorabilia, quae videntur levia atque communia, salutari appeti decedi assurgi deduci reduci consuli, quae et apud nos et in aliis civitatibus, ut quaeque optime morata est, ita diligentissime observantur. Lysandrum Lacedaemonium, cuius modo feci mentionem, dicere aiunt solitum Lacedaemonem esse honestissimum domicilium senectutis: nusquam enim tantum tribuitur aetati, nusquam est senectus honoratior. Quin etiam memoriae proditum est, cum Athenis ludis quidam in theatrum grandis natu venisset, magno consessu locum nusquam ei datum a suis civibus; cum autem ad Lacedaemonios accessisset, qui, legati cum essent, certo in loco considerant, consurrexisse omnes illi dicuntur et senem sessum recepisse. Quibus cum a cuncto consessu plausus esset multiplex datus, dixisse ex iis quendam 'Athenienses scire quae recta essent,
64 sed facere nolle'. Multa in nostro collegio praeclara, sed hoc,

iam ante. S. das ganze Cap. 4.

honorata, durch *honores publici;* vgl. 7, 22 *claris et honoratis viris;* 18, 64 *honore antecedentibus.*

§. 62. *miseram . . . defenderet.* Wenn die Werke einer *honeste actae superioris aetatis* dem Alter Ansehen verleihen, bedarf es keiner Worte zu seiner Verteidigung.

§. 63. *honorabilia* kommt in guter Latinität sonst nicht vor.

appeti. Appetere bedeutet in besonderem Sinne: sich jemandem nähern, um ihm die Hand zu drücken.

deduci reduci. Cf. Valer. Max. 2, 1, 9 *Iuvenes senatus die utique aliquem ex patribus conscriptis ad curiam deducebant, affixique valvis exspectabant, donec reducendi etiam officio fungerentur.*

aetati — senectus. Wie man in Sparta allen Greisen gegenüber, auch wenn sie nicht zur Gerusie gehörten, zur Ehrfurcht verpflichtet war; so übte überhaupt jede höhere Altersstufe (dah. *aetati*) ihre Auctorität über die Jüngeren aus: der zwanzigjährige Jüngling leitete die Knaben, der Mann die Jünglinge. Vgl. Arist. Pol. 7, 13, 3 *ἀγανακτεῖ δὲ οὐδεὶς καθ' ἡλικίαν ἀρχόμενος — ἄλλως τε καὶ μέλλων ἀντιλαμβάνειν τοῦτον τὸν ἔρανον, ὅταν τύχῃ τῆς ἱκνουμένης ἡλικίας.*

suis civibus. S. zu §. 3 *suis libris.*

considerant, statt des gebräuchlicheren *consederant.* So Plin. epist. 6, 20, 14 *consideramus;* Cic. de divin. 1, 35, 78 *desiderint;* 43, 97 *desidisset.* — Auch das folgende *sessum* ist von *sido* herzuleiten.

Athenienses . . . nolle. Ähnliches wurde den Athenern häufig vorgehalten; so von Demosthenes Olynth. 3, 3 *πέπεισμαι γὰρ τὰ πλείω τῶν πραγμάτων ὑμᾶς ἐκπεφευγέναι τῷ μὴ βούλεσθαι τὰ δέοντα ποιεῖν, ἢ τῷ μὴ συνιέναι.*

§. 64. *nostro collegio.* Für die *augures* und *pontifices* ward die Benennung *collegium* κατ' ἐξοχήν gebraucht.

de quo agimus, in primis, quod, ut quisque aetate antecedit,
ita sententiae principatum tenet, neque solum honore ante-
cedentibus, sed iis etiam, qui cum imperio sunt, maiores natu
augures anteponuntur. Quae sunt igitur voluptates corporis
cum auctoritatis praemiis comparandae? Quibus qui splendide
usi sunt, ii mihi videntur fabulam aetatis peregisse nec tam-
quam inexercitati histriones in extremo actu corruisse.

At sunt morosi et anxii et iracundi et difficiles senes. Si 65
quaerimus, etiam avari. Sed haec morum vitia sunt, non se-
nectutis. Ac morositas tamen et ea vitia, quae dixi, habent
aliquid excusationis, non illius quidem iustae, sed quae probari
posse videatur: contemni se putant, despici, illudi; praeterea
in fragili corpore odiosa omnis offensio est. Quae tamen omnia
dulciora fiunt et moribus bonis et artibus, idque cum in vita
tum in scaena intellegi potest ex iis fratribus, qui in Adelphis
sunt. Quanta in altero diritas, in altero comitas! Sic se res
habet: ut enim non omne vinum, sic non omnis natura vetu-
state coacescit. Severitatem in senectute probo, sed eam, sicut
alia, modicam; acerbitatem nullo modo. — Avaritia vero senilis 66
quid sibi velit, non intellego. Potest enim quicquam esse ab-
surdius, quam, quo viae minus restet, eo plus viatici quae-
rere?

honore antecedentibus, näml. durch derzeitige oder frühere Bekleidung von (höheren) Ämtern. — S. übrigens zu §. 36 *senectutis*.

cum imperio. Das *imperium* (= Recht zum Heerbefehl unter eigenen Auspicien und zur Jurisdiction) hatten nur die höchsten Beamten, d. h. der Dictator, die Consuln (vgl. 12, 42 *imperii dedecus*) und die Praetoren. Ihnen standen die übrigen *magistratus (sine imperio)* an Ansehen und Macht nach. Vgl. Lange, Röm. Alt. I^3, p. 692 ff. (I^2, p. 589 ff.).

Quae sunt voluptates . . . comparandae? S. zu §. 50.

fabulam. S. zu §. 5 *extr. actum*. *peregisse*. S. zu §. 85 *peractio*.

§. 65. *Si quaerimus*. Vollständig Cic. Tusc. 1, 34, 83 *verum si quaerimus*. — Den Einwurf *At sunt — senes* widerlegt Cato so, dass er denselben durch *Si quaerimus, etiam avari* nicht nur einzuräumen, sondern sogar zu überbieten scheint, dann aber durch das folgende *Sed haec* u. s. w. in seiner Unhaltbarkeit nachweist (Schaeffer).

morum vitia. Vgl. oben 3, 7 *in moribus est culpa*.

ea vitia, quae dixi. Vgl. vorher *anxii et iracundi et difficiles*. Schärfer, als diese *vitia*, wird dann §. 66 die *avaritia* verurteilt.

contemni, despici, illudi: Klimax des Ausdrucks.

bonis gehört auch zu *artibus*.

Adelphis. Eine von den sechs Komödien des zwischen dem zweiten und dritten punischen Kriege lebenden P. Terentius aus Karthago. Sie ist dem Griechischen des Menander nachgebildet, ausgezeichnet durch feine Charakteristik. In derselben stehen zwei Brüder einander gegenüber, der (5, 4, 12) *saevus, tristis* Demea — und der (5, 4, 10) *clemens, placidus* Micio.

ut enim. *Enim* ist explicativ.

acerbitatem nullo modo. Ergibt sich unmittelbar aus der in den nächstvorhergehenden Worten liegenden Beschränkung.

§. 66. *quid sibi velit* = Ausdruck der tadelnden Verwunderung; vgl. Cic. de or. 2, 67, 269 *quid tibi vis, insane?*

XIX. *Quarta* restat *causa*, quae maxime angere atque sollicitam habere nostram aetatem videtur, *appropinquatio mortis*, quae certe a senectute non potest esse longe. O miserum senem, qui mortem contemnendam esse in tam longa aetate non viderit! quae aut plane neglegenda est, si omnino exstinguit animum, aut etiam optanda, si aliquo eum deducit ubi sit fu-
67 turus aeternus. Atqui tertium certe nihil inveniri potest. Quid igitur timeam, si aut non miser post mortem, aut beatus etiam futurus sum? — Quanquam quis est tam stultus, quamvis sit adulescens, cui sit exploratum se ad vesperum esse victurum? Quin etiam aetas illa multo plures quam nostra casus mortis habet: facilius in morbos incidunt adulescentes, gravius aegrotant, tristius curantur. Itaque pauci veniunt ad senectutem; quod ni ita accideret, melius et prudentius viveretur. Mens enim et ratio et consilium in senibus est; qui si nulli fuissent,
68 nullae omnino civitates fuissent. Sed redeo ad mortem impendentem. Quod est istud crimen senectutis, cum id ei videatis cum adulescentia esse commune? Sensi ego in optimo filio, tu in exspectatis ad amplissimam dignitatem fratribus, Scipio, mortem omni aetati esse communem. — „At sperat adulescens diu se victurum, quod sperare idem senex non potest.“ Insipienter sperat. Quid enim stultius quam incerta pro certis

Quarta. Vgl. oben 5, 15. — Wegen der Übergangsformel s. zu §. 27.

esse longe = *longe abesse.* So Cic. pro Quinct. 25, 79 *Quam longe est hinc in saltum vestrum?* Epist. 15, 4, 7.

si omnino exstinguit animum. Zu dieser Ansicht bekennt sich zu Ciceros Zeit z. B. Caesar; vgl. Sall. Cat. 51, 20; Cic. Cat. 4, 4, 7.

tertium nihil. Cato spricht ja nur von einer *honesta senectus;* vgl. 18, 62. — Sonst wäre allerdings noch ein *tertium* möglich gewesen. Vgl. Cicero (Cat. 4, 4, 8): „*Apud inferos eius modi quaedam illi antiqui supplicia impiis constituta esse voluerunt*“; — Cato minor in seiner Rede (bei Sall. Cat. 52, 13): „*Caesar falsa existumat ea, quae de inferis memorantur, divorso itinere malos a bonis loca taetra inculta, foeda atque formidolosa habere.*“

§. 67. *futurus sum.* S. zu §. 6 *gratum futurum est.*

casus mortis = *occasiones, quae mortem adducere possint.*

tristius curantur. Der Bedeutung wegen vgl. Cic. de off. 1, 24, 83 *(Medici) leviter aegrotantes leniter curant, gravioribus autem morbis periculosas curationes et ancipites adhibere coguntur.* — Der Positiv des Adv. von *tristis* kommt nicht vor; Dichter ersetzen ihn durch das Neutrum *triste.*

quod ni ita accideret, näml. *ut pauci* (= nur w.) *venirent ad senectutem.* Vgl. übrigens auch zu §. 35 *Quod ni ita fuisset.*

nullae civitates fuissent. Vgl. oben 6, 20.

§. 68. *Sed redeo ad* .. S. zu §. 32.

Sensi ego in filio. S. Einleit. p. 8, a. 152. — *exspectatis* . . . *fratribus.* Seine beiden jüngsten Söhne („*nominis sacrorum familiaeque heredes, . . . quos praetextatos curru vehi cum patre, sibi ipsos similes praedestinantes triumphos, oportuerat*“: Liv. 45, 40, 7 f.) verlor L. Aemilius Paullus 167, den zwölfjährigen 5 Tage vor, den vierzehnjährigen 3 Tage nach seinem Triumphe über Perseus.

habere, falsa pro veris? — „At senex ne quod speret quidem
habet.“ At est eo meliore condicione quam adulescens, si qui-
dem id, quod ille sperat, hic consecutus est: ille vult diu vi-
vere, hic diu vixit. Quanquam, o di boni! quid est in hominis 69
vita diu? Da enim supremum tempus, exspectemus Tartessio-
rum regis aetatem: fuit enim, ut scriptum video, Arganthonius
quidam Gadibus, qui octoginta regnaverat annos, centum viginti
vixerat. Sed mihi ne diuturnum quidem quicquam videtur, in
quo est aliquid extremum. Cum enim id advenit, tum illud,
quod praeteriit, effluxit; tantum remanet, quod virtute et recte
factis consecutus sis. Hôrae quidem cedunt et dies et menses
et anni, nec praeteritum tempus unquam revertitur nec quid
sequatur sciri potest. Quod cuique temporis ad vivendum datur,
eo debet esse contentus. Neque enim histrioni, ut placeat, per- 70
agenda fabula est, modo in quocunque fuerit actu probetur;
neque sapienti usque ad 'Plaudite' veniendum est: breve enim
tempus aetatis satis longum est ad bene honesteque vivendum.
Sin processerit longius, non magis dolendum est, quam agri-
colae dolent praeterita verni temporis suavitate aestatem autum-
numque venisse. Ver enim tamquam adulescentiam significat
ostenditque fructus futuros; reliqua autem tempora demetendis
fructibus et percipiendis accommodata sunt. Fructus autem 71
senectutis est, ut saepe dixi, ante partorum bonorum memoria
et copia. Omnia autem, quae secundum naturam fiunt, sunt
habenda in bonis. Quid est autem tam secundum naturam quam
senibus emori? quod idem contingit adulescentibus adversante
et repugnante natura. Itaque adulescentes mihi mori sic vi-
dentur, ut cum aquae multitudine flammae vis opprimitur;
senes autem sic, ut cum sua sponte, nulla adhibita vi, con-

At senex . . . At est. S. zu §. 35 *At — at.*

§. 69. *scriptum video*, bei Herod. 1, 163: *ἐτυράννευσε δὲ Ταρτησσοῦ (Ἀργανθώνιος) ὀγδώκοντα ἔτεα, ἐβίωσε δὲ πάντα εἴκοσι καὶ ἑκατόν.*

quod praeteriit, effluxit = das Vergangene ist dahin. Vgl. 2, 4 *Praeterita aetas quamvis longa, cum effluxisset, nulla consolatione permulcere posset stultam senectutem;* de fin. 2, 32, 104 *bona praeterita non effluere sapienti.*

tantum remanet. S. zu §. 36. — Die Änderung von Mähly (N. Schw. Mus. 1866, p. 249) *id tantum remanet* ist nicht nötig.

§. 70. *peragenda.* S. zu §. 85 *peractio.* — *modo* = *dummodo.* — *Plaudite.* Stehende Schlussformel beim Schauspiele, wodurch das Publicum im Theater zum Beifall aufgefordert wurde. Vgl. Hor. ad Pis. 153 f. *Si plausoris eges aulaea manentis et usque Sessuri, donec cantor „Vos plaudite“ dicat*, u. s. w. S. auch zu §. 5 *extremum actum.*

processerit. Aus dem Vorhergehenden ist dazu *aetate* zu ergänzen; vgl. Cic. Phil. 5, 18, 50.

praeterita suavitate = Abl. abs., wie Caes. de b. G. 7, 77, 1 *Praeterita die, qua auxilia suorum exspectaverant;* Caelius in Cic. epist. 8, 5, 3 *hoc praeterito anno.* — Abgesehen von dem Partic. *praeteritus*, wird das Verbum *praeterire* in Beziehung auf die Zeit sonst intransitiv gebraucht; vgl. §. 69.

§. 71. *ut saepe dixi*; z. B. 3, 9; 18, 62 f.

sumptus ignis exstinguitur: et quasi poma ex arboribus, cruda si sunt, vix evelluntur, si matura et cocta, decidunt, sic vitam adulescentibus vis aufert, senibus maturitas; quae quidem mihi tam iucunda est, ut, quo proprius ad mortem accedam, quasi terram videre videar aliquandoque in portum ex longa naviga-
72 tione esse venturus. XX. Senectutis autem nullus est certus terminus, recteque in ea vivitur, quoad munus officii exsequi et tueri possit [mortemque contemnere]: ex quo fit ut animosior etiam senectus sit quam adulescentia et fortior. Hoc illud est, quod Pisistrato tyranno a Solone responsum est, cum illi quaerenti 'qua tandem re fretus sibi tam audaciter obsisteret' respondisse dicitur: 'Senectute'. Sed vivendi est finis optimus, cum integra mente certisque sensibus opus ipsa suum eadem quae coagmentavit natura dissolvit. Ut navem, ut aedificium idem destruit facillime qui construxit, sic hominem eadem optime quae conglutinavit natura dissolvit. Iam omnis conglutinatio recens aegre, inveterata facile divellitur. Ita fit ut illud breve vitae reliquum nec avide appetendum senibus nec sine
73 causa deserendum sit. Vetatque Pythagoras 'iniussu imperatoris, id est dei, de praesidio et statione vitae decedere'. Solonis quidem sapientis est elogium, quo se negat velle suam

quasi, im classischen Latein nur an dieser Stelle im ausgeführten Gleichnisse, für *quemadmodum.* Im verkürzten Gleichnisse ähnlich Cic. Epist. 9, 16, 2 *ut, quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspici possit;* de deor. nat. 1, 36, 102.

evelluntur — decidunt = sich abreissen lassen — von selbst abfallen.

§. 72. *possit.* S. zu §. 25 *videt.*

Pisistrato . . . responsum. Gleiches erzählt Plut. de re publica an seni gerenda c. 21.

quaerenti. S. zu §. 13 *quaereretur.*

audaciter (statt *audacter*) findet sich bei Cicero nur selten.

certis = zuverlässig.

Iam omnis conglutinatio . . divellitur. Im Vorhergehenden war darauf hingewiesen, dass, wie ein Schiff oder ein Haus unter allen Umständen am leichtesten von seinem Werkmeister wieder aufgelöst werden könne, so der Mensch von der Natur, da sie ihn ja zusammengefügt habe. Die folgenden Worte heben nun noch den besonderen Umstand hervor, dass, wenn der Mensch dieser Auflösung anheimfalle, die *conglutinatio* der Teile immer bereits eine alte sei, die Lösung daher nur um so leichter erfolgen könne.

reliquum wird auch sonst substantivisch gebraucht und nimmt attributive Bestimmungen an; z. B. Cic. Verr. 3, 43, 103 *ex omni reliquo.* Vgl. *commune* in Verr. 2, 46, 114 *statuae a communi Siciliae datae.*

§. 73. *Vetat Pythagoras* cett. Vgl. Plat. Phaed. c. 6 med. — Anders urteilten über die sittliche Zulässigkeit des Selbstmordes die Stoiker.

sapientis. Beiname des Solon als eines der sieben Weisen; daher ohne appositives Substantiv *(viri, hominis)* hinzugefügt.

elogium. S. zu §. 61. — Das hier erwähnte Distichon Solons lautet (Plut. Compar. Solonis et Poplicolae c. 1):

Μηδέ μοι ἄκλαυστος θάνατος μόλοι, ἀλλὰ φίλοισι
Καλλείποιμι θανὼν ἄλγεα καὶ στοναχάς.

suam, hervorgehoben im Gegen-

mortem dolore amicorum et lamentis vacare. Vult, credo, se esse carum suis. Sed haud scio an melius Ennius:

Nemo me lacrumis decoret, neque funera fletu
Faxit.

Non censet lugendam esse mortem, quam immortalitas consequatur. Iam sensus moriendi aliquis esse potest, isque ad 74
exiguum tempus, praesertim seni: post mortem quidem sensus aut optandus aut nullus est. Sed hoc meditatum ab adulescentia debet esse, mortem ut neglegamus; sine qua meditatione tranquillo animo esse nemo potest. Moriendum enim certe est, et incertum an hoc ipso die. Mortem igitur omnibus horis
impendentem timens qui poterit animo consistere? De qua non 75
ita longa disputatione opus esse videtur, cum recorder non L. Brutum, qui in liberanda patria est interfectus, non duos Decios, qui ad voluntariam mortem cursum equorum incitaverunt, non M. Atilium, qui ad supplicium est profectus ut fidem hosti datam conservaret, non duos Scipiones, qui iter Poenis vel corporibus suis obstruere voluerunt, non avum tuum L. Paullum, qui morte luit collegae in Cannensi ignominia temeritatem,

satze zu der Ansicht des Dichters Mimnermos, welchem Solon widerspricht. Vgl. [zu §. 3 *suis libris*.

funera fletu faxit. Zu beachten ist die Allitteration. S. zu §. 38 *s. s. s.* [Bergk, Philol. XIV, p. 187 will ausserdem *dacrumis decoret* lesen.]

Faxit. S. zu §. 1 *levasso*. — Der Rest des Pentameters (Cic. Tusc. 1, 15, 34) lautet: *Cur? volito vivos per ora virûm.*

§. 74. *moriendi*, nicht *mortis*, da es sich um den Todeskampf handelt. Ebenso Lael. 3, 12 *moriundi sensum celeritas abstulit*. — Von dem *sensus moriendi* bleiben manche Menschen überhaupt verschont; und auch wenn er sich geltend macht, so geschieht dies doch nur *ad exiguum tempus* (Hartz).

esse potest. Zur Vermeidung des rhythmischen Falles sagt Cicero gewöhnlich *potest esse;* z. B. 9, 27 und 29; 14, 50; 15, 53; 16, 57. Doch findet sich auch sonst mitunter *esse potest*; z. B. Tusc. 1, 46, 110; de fin. 2, 24, 78. Vgl. oben 5, 14 *probē mĕmĭnīssĕ pŏtestis;* ferner §. 75 *esse videtur*.

praesertim seni. Vgl. §. 72 *Omnis conglutinatio recens aegre, inveterata facile divellitur.*

aut optandus aut nullus. *Optandus* gibt die Eigenschaft (= *iucundissimus*) an, welche der *sensus post mortem* haben muss, wenn es überhaupt einen solchen gibt (*aut nullus est*). — S. übrigens auch zu §. 66 *tertium nihil*.

meditatum. S. zu §. 4 *adeptam*. — *ab*, hier temporell.

incertum an = *haud scio an* (16, 56; 20, 73). S. Ellendt-Seyffert §. 308, 2, A. 2; Zumpt §. 354.

timens = *si quis timebit*.

§. 75. *esse videtur;* wie pro Sull. 30, 85; de fin. 5, 1, 2. Gewöhnlich sagt Cicero dafür *videtur esse*. Vgl. zu §. 74 *esse potest*.

recorder regiert zunächst die folgenden Objectsaccus. (statt deren bei Personennamen häufiger *de* gesetzt wird), und dann den Acc. c. inf. (*legiones esse profectas*). Ähnlich Sall. Iug. 1, 2 *Neque maius aliud neque praestabilius invenias, magisque naturae industriam hominum quam vim aut tempus deesse.*

cursum equorum incitaverunt. Das Nomen *cursum* ist gewissermassen aus einer Substantivierung des Verbalbegriffs *incitaverunt* hervorgegangen. Vgl. Lael. 9, 30 *causae diligendi profectae (sunt)*.

avum tuum. S. zu §. 15 *pater tuus*.

non M. Marcellum, cuius interitum ne crudelissimus quidem hostis honore sepulturae carere passus est, sed '*legiones nostras*', quod scripsi in Originibus, '*in eum locum saepe profectas alacri animo et erecto, unde se redituras nunquam arbitrarentur*'. Quod igitur adulescentes, et ii quidem non solum indocti sed etiam rustici, contemnunt, id docti senes extimescent?

76 Omnino, ut mihi quidem videtur, rerum omnium satietas vitae facit satietatem. Sunt pueritiae studia certa: num igitur ea desiderant adulescentes? Sunt ineuntis adulescentiae: num ea constans iam requirit aetas, quae media dicitur? Sunt etiam eius aetatis: ne ea quidem quaeruntur in senectute. Sunt extrema quaedam studia senectutis: ergo, ut superiorum aetatum studia occidunt, sic occidunt etiam senectutis; quod cum evenit, satietas vitae tempus maturum mortis affert.

77 XXI. Non enim video, cur, quid ipse sentiam de morte, non audeam vobis dicere, quod eo cernere mihi melius videor, quo ab ea propius absum. Ego vestros patres, P. Scipio tuque, C. Laeli, viros clarissimos mihique amicissimos, vivere arbitror et eam quidem vitam, quae est sola vita nominanda. Nam dum sumus inclusi in his compagibus corporis, munere quodam necessitatis et gravi opere perfungimur: est enim animus caelestis ex altissimo domicilio depressus et quasi demersus in terram, locum divinae naturae aeternitatique contrarium. Sed

crudelissimus hostis = Hannibal. Denn *Hannibal inventum Marcelli corpus sepelivit* (Liv. 27, 28, 1; Plut. Marcell. 30). Ähnlich heisst es am *lacus Trasumennus* (Liv. 22, 7, 5): *Flamini quoque corpus funeris causa magna cum cura inquisitum non invenit.* — Solche Züge stimmen freilich schlecht zu der *iuhumana crudelitas*, welche der römische Nationalhass dem Hannibal andichtete; vgl. Lael. 8, 28; de off. 1, 12, 38; Liv. 21, 4, 9; 22, 50, 6 und 59, 17; 23, 5, 12; Seneca de otio sap. 32 extr.

legiones . . . arbitrarentur. Fast ganz dieselben Worte erwähnt Cic. auch Tusc. 1, 42, 101 als Fragment aus Catos *Origines* (s. d. Einleit. p. 8 a. E.).

rustici. Vgl. Cic. pro Arch. 10, 24 *Nostri illi fortes viri, sed rustici ac milites.*

§. 76. *rerum omnium satietas.* Der allgemeine Ausdruck *res* umfasst alle Genüsse und Bestrebungen des Lebens. Vgl. den Ausdruck *omnium rerum desperatio* (z. B. Cic. Catil. 2, 11, 25) = völlige Verzweiflung.

pueritiae . . adulescentiae u. s. w. S. zu §. 4 *adulescentiae senectus.*

constans iam. S. zu §. 33.

ne ea quidem, obwohl es doch wichtige und ernste Bestrebungen sein mussten, die dem reifen Mannesalter wohlgefallen hatten.

§. 77. *quid ipse sentiam.* Cato stellt seinen persönlichen Glauben (vgl. 23, 85 *qui animos hominum immortales esse credam*) der in §. 74 erwähnten Alternative (*post mortem sensus aut optandus aut nullus*) gegenüber.

tuque = Vocativ, zur Einführung der verbundenen Namen *C. Laeli.* Vgl. Lael. 27, 100 *Virtus, C. Fanni et tu, Q. Muci, conciliat amicitias.* — Ohne Vornamen dagegen einfach *Scipio et Laeli* (Cat. m. 2, 4; 3, 9); *Fanni et Scaevola* (Lael. 12, 40; 14, 50).

necessitatis gehört nur zu *munere*, nicht auch zu dem Folgenden.

credo deos immortales sparsisse animos in corpora humana, ut essent qui terras tuerentur quique caelestium ordinem contemplantes imitarentur eum vitae modo atque constantia. Nec me solum ratio ac disputatio impulit ut ita crederem, sed nobilitas etiam summorum philosophorum et auctoritas.

Audiebam Pythagoram Pythagoreosque, incolas paene no- 78
stros, qui essent Italici philosophi quondam nominati, nunquam dubitasse quin ex universa mente divina delibatos animos haberemus. Demonstrabantur mihi praeterea quae Socrates supremo vitae die de immortalitate animorum disseruisset, is qui esset omnium sapientissimus oraculo Apollinis iudicatus. Quid multa? sic persuasi mihi, sic sentio, cum tanta celeritas animorum sit, tanta memoria praeteritorum futurorumque prudentia, tot artes

immortales. Ständiges Epitheton zu *deos.*

tuerentur, wie Somn. Scip. 3, 7, altertümlich = *intuerentur;* vgl. de deor. n. 2, 14, 37 *ipse homo ortus est ad mundum contemplandum et imitandum.* — Der Mensch soll nach der Lehre der Stoiker die vernünftige Ordnung des Weltganzen nachbilden durch die Consequenz eines massvollen Lebens (ἕπεσθαι τῇ φύσει). — *caelestium.* S. zu §. 3 *de ceteris,*

ratio ac disputatio, ἓν διὰ δυοῖν = eigene vernunftmässige Forschung.

summorum philosophorum = Pythagoras, Sokrates, Platon, Xenophon.

§. 78. *Audiebam* u. s. w. Die Pythagoreer lehrten (Diog. Laert. 8) *ψυχὴν εἶναι ἀπόσπασμα αἰθέρος . . . ἀθάνατόν τε, ἐπειδήπερ καὶ τὸ ἀφ' οὗ ἀπέσπασται ἀθάνατόν ἐστιν.* — *incolas . . nostros.* Pythagoras lebte zu Kroton in Unter-Italien.

Die in diesem Paragraphen skizzierten Versuche, die Unsterblichkeit mit Gründen zu beweisen, sind folgende: 1) Die menschliche Seele ist ein Ausfluss der göttlichen Weltseele, daher unvergänglich; — 2) die wunderbaren Gaben und Kräfte der Seele sind über gemeine Sterblichkeit erhaben; — 3) Leben ist Bewegung; die Seele, welche das Princip der Bewegung in sich trägt, wird sich selbst nicht untreu werden (Plat. Phaedr. c. 24; Cic. Tusc. 1, 23); — 4) in der Seele gibt es keine verschiedene Bestandteile, die eine Trennung zuliessen (Plat. Phaedon c. 25); — 5) die Existenz der Seele nach diesem Leben folgt aus ihrer Existenz vor demselben (das. c. 18; Plat. Menon p. 81 f.; Cic. Tusc. 1, 24).

dubitasse. Über die Form s. zu 7, 22 *recitasse.*

Demonstrabantur, näml. aufgezeichnet in *Platons* Phaedon.

is qui . . . iudicatus. In Plat. Apolog. 5 (p. 21 A) erzählt Sokrates: (*Χαιρεφῶν*) *ἤρετο. εἴ τις ἐμοῦ εἴη σοφώτερος. ἀνεῖλεν οὖν ἡ Πυθία μηδένα σοφώτερον εἶναι.* — Als Wortlaut des Orakels ward angegeben (Schol. Aristoph. Nub. 144):

Σοφὸς Σοφοκλῆς, σοφώτερος δ' Εὐριπίδης·
Ἀνδρῶν δὲ πάντων Σωκράτης σοφώτατος.

tanta . . . tanta . . . tot . . . tot. Die Pronomina entsprechen sich paarweise, wie bei Cic. ad Q. fr. 1, 1, 7, 22 *tam — tam, tot — tot, tanta — tanta.* — *Tantae scientiae* ist der Gen. Sing., abhängig von *artes*; der Plur. von *scientia* kommt in der guten Latinität nicht vor. (Auch de orat. 1, 14, 61 ist *scientiae* der Gen. Sing.) Wie hier zu dem einen *tot* noch *tantae* hinzutritt, so *tam* in der ähnlich gebauten Stelle (Cic. Verr. 4, 1, 1): *in Sicilia tota, tam locupleti, tam vetere provincia, tot oppidis, tot familiis tam copiosis.* [Baiter will *tantae scientiae* getilgt sehen.]

praeteritorum futurorumque. S. zu §. 3 *de ceteris.*

tantae scientiae, tot inventa, non posse eam naturam, quae res eas contineat, esse mortalem; cumque semper agitetur animus nec principium motus habeat, quia se ipse moveat, ne finem quidem habiturum esse motus, quia nunquam se ipse sit relicturus; et cum simplex animi natura esset neque haberet in se quicquam admixtum dispar sui atque dissimile, non posse eum dividi, quod si non posset, non posse interire; magnoque esse argumento homines scire pleraque ante quam nati sint, quod iam pueri, cum artes difficiles discant, ita celeriter res innumerabiles arripiant, ut eas non tum primum accipere videantur,
79 sed reminisci et recordari. Haec Platonis fere. XXII. Apud Xenophontem autem moriens Cyrus maior haec dicit: 'Nolite arbitrari, o mei carissimi filii, me, cum a vobis discessero, nusquam aut nullum fore. Nec enim, dum eram vobiscum, animum meum videbatis, sed eum esse in hoc corpore ex eis rebus, quas gerebam, intellegebatis. Eundem igitur esse creditote,
80 etiam si nullum videbitis. Nec vero clarorum virorum post mortem honores permanerent, si nihil eorum ipsorum animi efficerent, quo diutius memoriam sui teneremus. Mihi quidem nunquam persuaderi potuit animos, dum in corporibus essent mortalibus, vivere, cum excessissent ex eis, emori; nec vero tum animum esse insipientem, cum ex insipienti corpore evasisset, sed cum omni admixtione corporis liberatus purus et integer esse coepisset, tum esse sapientem. Atque etiam, cum hominis natura morte dissolvitur, ceterarum rerum perspicuum est quo quaeque discedat — abeunt enim illuc omnia, unde orta sunt —; animus autem solus nec cum adest nec cum dis-

esset neque haberet . . . posset. Diese drei Conj. Impf. mitten zwischen Conj. von Hauptzeiten bilden eine Anakoluthie, wie sie in der *or. obl.* wohl vorkommt, wenn auf das regierende Verbum (hier *persuasi*) ebenso gut der Conj. der Nebenzeiten, wie der von Hauptzeiten folgen konnte. Vgl. Lael. 13, 46 *alios dicere aiunt . . . . ., ut quisque minimum firmitatis haberet, ita amicitias appetere maxime; ex eo fieri, ut mulierculae magis amicitiarum praesidia quaerant, quam viri.*

reminisci et recordari = *in memoriam revocare revocatasque contemplari.*

§. 79. *Apud Xenophontem.* Dem Folgenden liegt der Abschnitt aus Xen. *Κύρου παιδεία* 8, 7, 17—22 zu Grunde.

Cyrus maior; im Gegensatz zu *Cyrus minor* (17, 59).

filii. Neben *Cambyses* erwähnt Xen. §. 11 den *Tanaoxares;* Herod. 3, 30 und 65 dagegen den *Smerdis.*

§. 80. *eorum animi*, näml. *mortuorum.* Xenophon §. 18: *τοῖς δὲ φθιμένοις τὰς τιμὰς διαμένειν ἔτι ἂν δοκεῖτε, εἰ μηδενὸς αὐτῶν αἱ ψυχαὶ κύριαι ἦσαν;*

excessissent. Das ist das *verbum proprium* in Verbindung mit *ex corpore* (Lael. 4, 13), *e vita* (Cat. m. 23, 82; Lael. 3, 12), oder auch allein *vita* (Tusc. 1, 13, 29).

insipientem = ohne Kraft zu denken, *ἄφρονα.*

nec vero tum . . ., sed. Ergänze wiederum *mihi persuasum est.*

animus . . . nec cum discedit, apparet. Vgl. Xenophon §. 20: *αὕτη (ἡ ψυχὴ) δὲ μόνη οὔτε παροῦσα οὔτε ἀπιοῦσα ὁρᾶται.*

cedit apparet. Iam vero videtis nihil esse morti tam simile 81
quam somnum. Atqui dormientium animi maxime declarant divinitatem suam: multa enim, cum remissi et liberi sunt, futura prospiciunt. Ex quo intellegitur quales futuri sint, cum se plane corporis vinclis relaxaverint. Qua re, si haec ita sunt, sic me colitote, inquit, ut deum: sin una est interiturus animus cum corpore, vos tamen, deos verentes, qui hanc omnem pulchritudinem tuentur et regunt, memoriam nostri pie inviolateque servabitis.'

XXIII. Cyrus quidem haec moriens. Nos, si placet, nostra 82
videamus. Nemo unquam mihi, Scipio, persuadebit aut patrem tuum Paullum, aut duos avos Paullum et Africanum, aut Africani patrem aut patruum, aut multos praestantes viros, quos enumerare non est necesse, tanta esse conatos quae ad posteritatis memoriam pertinerent, nisi animo cernerent posteritatem ad ipsos pertinere. Anne censes — ut de me ipse aliquid more senum glorier — me tantos labores diurnos nocturnosque domi militiaeque suscepturum fuisse, si isdem finibus gloriam meam quibus vitam essem terminaturus? Nonne melius multo fuisset otiosam et quietam aetatem sine ullo labore et contentione traducere? Sed nescio quo modo animus erigens se

§. 81. *nihil ... somnum.* Cf. Hom. Il. Ξ. 231 Ἔνθ' Ὕπνῳ ξύμβλητο, κασιγνήτῳ Θανάτοιο.

remissi. Wegen des Ausdrucks vgl. den Gegensatz oben 11, 37: *intentum enim animum tamquam arcum habebat.*

corporis. Der Singular weist, statt auf die concrete Mannigfaltigkeit der einzelnen Körper (*corporibus* §. 80), vielmehr auf die allgemeine Natur der Leiblichkeit hin. Vgl. Lael. 4, 13 *animis, cum ex corpore excessissent, reditum in caelum patere;* pro Sest. 21, 47 extr.

sic me colitote ut deum. In den betr. Worten bei Xen. §. 22 steht statt dessen: τὴν ἐμὴν ψυχὴν καταιδούμενοι ποιεῖτε ἃ ἐγὼ δέομαι. Vielleicht hat Cic. statt der letzten Worte eine unrichtige Lesart vor Augen gehabt (ähnlich, wie ὡς δαίμονα). Vgl. auch zu §. 59 *humum subactam.*

est interiturus. S. zu §. 6 *gratum futurum est.*

pulchritudinem = schöne Welt (κόσμον).

§. 82. *aut multos* (ohne *alios*) stellt den ersterwähnten einzelnen Beispielen der Kürze wegen die allgemeine Classe überhaupt entgegen. So Cic. Brut. 41, 152 *et apud Scaevolam et apud multos;* Caes. de b. G. 6, 16, 5 *in furto aut in latrocinio aut aliqua noxa;* Curt. 4, 7, 23 *(Iovis) habitus smaragdo et gemmis coagmentatus.*

esse conatos . . . , nisi cernerent. Eine Anakoluthie. Nach *tanta esse conatos* sollte man weiter erwarten etwa: *cum posteritatem ad ipsos pertinere non putarent;* — während der folgende Condicionalsatz *nisi cernerent* vielmehr ein *fuisse conaturos* voraussetzt (wie gleich nachher *suscepturum fuisse*).

Anne. S. zu §. 15 *an eis.*

de me ipse. S. zu §. 4 *a se ipsi.*

more senum. S. zu §. 30 *est id quidem senile.*

melius multo. Der Abl. nachgestellt, wie de re p. 2, 4, 9 *ante paulo;* de dom. 38, 102 *post aliquanto;* Caes. de b. G. 7, 60, 4; de b. c. 1, 20, 4; Sall. Cat. 18, 3. — Übrigens erklärt sich der Conjunctiv *(melius fuisset)* daraus, dass aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist: *si essem terminaturus.*

posteritatem ita semper prospiciebat, quasi, cum excessisset e vita, tum denique victurus esset. Quod quidem ni ita se haberet ut animi immortales essent, haud optimi cuiusque animus
83 maxime ad immortalem gloriam niteretur. Quid? quod sapientissimus quisque aequissimo animo moritur, stultissimus iniquissimo, nonne vobis videtur is animus, qui plus cernat et longius, videre se ad meliora proficisci; ille autem, cuius obtusior sit acies, non videre? Equidem efferor studio patres vestros, quos colui et dilexi, videndi, neque vero eos solum convenire aveo, quos ipse cognovi, sed illos etiam, de quibus audivi et legi et ipse conscripsi. Quo quidem me proficiscentem haud sane quis facile retraxerit, nec tamquam Peliam recoxerit. Et si quis deus mihi largiatur ut ex hac aetate repuerascam et in cunis vagiam, valde recusem, nec vero velim quasi decurso spatio ad
84 carceres a calce revocari. Quid habet enim vita commodi? quid non potius laboris? Sed habeat sane; habet certe tamen aut satietatem aut modum. Non libet enim mihi deplorare vitam, quod multi et ii docti saepe fecerunt, neque me vixisse

excessisset. S. zu §. 80.

Quod quidem ni ita se haberet. S. zu §. 35 *Quod ni ita fuisset.*

haud — niteretur. Seltenere Verbindung der Partikel **haud** mit einem Verbum (wie de div. 2, 39, 82; de har. resp. 1, 2; ad Att. 14, 12, 2). Gewöhnlich wird *haud* (ausser in der bekannten Formel *haud scio an*, z. B. 16, 56; 20, 73) in der guten Prosa nur mit Adj. verbunden (wie 1, 1 aus Ennius: *haud magna*), oder mit Adv. (z. B. 2, 4 und 23, 83 *haud sane;* 5, 15 *haud procul*). — Zur Constr. vgl. Sall. Iug. 55, 3 *ad victoriam niti;* Plin. epist. 3, 18, 2 *ad eandem gloriam niti.* — Zum Sinne vgl. Cic. pro Arch. 11, 26 *Trahimur omnes studio laudis et optimus quisque maxime gloria ducitur;* pro Rab. perd. r. 10, 29.

§. 83. *patres vestros videndi.* Seltenere Construction bei Cic., statt des Gerundivs. — *Videre* = wiedersehen.

convenire aveo. Vgl. Cic. ad Att. 2, 18, 3 *aveo pugnare;* 14, 12, 2 *exire aveo.* — Sonst pflegt Cicero *avere* nur bei Verben der Wahrnehmung (als *scire, videre, audire*) zu gebrauchen.

de quibus . . . ipse conscripsi. Vgl. Einleit. p. 8.

Peliam. Verwechselung mit *Aeson.* S. d. Verzeichnis der Eigennamen. — Hinsichtlich der Form s. oben zu 7, 23 *Gorgian.*

si . . . largiatur, recusem. Man sollte erwarten: *si largiretur, recusarem.* Die lebendige Darstellung sieht aber von der Unmöglichkeit der Ausführung ab. Vgl. Liv. 39, 37, 3 *Si exsistat hodie ab inferis Lycurgus, gaudeat ruinis murorum.*

decurso spatio. S. zu §. 14 *spatio supremo.*

§. 84. *Quid habet enim.* S. zu §. 35 *quid mirum igitur.* — Zum Gedanken vgl. Psalm 90, 10 „Wenn unser Leben köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen;“ Hom. Il. P. 446 f. *Οὐ μὲν γάρ τί πού ἐστιν ὀιζυρώτερον ἀνδρὸς Πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει.* Ähnlich auch Od. σ, 130 f.

multi et ii docti (nicht *multi docti;* Nägelsbach, Stil. p. 82); z. B. im Anfange des dritten Jahrh. der Cyrenaiker Hegesias, von dem Cic. Tusc. 1, 34, 84 sagt: *Eius liber est, Ἀποκαρτερῶν, in quo a vita quidam per inediam discedens revocatur ab amicis, quibus respondens vitae humanae enumerat incommoda.*

paenitet, quoniam ita vixi, ut non frustra me natum existimem, et ex vita ita discedo tamquam ex hospitio, non tamquam e domo. Commorandi enim natura divorsorium nobis, non habitandi dedit. O praeclarum diem cum in illud divinum animorum concilium coetumque proficiscar cumque ex hac turba et colluvione discedam! Proficiscar enim non ad eos solum viros, de quibus ante dixi, verum etiam ad Catonem meum, quo nemo vir melior natus est, nemo pietate praestantior: cuius a me corpus est crematum (quod contra decuit ab illo meum), animus vero, non me deserens, sed respectans, in ea profecto loca discessit, quo mihi ipsi cernebat esse veniendum. Quem ego meum casum fortiter ferre visus sum, non quo aequo animo ferrem, sed me ipse consolabar existimans non longinquum inter nos digressum et discessum fore.

His mihi rebus, Scipio, — id enim te cum Laelio admirari 85
solere dixisti — levis est senectus, nec solum non molesta, sed etiam iucunda. Quod si in hoc erro, qui animos hominum immortales esse credam, libenter erro nec mihi hunc errorem, quo delector, dum vivo, extorqueri volo; sin mortuus, ut quidam minuti philosophi censent, nihil sentiam, non vereor ne hunc errorem meum philosophi mortui irrideant. Quod si non sumus immortales futuri, tamen exstingui homini suo tempore optabile est. Nam habet natura, ut aliarum omnium rerum, sic vivendi modum. Senectus autem aetatis est peractio tam-

divorsorium; so auch pro Rosc. Am. 46, 134, und *diverteretur* ad Att. 3, 7, 1.

non habitandi. Dazu muss aus *divorsorium* ein allgemeiner Begriff ergänzt werden, etwa *locum.* — Zum Gedanken vgl. Hebr. 13, 14: *οὐ γὰρ ἔχομεν ὧδε μένουσαν πόλιν, ἀλλὰ τὴν μέλλουσαν ἐπιζητοῦμεν.*

Catonem meum = *optimum filium* (19, 68; 6, 15). Vgl. auch Cic. epist. 4, 6, 1 *M. Cato, qui summo ingenio, summa virtute filium perdidit.* — Übrigens wird der Sohn bei den Römern sogar vom eigenen Vater meist mit dem *cognomen* genannt; z. B. Cic. epist. 14, 5, 1 *ego et suavissimus Cicero valemus;* de off. 1, 1, 3 *mi Cicero* (= *Marce fili* §. 1).

quod contra: Anastrophe der Präposition; wie Lael. 24, 90 *quod contra oportebat delicto dolere, correctione gaudere;* Phil. 2, 8, 18 *eum, quem contra dicit;* de inv. 1, 28, 41 *ei negotio, quo de agitur.*

ab illo meum, n. *cremari.*

respectans, wie ein Vorausgehender mehrfach zurückschaut, ob der andere nicht bald nachkommt.

aequo animo = ohne Gemütsbewegung, mit Gleichmut. Vgl. Sall. Cat. 3, 2 *Quae sibi quisque facilia factu putat, aequo animo accipit.*

§. 85. *dixisti;* oben 2, 4.

sed etiam. S. zu §. 2 *sed mollem etiam.*

si in hoc erro. Zu einer völlig unzweifelhaften objectiven Gewissheit der Unsterblichkeit konnte es die heidnische Philosophie überhaupt nicht bringen. S. zu §. 77 *quid ipse sentiam.*

extorqueri volo. S. zu §. 2 *levari volo.*

sumus . . . futuri. S. zu §. 6 *gratum futurum est.*

quam fabulae, cuius defetigationem fugere debemus, praesertim adiuncta satietate.

Haec habui de senectute quae dicerem; ad quam utinam veniatis, ut ea, quae ex me audistis, re experti probare possitis!

peractio . . . fabulae. S. zu §. 5 *extremum actum.* — Das Substantiv *peractio* kommt sonst nicht vor; dagegen das Verbum oben 18, 64 und 19, 70. Auf dem *per* liegt besonderer Nachdruck.

fabulae, cuius defetigationem (wofür nur EQ *defectionem* bieten, während L wahrscheinlich *defectigationem* hat) = die durch das Drama, wenn dasselbe sich allzu lang hinzieht, hervorgerufene Abspannung und Ermüdung. Vgl. 11, 36 *exercitationem defetigatione,* wo von der durch körperliche Übungen bewirkten Ermüdung die Rede ist (Brieger).

adiuncta satietate. Vgl. den Schlusssatz in 20, 76.

Haec habui quae dicerem. Ganz ähnlich schliesst der Laelius (27, 104): *Haec habui de amicitia quae dicerem.* — Häufig wird die *conclusio* eingeleitet durch *Habes* (Cic. or. 71, 237); *Habetis* (de or. 2, 88, 361).

audistis. Über die Form s. zu 7, 22 *quaesisse.*

Verzeichnis der Eigennamen.

Acilius:
1) **M'. — Balbus:** (5, 14) Consul des Jahres 150.
2) **M'. — Glabrio:** besiegte als Consul 191 Antiochus den Gr. bei den Thermopylen (10, 32).

Aelius, S. — Paetus: Consul 198. *iuris civilis omnium peritissimus* (Brut. 20, 78; Cat. m. 9, 27).

Aemilius:
1) **L. — Paullus:**
   a) Leiblicher Grossvater des Scipio Africanus minor (9, 29; 23, 82), ein angesehener (17, 61) Römer, der in seinem zweiten Consulate 216 in der durch seinen Collegen M. Terentius Varro verschuldeten furchtbaren Niederlage bei Cannae den Tod fand (20, 75).
   b) mit Beinamen **Macedonicus** genannt wegen seines Sieges über Perseus bei Pydna 168: Sohn des Vorigen, leiblicher Vater des Scipio Afr. minor (23, 82), Schwiegervater von Catos älterem Sohne (6, 15); starb 160. (S. auch zu §. 68.)
2) **M. — Lepidus:** mehrmals Consul, seit 180 Pontifex max., bei seinem Tode (Perioch. Liv. 48) „*princeps senatus ab sextis iam censoribus lectus*“ (17, 61).

Africanus; s. **Cornelius.**

Aiax (*Αἴας*): (10, 31). Vgl. Hom. Od. ω, 17 f. *Αἴας . . ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.*

Albinus; s. **Postumius.**

Ambivius, L. — Turpio; ein beliebter Schauspieler zu Catos Zeit (14, 48).

Andronicus; s. **Livius.**

Archȳtas (*Ἀρχύτας*): aus Tarent, um 370; Pythagoreer, Freund des Platon, hochgeehrt wegen der Trefflichkeit seiner Gesinnung (12, 39—41), sowie wegen seiner bedeutenden Kenntnisse.

Arganthōnius: zur Zeit des Cyrus König in dem uralten, nördlich von Gades (19, 69) gelegenen Tartessus.

Aristides (*Ἀριστείδης*), der Gerechte: aus Athen, um 480. Sein Vater und sein Sohn hiessen Lysimachus (7, 21).

Aristo (*Ἀρίστων*): aus der Insel *Κέως* (lat. *Cēa*, eigentlich Adj. = *Κεία*), Peripatetiker, um 225. In einer seiner Schriften muss eine dem Tithonus in den Mund gelegte Rede über das Alter gestanden haben (1, 3).

Atilius:
1) **A. — Calatinus;** (17, 61) zweimal Consul im ersten pun. Kriege, dann 249 als Dictator nach Sicilien gesandt, 247 Censor.
2) **M. — Regulus:** (20, 75). „*Primo Punico bello captus a Poenis, cum de captivis commutandis* (a. 250) *Romam missus esset iurassetque se rediturum, primum ut venit captivos reddendos in senatu non censuit; deinde cum retineretur a propinquis et ab amicis, ad supplicium redire maluit quam*

fidem hosti datam fallere" (Cic. de off. 1, 13, 39). — Der qualvolle Tod, welcher über ihn verhängt sein soll, beruht indessen wahrscheinlich auf späterer Erfindung des römischen Nationalhasses. (S. auch zu §. 75 *crud. hostis.*) Fest steht nur so viel, dass Regulus in Karthago gestorben ist.

Atticus; s. **Pomponius.**

Brutus; s. **Iunius.**

Caecilius:

1) **L.** — **Metellus**: Consul 251 (Sieger bei Panormus) und 247; später auch einmal Dictator; lange Jahre Pontifex max. (9, 30; 17, 61).

2) **Caecilius Statius**: aus Insubrien, lebte als Freigelassener in Rom, wo er griech. Komödien, namentlich von Menander (z. B. die *Συνέφηβοι*; vgl. 7, 24), lateinisch bearbeitete; starb 168. Vier Bruchstücke von ihm finden sich 7, 24; 8, 25 und 11, 36.

Caepio; s. **Servilius.**

Camillus; s. **Furius.**

Carvilius, Sp. — **Maximus**: 228 zum zweiten Mal Consul (4, 11).

Cato; s. **Porcius.**

Cento; s. **Claudius.**

Cethegus; s. **Cornelius.**

Cineas (*Κινέας*): aus Thessalien (13, 43), vom Pyrrhus 280 als Friedensunterhändler nach Rom gesandt. Vgl. Claudius, 1.

Claudius:

1) **Ap.** — **Caecus**: legte als Censor 311 die *via Appia* an, ward zweimal Consul 307 und 296, behauptete auch in höherem Alter trotz seiner Erblindung sein früheres Ansehen (11, 37), und bewirkte 280 durch seine (noch zu Cicero's Zeit schriftlich erhaltene) Rede im Senate (das erste litterar. Werk lateinischer Prosa), dass die Unterhandlungen mit Pyrrhus abgebrochen wurden (6, 16).

2) **C.** — **Cento**: Sohn des Caecus, Consul des Jahres 240 (14, 50).

3) **Ap.** — **Crassus**: Consul des Jahres 349 (12, 41).

4) **M.** — **Marcellus**; Eroberer von Syrakus 212, im fünften Consulate 208 von Hannibal bei Tarent in einen Hinterhalt gelockt und erschlagen (20, 75).

Cleanthes (*Κλεάνθης*): aus Mysien, um 260, Nachfolger des Zeno als Lehrer in der Stoa, erreichte ein Alter von mindestens 80 Jahren (7, 23).

Cornelius:

I. **Cethegus.**

M. Cornelius Cethegus: 209 Censor, 204 Consul (4, 10), starb 196 als Pontifex max., berühmt durch seine Beredsamkeit (14, 50).

II. Die **Scipionen***).

1) **Cn. Cornelius Scipio.** Consul 222. Später ward er von seinem Bruder Publius (= 2, b) gegen Hasdrubal nach Spanien geschickt, wo er schliesslich mit Publius nach mehreren Siegen durch den Verrath der Celtiberer 212 den Tod fand (9, 29; 20, 75; vgl. auch 23, 82).

2) **P. Cornelius Scipio:**

a) **Nasica,** mit dem ehrenden Beinamen C o r c u l u m: Enkel des Vor., 162 u. 155 Consul, 159 Censor, seit 150 Pontifex maximus (14, 50).

b) Bruder des Gnaeus. Als Consul 218 von Hannibal am

---

*) S t a m m b a u m d e r S c i p i o n e n:

L. Cornelius Scipio, Consul 259.

Cn. Cornelius Scipio. — † 212 † — P. Cornelius Scipio.

P. Cornelius Scipio Nasica, Consul 191. — P. Cornelius Scipio Africanus (maior).

P. Cornelius Scipio Nasica Corculum. — P. Cornelius Scipio Africanus. Adoptivvater des:

P. Cornelius Scipio Aemilianus Africanus (minor).

Ticinus geschlagen, folgte er später dem Gnaeus nach Spanien. (Siehe 1.)

c) **Africanus (maior)**: Sohn des letzteren, Vater des Adoptivvaters des Africanus minor (9, 29; 23, 82). Nach seinem ersten Consulate 205 erfocht er 202 den Sieg bei Naraggara (Zama), ward 199 Censor (vgl. 17, 61), 194 abermals Consul und starb 183 [vgl. dagegen 6, 19].

d) Schwächlicher Sohn des Vorigen, welcher den zweiten Sohn des L. Aemilius Paullus Macedonicus adoptierte (11, 35).

e) **Aemilianus Africanus (minor)**, geb. 185, ermordet 129: (1, 3; 2, 4; 4, 9; 9, 28; 23, 85). Über seine Verwandtschaft s. die vorigen Nummern und oben Aemilius (23, 82; — 6, 15; 14, 49; 21, 77; — 10, 34; — 11, 35; — *fratres*, 19, 68). Durch Karthagos Zerstörung 146 erhielt er selbstverdienten Anspruch auf den ererbten Beinamen Africanus. — Vgl. auch die Einl., p. 10.

Coruncanius, Ti.: 280 Consul, der erste Pontifex max. aus der Plebs; sehr beliebt, weil er zuerst anfieng jedermann ohne Unterschied Rechtsbescheide zu geben (6, 15; 9. 27; 13, 43).

Crassus; s. **Claudius** und **Licinius**.

Critobulus (*Κριτόβουλος*): Schüler des Sokrates (17, 59).

Curius, M'. — Dentatus: besiegte 290 im ersten Consulate (13, 43) die Samniten und Sabiner, im zweiten 275 den Pyrrhus bei Benevent. Später zog er sich auf sein einfaches sabinisches Landgut zurück (16, 55), ohne aber dem Staate in schwierigen Lagen seinen Rat vorzuenthalten (16, 56; 6, 15).

Cyrus:

1) **maior**: Stifter des persischen Reiches, um 555. Nach der ungeschichtlichen Darstellung in Xenophons *Κύρου παιδεία* soll er nach Erreichung eines hohen Alters ruhig daheim gestorben sein (9, 30; 22, 79; 23, 82).

2) **minor**: Jüngerer Sohn des persischen Königs Darius Nothus. Als Satrap nach Vorder-Asien geschickt 407, unterstützte er den Lysander im peloponnesischen Kriege (17, 59).

Decius, P. — Mus:

1) **pater**: Nach Liv. 8, 9 bahnte er als Consul 340 durch seine todesmutige Aufopferung seinem Collegen T. Manlius den Weg zum Siege über die Latiner am Vesuv (20, 75).

2) **filius**: Er erwirkte in seinem vierten Consulate 295 durch Aufopferung seines Lebens den Sieg der Römer unter seinem Freunde und Collegen Q. Fabius Rullianus bei Sentinum (13, 43; 20, 75).

Democritus (*Δημόκριτος*): geb. 460 zu Abdera in Thracien, ward 100 Jahre alt (7, 23). Er war einer der Begründer der philosophischen Atomen-Lehre.

Diogenes (*Διογένης*): aus Seleucia in Babyl., ein Stoiker, der 155 als Mitglied der athenischen Gesandtschaft nach Rom kam (7, 23; s. Einl. p. 7). Er erreichte ein Alter von fast 90 Jahren.

Duellius*):

1) **C.**: gewinnt als Consul 260 den Römern den ersten Seesieg über die Karthager bei Mylae, weshalb ihm sogar noch nach dem Triumphe (Perioch. Liv. 17) *„perpetuus honos habitus est, ut revertenti a cena, tibicine canente, funale praeferretur“* (13, 44).

2) **M.**: Vater des Vorigen (13, 44).

Ennius, Q.; geb. 239 zu Rudiae in Calabrien. Er lebte bis 169, zwar in ärmlichen Verhältnissen (5, 14), aber in lebendigem Verkehr mit den edelsten Familien

---

) So, oder Bellius (Cic. orat. 45, 153), lautete der Name in Cicero's Zeit (vgl. auch de deor. nat. 2, 66, 165; de re p. 1, 1; pro Planc. 25, 60); in der Kaiserzeit dagegen Duillius od. Duilius. S. Th. Mommsen im Corp. Inscr. Lat. I, p. 39,).

Roms (s. freilich oben zu 4, 10 *fam. noster Enn.*), dessen Staatsgeschichte von der Gründung der Stadt an er in seinem (18 Bücher umfassenden) bei den Römern hochberühmten Epos, den *Annales*, schrieb, von denen sich nur noch Fragmente erhalten haben (in unserer Schrift 1, 1 aus Buch X; 4, 10 aus IX; 5, 14 aus XVIII; 6, 16 aus VI; 14, 50 aus IX). Minder bedeutend waren seine sonstigen Schriften, z. B. die *Epigrammata* (aus denen 20, 73 ein Fragment darbietet).

Fabius, Q. — Maximus Verrucosus: (5, 13; 6, 15). Als er durch die Wahl des Volkes dem Hannibal 217 *pro dictatore* entgegengestellt war, bekam er wegen seines vorsichtigen Verhaltens den Beinamen Cunctator (vgl. Ennius in 4, 10). Er war Augur (4, 11); 233 zum ersten (4, 10), 228 zum zweiten (4, 11), 214 zum vierten (4, 10), 209 zum fünften Male Consul, als welcher er Tarent (12, 39) wieder eroberte; auch princeps senatus (17, 61). Er starb 203. — Über ihn handelt eingehend das ganze 4. Capitel.

Fabricius, C. — Luscinus: 275 Censor, mehrmals Consul (6, 15). Er war unter der Gesandtschaft welche 280 mit Pyrrhus (13, 43) wegen Lösung der röm. Gefangenen unterhandelte.

Flaccus; s. **Valerius.**

Flamininus; s. **Quinctius.**

Flaminius, C.: setzte 232 als Volkstribun durch ein Plebiscit die Bewilligung einer Ackerverteilung im *ager Picenus et Gallicus* durch (s. zu 4, 11). In seinem zweiten Consulate 217 fiel er in der durch ihn verschuldeten Niederlage der Römer am *lacus Trasumennus.*

Furius, L. — Camillus: Consul des Jahres 349 (12, 41).

Galus; s. **Sulpicius.**

Glabrio; s. **Acilius.**

Gorgias (Γοργίας): geb. zu Leontini in Sicilien, kam während des peloponnesischen Krieges als Gesandter nach Athen; berühmter Redner und Lehrer der Beredsamkeit; soll über 100 Jahre alt geworden sein (5, 13; 7. 23).

Hannibal: Sohn des Hamilkar Barkas, Held des zweiten pun. Krieges (4, 10; vgl. auch 20, 75).

Hesiodus (Ἡσίοδος): nächst Homer der älteste der griechischen Dichter. Als Hauptwerke werden ihm zugeschrieben: 1. die *Θεογονία* und 2. die *Ἔργα καὶ ἡμέραι*, ein Lehrgedicht, das namentlich auch mancherlei Regeln für den Ackerbau gibt (15, 54; 7, 23). Beide sind in Hexametern geschrieben.

Homerus (Ὅμηρος): (7, 23) der älteste aller griechischen Dichter. Seinen Namen tragen die beiden herrlichen epischen Dichtungen *Ilias* und *Odyssee* (10, 31; 15, 54), deren Entstehungszeit schon Cicero (Brut. 10, 40) vor Lykurg setzt.

Isocrates (Ἰσοκράτης): berühmter Rhetor, Schüler des Gorgias. Geb. 436, nahm er sich im 99sten Lebensjahre (5, 13; 7, 23) selbst das Leben a. 338 aus Schmerz über die Niederlage der Griechen bei Chaeronea. Unter den 21 erhaltenen Reden von ihm befindet sich auch der von dem Feste der *Παναθήναια* benannte *Παναθηναϊκός*, eine Lobrede auf Athen.

Iunius, L. — Brutus: (20, 75) fiel als erster Consul des Freistaats 509 im Kampfe gegen Arruns Tarquinius zugleich mit seinem Gegner.

Laelius, C.: etwas älterer Freund des Africanus minor (1, 3; 2. 4 und 6; 3, 7—9; 9, 28; 11, 35; 23, 85), tüchtig im Felde, geehrt durch den Beinamen *sapiens,* Sohn des gleichnamigen Freundes und Kriegsgenossen des Africanus maior (21, 77). Vgl. auch die Einleitung, p. 11.

Laërtes (Λαέρτης): (15, 54) Vater des **Ulixes** (Ὀδυσσεύς).

Lepidus; s. **Aemilius.**

Licinius, P. — Crassus: 205 Consul, seit 212 Pontifex max., in hohem Ansehen wegen seiner

Rechtsgelehrsamkeit (9, 27; 14, 50; 17, 61); starb 183.

Livius:

1) **M. — Salinator:** Im zweiten Consulate besiegte er mit Nero 207 den Hasdrubal bei Sena, worauf er Dictator und später Censor ward. (Cicero verwechselt ihn 4, 11, wie auch *de or.* 2, 67, 273, mit M. Livius Macatus, der 214 Commandant von Tarent wurde, aber nur die Burg behaupten konnte.)

2) **C. — Salinator:** Consul 188; starb 170 (3, 7).

3) **L. — Andronicus:** Freigelassener aus Tarent; führte in schon vorgerücktem Alter 240 zuerst ein Schauspiel in Rom auf. Ausser seinen Dramen schrieb er auch eine lateinische Odyssee. Seine Werke bildeten den ersten, freilich noch schwachen Anfang der lateinischen Litteratur. 207 muss er noch gelebt haben (14, 50).

Lysander (*Λύσανδρος*): *Lacedaemonius* (18, 63); durch den Sieg bei *Αἰγὸς ποταμοί* 405 Beender des peloponnesischen Krieges (17, 59).

Lysimachus (*Λυσίμαχος*): (7, 21). Vgl. **Aristides.**

Maccius, T. — Plautus: gebürtig aus dem umbrischen Sarsina, verpflanzte die griech. Komödie auf röm. Boden. Zu den erhaltenen Stücken von ihm gehören u. a. auch (14, 50) *Pseudolus* und *Truculentus* (= Lügner und Griesgram). Der Dichter starb 184.

Maelius, Sp.: reicher Plebejer, der durch billigen Getreideverkauf sich beim Volke beliebt machte. Da er deshalb in den Verdacht geriet nach der Königsherrschaft zu streben, so liess 439 der seinetwegen zum Dictator ernannte L. Quinctius Cincinnatus ihn durch den Reiterführer Ahala vor sich fordern. Von diesem soll er nach der Sage, als er sich dem Befehle zu entziehen suchte, niedergehauen worden sein. (S. zu 16, 56.)

Marcellus; s. **Claudius.**

Marcius, Q. — Philippus: Consul 186 und 169 (5, 14).

Masinissa: (Sall. Iug. 5, 4) „*rex Numidarum, in amicitiam receptus a P. Scipione (Africano maiore)*". Er starb im Anfange des dritten punischen Krieges in einem Alter von 90 Jahren (10, 34).

Maximus; s. **Carvilius** und **Fabius.**

Metellus; s. **Caecilius.**

Milo: ein Athlet zu Kroton (9, 27) im sechsten Jahrhundert, berühmt durch seine gewaltige Körperkraft (10, 33).

Naevius, Cn.: angebl. aus Campanien, geistvoller Dichter, lebte in der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts, etwas jünger als L. Livius Andronicus. Er schrieb Tragödien und Komödien (wohin auch der Titel Ludus gehören wird, unter welchem uns 6, 20 zwei Verse erhalten sind). Sein Hauptwerk aber war das den ersten punischen Krieg in dem alten saturnischen (s. zu 17 61 *carmen*) Nationalversmass behandelnde Bellum Punicum (14, 50), von welchem gleichfalls nur noch Fragmente erhalten sind.

Nearchus (*Νέαρχος*): Pythagoreer aus Tarent, befreundet mit Cato (12, 41).

Nestor (*Νέστωρ*): aus Pylos, wegen seines Alters und seiner Weisheit hoch geehrt unter den Helden vor Troja (10, 31).

Oedipus (*Οἰδίπους*): Sohn und Gemahl der Iokaste. — Seine Schicksale in Theben sind in der Tragödie *Οἰδίπους ὁ τύραννος* von Sophokles verherrlicht. Seinen letzten Aufenthalt in der Ortschaft Kolonos bei Athen, wo Oed. im Hain der Erinyen endlich Ruhe gefunden haben soll, besang derselbe Dichter in seiner letzten Tragödie *Οἰδίπους ὁ ἐπὶ Κολωνῷ*, deren Vortrefflichkeit ihn gegen die von seinem Sohne Iophon erhobene Beschuldigung *παρανοίας* schützte (7, 22).

Paullus, s. **Aemilius.**

Pelias (*Πελίας*): Bruder des Aeson, den er aus der Herrschaft in Iolkos verdrängte. Als letzteren (Ovid. Met. 7, 159—349) Medea auf die Bitte Iasons wieder verjüngt, erregt sie bei den Töchtern des Pelias trügerische Hoffnungen, in Folge deren diese ihren alten Vater töten, dessen Glieder dann Medea in einen Kessel mit unwirksamem Wasser wirft (23, 83; wo Cicero den Pelias mit dem Aeson verwechselt zu haben scheint; ähnlich, wie Plaut. Pseud. 3, 2, 80).

Philippus; s. **Marcius.**

Pisistratus (*Πεισίστρατος*): erhob sich trotz Solons Verfassung 560 zum Alleinherrscher in Athen (20, 72).

Plato (*Πλάτων*): (13, 44; 21, 78) berühmter Philosoph. Geboren 429 zu Athen, genoss er später den Unterricht des Sokrates; machte nach dessen Tode mehrere Reisen, unter anderen nach Gross-Griechenland, wo er mit dem Archytas und der pythagoreischen Philosophie genauere Bekanntschaft machte (12, 41, wo dies irrig erst ins Jahr 349 gesetzt wird); starb in hohem Alter (5, 13; 7, 23) zu Athen 348.

Plautus; s. **Maccius.**

Pomponius, T. — Atticus: (Cap. 1.) Freund und Altersgenosse des Cicero, um 109 geb. zu Rom. Im Jahre 87 begab er sich nach Athen, wo er über 20 Jahre den Wissenschaften lebte; daher sein Beiname Atticus. Er starb erst mehrere Jahre nach Cicero, 32.

Pontius:
1) **C.**
   a) berühmter Feldherr der Samniten (12, 41). Vgl. Postumius, 1.
   b) Vater des Vorigen (12, 41).
2) **T.**, ein römischer *centurio* von grosser Körperkraft (10, 33).

Porcius, M. — Cato:
1) **pater.** S. die Einleit., p. 5—11.
2) **filius.** S. das. p. 8, zu *a.* 152.

Postumius, Sp. — Albinus:
1) Im zweiten Consulate mit Veturius 321 in den *furculae Caudinae* vom Samnitenfeldherrn Pontius besiegt (12, 41).
2) Consul 186 (3, 7); starb 180.

Pyrrhus (*Πύῤῥος*): König von Epirus. Nach dem teuer erkauften Siege bei Heraclea 280 bot er den Römern durch seinen Vertrauten Cineas vergebens Frieden an (6, 16); worauf er in demselben Jahre auf den Vorschlag der Römer (13, 43) die Gefangenen auszuwechseln nicht eingieng.

Pythagoras (*Πυθαγόρας*): geb. um 570. Aus Samos gebürtig, zog er im Mannesalter nach Kroton in Gr.-Griechenland (10, 33), wo er grosses Ansehen gewann und Stifter der von ihm benannten Philosophenschule ward. Er soll ein Alter von 80 bis 90 Jahren erreicht haben (7, 23). Da er selbst keine Schriften verfasst hat, so kennen wir seine Lehren (z. B. 20, 73; 21, 78; vgl. auch 11, 38) nur aus den Berichten anderer.

Quinctius:
I. **Cincinnatus.**
   L. Quinctius Cincinnatus: (16, 56, wo die Anmerkungen Näheres beibringen).
II. **Flamininus.**
1) **T. Quinctius Flamininus:**
   a) 198 Consul; besiegt 197 den Philippus von Macedonien bei *Κυνὸς κεφαλαί* (1, 1); 189 Censor (12, 42).
   b) 150 Consul (5, 14).
2) **L. Quinctius Flamininus:** Bruder des unter 1) a) erwähnten. Als Consul 192 unternahm er einen Feldzug gegen die Bojer in Gallia cisalpina. Vom Censor Cato ward er a. 184 aus dem Senate gestossen (12, 42).

Salinator; s. **Livius.**

Scipio; s. **Cornelius.**

Sempronius, P. — Tuditanus: 204 Consul (4, 10).

Servilius:
1) **C.—Ahala:** 439 unter der zweiten Dictatur des Cincinnatus *magister equitum* (16, 56, wo die Anm. zu vergleichen ist).
2) **Cn. — Caepio:** 169 Consul (5, 14).

Simonides (*Σιμωνίδης*): aus der Insel *Κέως* (s. oben zu *Aristo*) be-

rühmter lyrischer Dichter, welcher die Perserkriege durch seine Kunst verherrlichte. Er wurde über 80 Jahre alt und dichtete bis zu seinem Tode (7, 23).

Socrates (*Σωκράτης*): aus Athen, 469 bis 399, bekannt durch seine Weisheit (21, 78; 17, 59; 8, 26).

Solo (*Σόλων*): einer der sieben Weisen (20, 73), auch elegischer Dichter (8, 26; 14, 50), gab als Archon 594 Athen eine bessere Verfassung, die er später vergebens gegen Pisistratus zu schützen suchte (20, 72).

Sophocles (*Σοφοκλῆς*): aus Athen (14, 47), grösster dramatischer Dichter der Griechen, von dem wir noch sieben Tragödien besitzen (darunter die beiden *Oedipus;* s. d. W.). Er schrieb bis in sein höchstes Alter und starb, 91 Jahre alt, 406.

Statius, s. **Caecilius.**

Stesichorus (*Στησίχορος*): lyrischer Dichter zu Himera in Sicilien ums Jahr 600 (7, 23).

Sulpicius, C. — Galus*): hatte die Entfernung des Mondes von der Erde berechnet und ward überhaupt wegen seiner astronomischen Studien bewundert. Während er 168 seinen Freund L. Aemilius Paullus als *trib. mil.* begleitete, soll er die röm. Soldaten vor der Schlacht bei Pydna auf eine bevorstehende Mondfinsternis vorbereitet und dadurch abergläubische Furcht ferngehalten haben (14, 49; vgl. Liv. 44, 37; auch Cic. de re p. 1, 15, 23).

Themistocles (*Θεμιστοκλῆς*): Gründer der athenischen Seemacht, Sieger bei Salamis 480 (3, 8; 7, 21).

Tithonus (*Τιθωνός*): Sohn des Laomedon von Troja. Seine Gemahlin Eos erbat für ihn Unsterblichkeit von Zeus, aber nicht zugleich ewige Jugend, in Folge wovon Tith. allmählich ganz zusammenschrnmpfte (1, 3).

Tuditanus; s. **Sempronius.**

Turpio; s. **Ambivius.**

Valerius:

1) **M. — Corvinus:** wegen seiner Tapferkeit schon mit 23 Jahren Consul 348. Im dritten Consulate siegte er 343 im ersten Samnitenkriege am Berge Gaurus und bei Suessula. Zweimal zum Dictator erwählt, bekleidete er 299 das sechste Consulat (17, 60).

2) **L. — Flaccus:** patricischer Gönner und Freund des jungen Cato, den er zu heben suchte; später mit diesem zusammen 195 Consul und 184 Censor (12, 42).

Veturius, T. — Calvinus: (12, 41) Consul 321. Vgl. Postumius.

Xenocrates (*Ξενοκράτης*): aus Chalcedon, folgte dem Speusippus als Haupt der alten Akademie und starb 314, über 80 Jahre alt (7, 23).

Xenophon (*Ξενοφῶν*): aus Athen, geb. 444, Schüler des Sokrates, nahm 401 an dem Zuge des jüngeren Cyrus teil. Unter seinen Schriften befindet sich ausser der eben hierüber handelnden *Ἀνάβασις Κύρου* — auch die *Κύρου παιδεία* (9, 30; 22, 79), worin er, ohne sich an die Geschichte zu binden, unter dem Namen des älteren Cyrus „*effigiem iusti imperii*" (Cic. ad Q. fr. 1, 1, 8, 23) aufstellt; ferner das *Συμπόσιον* (14, 46), das den Sokrates beim Mahle redend einführt; — dann der *Οἰκονομικός* über Verwaltung des Hauswesens (17, 59), welchen Cicero im Alter von 20 Jahren ins Lateinische übersetzt hat.

Zeno (*Ζήνων*): aus Citium in Cypern, Stifter der stoischen Schule. Er lebte um 300 und erreichte ein Alter von über 90 Jahren (7, 23).

---

*) Die Namensform Galus, nicht Gallus, wird im Cat. m. durch die beste Hdschr. gegeben, und steht auch sonst fest nach den Capitol. Fasten und Cic. epist. 4, 6, 1; auch Lael. 2, 9 und 6, 21 ist so zu schreiben. — S. Th. Mommsen, Röm. Forsch. I. p. 119, 102.

Verzeichnis der Abweichungen

von dem in

Ciceronis libri qui ad philosophiam et ad rem publicam spectant. Emendaverunt Baiterus et Halmius. Turici, 1861.

gegebenen

Halmschen Texte.

Vorbemerkung. — Über die Lesarten der bereits von Halm benutzten **Handschriften**, unter denen die beste der bis §. 78 reichende *cod. Parisinus* (= P) *saec.* X ist, gibt dessen Ausgabe die genauere Auskunft. Im Folgenden sind nur zwei erst später bekannt gewordene Hdss. ausdrücklich angeführt. Es sind 1) die Leydener Hds. (= L), welche gleichfalls aus dem 10. Jahrhundert stammt und an Bedeutung der Pariser fast gleich kommt. Von und aus ihr hat Th. Mommsen im Monatsbericht der K. Preuss. Akad. d. Wiss. zu Berlin vom Jan. 1863, p. 10—21, Mitteilungen gemacht. — 2) die zweite Rheinauer Hds. (= Q), aus dem 12. Jahrh., der bereits länger bekannten anderen Rheinauer (R) nahe stehend. Eine vollständige Collation derselben hat Baiter im Philol. XXI, p. 536—39 und 675—79 veröffentlicht. — Vgl. auch meinen Beitrag zur Würdigung dieser beiden Hdss. im Philol. XXIII, p. 473 - 81; sowie C. A. Rüdiger, zur Handschriftenkunde des Cic. de sen. (in der Berlin. Zeitschr. f. d. Gymn. 1864, XVIII, p. 798 f.), der aber unzweifelhaft irrt, wenn er cod. L. nicht zu den besten Hdss. rechnen will.

Bei den, zum Teil schon aus älterer Zeit stammenden, **Abweichungen** vom Halmschen Texte ist der Name desjenigen zunächst angegeben, welcher der erste gewesen ist, der seit dem Erscheinen der *ed. Turic.* die betr. Abweichung beibehalten, oder neu gegeben hat.

Bt. = Baiter (*Cic. opera philos.*, Vol. II. B. Tauchn. 1864); — Hm. = Halm; — Lm. = Lahmeyer; — Ms. = Th. Mommsen; — Sb. = Sommerbrodt (7. Aufl. Weidmann 1873).

1, 2 *certo scio:* Bt. mit L. — Hm. *certe scio.*

2, 4 *a se ipsi:* Sb.; Lm. (Philol. XXI, p. 290) mit L. — Hm. *a se ipsis.*

— *quam si octogesimum:* Sb.; Bt. mit L. — Hm. *quam octogesimum.*

3, 8 *in isto sunt omnia:* Bt. mit L; vgl. auch Meissner in N. Jahrb. CIII, p. 58 f. — Hm. *in isto omnia.*

— *si Atheniensis:* Bt. mit L (gebilligt von Opitz, N. Jahrb. 1873, CVII, p. 609). Auch im Originale bei Plat. de re p. 1, 4, p. 330 A steht: *ὅτι οὔτ᾽ ἂν αὐτὸς Σερίφιος ὢν ὀνομαστὸς ἐγένετο, οὔτ᾽ ἐκεῖνος Ἀθηναῖος* (ohne *ὤν*). — Hm. *si Atheniensis esses.*

4, 12 *nihil admirabilius:* Bt. mit L. — Hm. *nihil est admirabilius.*

5, 13 *quarto et nonagesimo:* Sb.; Bt. mit L. — Hm. *quarto nonagesimo* (Vgl. Baiter ad Cic. de off. 2, 8, 29 Turic.; *Neue,* Formenl. d. lat. Spr. II², p. 163; II¹, p. 117).

6, 16 *ruina:* Lm. mit Q. Die Silbe *ru* konnte nach dem vorhergehenden *flexere* leicht ausfallen, und aus dem *ina* ist dann das *via* der übrigen Hdss. (auch L) geworden. Schon Baiter (Philol. XXXI, p. 537, 4) war nicht abgeneigt, so zu schreiben. Vgl. jetzt auch Fleckeisen, N. Jahrb. CIII, p. 59*), obwohl letzterer lieber mit Scaliger *vietae* schreiben möchte (so schon N. Jahrb. XCIII, p. 48). — Hm., Bt. *viai.*

— *septimo decimo anno:* Lm. (N. Jahrb. LXXVI, p. 137 f. mit Q); danach von Hm. für wahrscheinlich erklärt, von Sb. und Bt. aufgenommen. — Hm. im Texte: *septemdecim annis.*

6, 17 *viribus aut velocitate:* Bt. mit L.; so auch Rüdiger und O. Heine (Philol. 1866, XXIV, pag. 492 f.); Brieger, Progr. Posen, 1873, p. 2 f. — Hm. *viribus aut velocitatibus.* So auch Sb., der dann die folgenden Worte *aut celeritate* tilgen will.

6, 18 *exscissam* Lm. mit Lambin (L *exscisam;* vgl. Philol. XXIII, p. 479). — Hm. *excisam.*

6, 19 *sextus hic et tricesimus:* Lm. (a. a. O. p. 137, 10) nach Manutius (vgl. die Ähnlichkeit der Ziffern III und VI); Bt. — Hm. *tertius hic et tricesimus.*

6, 20 *Sic enim percontantur in Naevii poetae Ludo:* Opitz a. a. O. p. 610. L hat *Sic enim percontantur ut in N. p. L.* Das *ut* konnte leicht durch Dittographie entstehen. Nachträglich wurde *est* hinzugefügt. — Hm., Bt. *Sic enim percontantur, ut est in N. p. L.;* Brieger (a. a. O. p. 3) und mit ihm Sb. *Sic enim percontantur illi in N. p. L.*

7, 21 *quis sibi:* Sb. mit L. — Hm., Bt. *qui sibi.*

7, 23 *num igitur hunc, num Homerum:* Sb.; Bt. (L hat *num igitur hunc omerū*). — Hm. lässt die Worte *num Homerum* weg. O. Heine (Philol. XXIV, p. 532) will mit Ms. und Seyffert (Berl. Z. f. d. Gymn. 1861, XV, p. 67) schreiben: *num igitur hunc, num Homerum Hesiodum, ... num Platonem Xenocraten . . .*

8, 25 *eumpse esse:* Fleckeisen (N. Jahrb. XCI, p. 566) nach L *(eum se esse)* und Non. *(eum ipsum esse).* — Hm. *esse se* (vgl. auch Th. Bergk, N. Jahrb. 1870, CI, p. 833, 15); Bt. mit Bothe *ipsum esse.*

8, 26 [*discebant enim fidibus antiqui*] von Lm. als Glossem eingeklammert. So auch Mähly im N. Schweiz. Mus. 1866, VI, p. 244 f. — Hm. behält die Worte bei; Putsche (Philol. XII, p. 299) gleichfalls, lässt die Parenthese aber schon bei *vellem equidem* beginnen.

9, 28 *composita:* Lm. (Philol. XXI, p 295); Bt. (das. p. 539, 9) mit Q. Vgl. auch O. Heine, Philol. XXIV, p. 530 und Gött. Gel. Anz. 1866, p. 1224. — Hm. *compta.*

9, 29 *an ne illas quidem:* Lm. nach Halms Vorschlage. (Auch L hat *annales quidem.*) — Hm. im Texte: *an ne eas quidem.*

— *et Cn. et P.:* Bt. mit EQ; PL haben *et Cn. P.* — Hm. *Cn. et P.*

— *ipsa ista defectio:* Bt. mit L. — Hm. *ista ipsa defectio.*

10, 31 *tertiam enim:* Lm. (Philol. XXI, p. 296). — Hm. mit Q *tertiam enim iam.* (L hat *iam enim tertiam.*)

— *aetatem hominum videbat:* Ms. mit L (vgl. auch Lm. im Philol. XXIII, p. 475, 7; Mähly a. a. O. p. 247). — Hm. *aet. h. vivebat.*

10, 32 *posse gloriari:* Sb. So auch Q. — Hm. *possem gl.* (L hat *possim*). Mähly p. 247 schlägt vor: *posse me;* doch das ist unmöglich wegen des folgenden *quod Cyrus.*

10, 33 *bovem: utrum igitur:* Bt. nach Manutius. (L hat *bovem uirum igitur.*) — Hm. *bovem vivum: igitur.* So auch Q.

11, 36 *hos significat:* Sb. (wahrscheinlich so auch L). — Hm., Bt. *hoc significat.*

11, 37 *vigebat in illa domo ius patrium, vetus disciplina:* Lm. (P *v. in in illo animus patrias disciplina;* Q *v. in eo animus patrius disciplina;* L. *v. in illa domus patridomus disciplina*). Vgl. gleich weiter: *si ius suum retinet;* Vell. Paterc. 2, 1, 1 *Vetus disciplina deserta, nova inducta.* — Hm., Bt. *v. in illa domo mos patrius et disciplina;* Ms. *v. in illa domo patria disciplina.*

11, 38 *nemini emancipata:* Meissner nach Ms. (Abhandl. d. Berl. Akad. 1863, p. 468) und Fleckeisen (N. Jahrb. 1867, XCV, p. 644) mit Nonius und L (dessen *neminem mancipata* aus ursprünglichem *neminei emancipata* corrumpiert zu sein scheint). — Hm. *nemini mancipata* (ein Verbum, welches bei Cic. sonst nicht vorkommt).

— *ius augurium:* Sb.; Lm. (Phil. XXI, p. 298) mit L; (vgl. Cat. m. 4, 12; de divin. 2, 33, 70; epist. 3, 9, 3). — Hm. *ius augurum.*

12, 42 *quorsus hoc:* Lm. (Phil. XXI, p. 292) mit L. — Hm. *quorsus haec.*

13, 43 *ex maioribus:* Bt. (L hat *ea maioribus*). — Hm. *a maioribus.*

13, 44 [*quod ea videlicet homines capiantur ut pisces*]: von Lm. nach Valcken. als Glossem eingeklammert. Hiermit erklärt sich einverstanden Brieger (Progr. Posen, 1873, p. 3), will aber ausserdem auch die vorangehenden Worte der Parenthese getilgt sehen. — Hm. behält die Worte bei. Auch O. Heine (p. 533) nimmt sie in Schutz.

14, 47 *libenter vero:* Lm. mit L (gebilligt von Opitz a. a. O. p. 609); vgl. auch Plat. de re p. 1, p. 329C *ἀσμεναίτατα μέντοι* u. s. w. — Hm. *ego vero.* So auch Q.

14, 49 ... *videbamus in studio* Lm. Vor *videbamus* wird entweder ein Inf. ausgefallen sein (vgl. §. 50 *exerceri videbamus*), oder ein Wort wie *senem* oder *totum.* (Auch L bietet *mori videbamus.*) Mähly (p. 245 f.) schlägt vor: *Videbamus immori studio.* — Hm., Bt. *Videbamus in st.*

— *Galum:* Lm. So P[1]. — L und die übrigen Hdss. haben *Gallum;* Q bietet den Vornamen *C.*, lässt aber *Galum* weg. Vgl. auch Lael. 2, 9; epist. 4, 6, 1. — Hm. *C. Gallum.* — Vgl. auch oben p. 69,*).

14, 50 *Atque eos omnes:* Lm. mit L, wie schon Seyffert (Schol. lat. I, p. 186) verlangt hatte. — Hm., Bt. *Atqui eos omnes.*

15, 52 *nonne efficiunt:* Ms. mit L. — Hm. *nonne ea efficiunt* (eine Lesart, welche wohl entstanden sein wird aus *nonne aefficiunt*).

15, 53 *dein maturata:* Lm. (Phil. XXI, p. 295 f.); vgl. auch Cic. or. 45, 154. — Hm. *deinde m.*

— *Et vitis quidem:* Lm. — Hm., Bt. nach den Hdss. *Cuius quidem.*

16, 58 *Sibi habeant igitur:* Lm. (L bloss *Habeant igitur*). — Hm. *Habeant igitur sibi;* Bt. mit Q. *Sibi igitur habeant.*

17, 60 *Corvinum:* Ms.; Bt. mit Q (L hat *Corvivum*). — Hm. *Corvum.*

— *maiores:* Bt. mit L. Vgl. Cic. Cat. m. 13, 45 und die Beisp. bei Düntzer, Berl. Z. f. d. Gymn. 1868, p. 50. — Hm. *maiores nostri.*

17, 61 *Notum est totum carmen:* Lm. So auch Mähly p. 248. (L hat: *notum est itio tum carmen;* Q: *notum extimo carmen.*) — Hm. *notum est carmen.* (Ms.: „vielleicht *n. e. id totum c.*"; so auch Fleckeisen, Krit. Miscellen 1864, p. 57. — Bt.: „fortasse *notum existimo totum c.*". Vgl. aber 6, 16 *notum enim vobis carmen est.* — Th. Bergk, N. Jahrb. 1872, CV, p. 130: „Eine Verweisung auf das vollständige Epigramm wäre ganz überflüssig. Ausserdem scheinen mir die Worte *notum est id totum carmen* nichts weniger